

NR 142

SEPTEMBER 2021

GEMENG LEIDELENG

GEMENGEBUET

Inhalt

SOMMAIRE



Gemeinderatssitzung Conseil communal 15.06.2021	3
Gemeinderatssitzung Conseil communal 09.07.2021	13
Wie man sich gegen Überschwemmungen schützen kann Comment se protéger contre les inondations	32
Überschwemmungen Inondations	35
Geschichtliches über Leudelingen Leudelange et son histoire	37
Lumen Impressions – Fotografie Atelier im „Galgebësch“ Atelier Photographique au «Galgebësch»	41
Generalversammlung 2020 des Cercle Culturel & Historique de Leudelange	43
Assemblée générale 2020 du Cercle Culturel & Historique de Leudelange	
Generalversammlung „Amis de la Fleur“ Leudelingen Assemblée générale des «Amis de la Fleur» Leudelange	45
Generalversammlung vun den Leidelenger Petanque Frënn Assemblée générale des «Amis de la Pétanque» de Leudelange	46
Aktion Graffiti Action Graffiti	48
Valentinskirmes 2021 Kermesse St. Valentin 2021	50
AVIS	51
Nützliche Adressen Adresses utiles	83

Stadt Luxemburg tritt dem Syndikat Minette-Kompost bei

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 15. JUNI 2021

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöfфе Jean-Paul Sunnen, Schöfье Raphael Gindt.

Ratsmitglieder: Tom Berend, Marcel Jakobs, Lou Linster, Jean-Pierre Roemen, Christiane Schmit-Hamen.

Rat Patrick Calmus nimmt an der Sitzung über Videokonferenz teil.

Gemeindesekretär: Marc Thill

- 1a Festlegung und Genehmigung des Tagungsortes für die Gemeinderatssitzung
- 1b Genehmigung der Tagesordnung
- 2 Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums
- 3 Jugendhaus: Abrechnung 2019
- 4 VALORLUX: Genehmigung einer neuen Konvention
- 5 Erwerb der Immobilie KAUFFMANN, Rue de Cessange: Genehmigung des notariellen Aktes
- 6 Interkommunales Syndikat „Minette-Kompost“:
- 6a Genehmigung einer Statuten-Änderung
- 6b Genehmigung des Beitriffs der Stadt Luxemburg zum Syndikat
- 7 Anträge zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts (gestrichen)
- 8 Motionen der Gemeinderatsmitglieder
- 9 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium
- 10 Personalangelegenheiten: Provisorische Ernennung eines Beamten der Karriere B1 (unter Auschluss der Öffentlichkeit)

1a Festlegung und Genehmigung des Tagungsortes für die Gemeinderatssitzung

Aufgrund der sanitären Maßnahmen wegen der Covid-19-Pandemie findet die Sitzung im Kultur- und Gesellschaftszentrum „an der Eech“ statt. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit, dass die Gemeinderatssitzungen bis zur Sommerpause weiter dort stattfinden werden. Im Herbst könnten die Sitzungen voraussichtlich wieder im Rathaus stattfinden, falls die Pandemie es zulasse.

Alle Ratsmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

1b Genehmigung der Tagesordnung

Der Punkt (7) der Tagesordnung betreffend Anträge zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts wird ersatzlos gestrichen, da keine derartigen Anträge vorliegen.

Der Punkt (10) der Tagesordnung betreffend Personalangelegenheiten findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel schlägt zudem vor, die beiden Genehmigungen unter Punkt (6) in einer Abstimmung abzuhandeln.

Alle Gemeinderatsmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

2 Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit, dass das Alternativprogramm zum Nationalfeiertag nun feststehe. Aufgrund

der anhaltenden Pandemie habe das Schöffenkollegium sich dazu entschieden, trotz gelockerter Covid-19-Maßnahmen weiterhin Vorsicht walten zu lassen. Statt der traditionellen Feierlichkeiten wird deshalb am 18. Juni auf der Place du Lavoir eine Sonderausgabe des Leudelinger Frischmarkts stattfinden. Das Angebot soll zu dieser Gelegenheit mit zusätzlichen Ständen erweitert werden und die Dekoration soll aufwändiger gestaltet werden. Auch die „Leidelenger Musek“ wird ein Konzert geben. Alle anderen traditionellen Feierlichkeiten, wie Te Deum, Umzug oder Empfang, sind abgesagt.

Die Bürgermeisterin gibt ebenfalls bekannt, dass die Autos des Flex-Mietwagen-Systems der Firma CFL Mobility nun in Leudelingen verfügbar sind. Ein Auto ist im Dorfkern auf der Place du Lavoir, das andere in der Rue Léon Laval in der Gewerbezone „Am Bann“ stationiert. Diane Bisenius-Feipel begrüßt die Tatsache, dass das Projekt zügig umgesetzt wurde. Die Bürgermeisterin erinnert auch daran, dass während einer sechsmonatigen Testphase zwei Autos mit Benzinmotor zur Verfügung stünden. Nach Abschluss der Testphase könnten dann auch emissionsfreie Fahrzeuge angeboten werden.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt auch den Start des neuen Projekts „Eis Beem“ bekannt, das vom Förster und der Naturverwaltung vorgeschlagen worden sei. Dabei gehe es darum, dass Privatpersonen Fotos bemerkenswerter Bäume über eine speziell eingerichtete

Mailadresse an die Gemeinde schicken. Die Fotos der schönsten Bäume sollen dann später veröffentlicht werden. Die Details zu diesem Wettbewerb sollen als Flyer, in der Gemeindezeitung, sowie auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht werden.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Gemeinde trotz Entspannung der Pandemie noch bis zum 15. Juli Covid-19-Schnelltests anbieten will. Da die Schnelltests nun eine Gültigkeit von 48 Stunden besäßen, habe die Gemeinde die Zeiten, zu denen Bürger sich testen lassen können, angepasst. Tests seien nun mittwochs und freitags zwischen 16 und 17 Uhr möglich, und zwar wie bisher nur mit Termin.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt auch bekannt, dass das Unternehmen Post Group mittelfristig beabsichtige, die Postfiliale in Leudelingen zu schließen. Die Filiale sei ohnehin nur morgens geöffnet und es gebe zahlreiche Alternative Poststellen in der Gegend, wie beispielsweise das Büro in den Einkaufszentren „City Concorde“ und „Belle Etoile“, in Bettensburg, oder im hauptstädtischen Viertel Cloche d’Or. Weil insbesondere ältere Bürger dann keine Postdienststelle mehr in der Gemeinde hätten, habe das Schöffenkollegium zu den Plänen Bedenken angemeldet. Post Group habe deswegen versprochen, eine „Pack Up“ Packstation im Dorfkern zu errichten. Zudem werde der Briefträger in Zukunft bestimmte Dienstleistungen übernehmen. Dazu gehörte beispielsweise das Auszahlen von Bargeld bis 250 Euro, die Aufnahme von Überweisungen und der Verkauf von Briefmarken. Die Postboxen sollen in der Gemeinde bleiben und sogar ausgebaut und modernisiert

werden. Unternehmen, die viel Post erhalten, können einen Abholdienst („prise à domicile“) nutzen. Das genaue Datum der Schließung stehe noch nicht fest.

Rätin Christiane Schmit-Hamen begrüßt die Veranstaltung des Frischmarkts zum Nationalfeiertag. Sie ist der Meinung, dass dies zur Wiederbelebung des Dorfkerns beitragen wird. Zum Flex-Mietwagensystem will die Rätin wissen, wie oft die Autos bereits vermietet worden seien. Die Bürgermeisterin erklärt, dass noch keine Nutzungsstatistiken vorlägen, da das System erst seit dem 1. Juni, also seit rund zwei Wochen, im Einsatz sei.

Rätin Christiane Schmit-Hamen begrüßt die Aktion „Eis Beem“ und ist der Meinung, dass diese zur Bildung eines Umweltbewusstseins beitragen dürfte. Zu den Covid-19-Tests möchte die Rätin wissen, wie oft die Dienstleistung der Gemeinde bisher in Anspruch genommen wurde. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass an den beiden Wochentagen, an denen die Tests angeboten werden, täglich zwischen 6 und 12 Personen den Dienst genutzt haben. Die Rätin bedauert die Schließung des Postbüros, und begrüßt die Position des Schöffenkollegiums in dieser Sache. Sie ist der Meinung, dass die Filiale in Leudelingen sehr wohl gut genutzt wurde. Sie findet zudem, dass die angebotenen Alternativen besonders für ältere Menschen nicht zufriedenstellend seien. Sie drückt die Hoffnung aus, dass das Postunternehmen seine Entscheidung doch noch rückgängig machen könnte. Die Bürgermeisterin erklärt, dass leider keine Hoffnung bestehe. Die Filiale sei laut Post Group von durchschnittlich zehn Kunden pro Stunde besucht worden, was in den Augen des

Unternehmens eine Schließung rechtfertige. Post Group sei wie erwähnt bereit, weitere Alternativen zu schaffen und der Gemeinde dabei zu helfen, die Bewohner darüber zu informieren.

Rat Marcel Jakobs stellt die zeitliche Organisation der Covid-19-Tests in Frage. Er ist der Meinung, dass auch an Montagen Tests angeboten werden sollten. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Dienstleistung lediglich als zusätzliches Serviceangebot in der Gemeinde gedacht sei. Mittlerweile würden Tests auch im Gastgewerbe angeboten und die Covid-19-Einschränkungen seien gelockert, was den vergleichsweise geringen Aufwand rechtfertige. Rat Marcel Jakobs regt an, im Rahmen der Aktion „Eis Beem“, bemerkenswerte Bäume in der Gemeinde systematisch zu erfassen und zu nummerieren, so, wie es in einigen anderen Gemeinden schon der Fall sei. Die Bürgermeisterin erklärt, dass das Projekt in mehreren Gemeinden von der Natur- und Forstverwaltung durchgeführt werde.

Rat Lou Linster regt an, Sitzbänke aus Baumstämmen aufzustellen zu lassen, wie die Natur- und Forstverwaltung sie in anderen Gemeinden aufgestellt habe. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Gemeinde ohnehin neue Sitzbänke bestellt habe, da die Spazierwege in der Gemeinde aufgrund der Pandemie stärker genutzt wurden.

Rat Lou Linster findet ebenfalls das Zeitfenster, in dem Covid-19-Tests in der Gemeinde angeboten werden, nicht zufriedenstellend, insbesondere für Personen, die tagsüber arbeiten. In anderen Gemeinden sei der Testbetrieb in seinen Augen besser organisiert. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel

wiederholt ihre Position, dass die Dienstleistung lediglich als zusätzliches Serviceangebot gedacht sei und der Verbrauch weiterer Gemeinderessourcen nicht angebracht sei.

Zur geplanten Schließung des Postbüros fragt Rat Lou Linster, wie ohne Poststelle die Auslieferung von Einschreiben funktionieren soll. Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass diese Frage noch nicht geklärt sei. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bestätigt, dass bei vielen Aspekten der Postschließung weiterer Klärungsbedarf bestehe.

Rat Patrick Calmus begrüßt, dass der Frischmarkt zum Nationalfeiertag erweitert werden soll. Er drückt die Hoffnung aus, dass diese Initiative dem Markt zu mehr Popularität verhelfen möge, da letztere in seinen Augen nicht besonders hoch sei.

Zum Flex-Mietwagensystem fragt Rat Patrick Calmus, ob das Schöffenkollegium sich bereits Gedanken darüber gemacht habe, ab welchem Nutzungsniveau das System beibehalten wird. Die Bürgermeisterin verneint dies, erklärt aber, dass das Schöffenkollegium sich darüber mit dem Betreiber CFL Mobility beraten wolle. In Sachen Covid-19-Tests teilt Patrick Calmus die Meinung des Schöffenkollegiums. Er drückt zudem Verständnis für die Schließung der Postfiliale aus und ist der Meinung, dass es genügend Alternativen gebe.

3 Jugendhaus: Abrechnung 2019

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die alljährliche Abrechnung zum Jugendhaus erst jetzt zur Abstimmung kommt, da das Dokument beim Betreiber Inter-Actions verspätet bearbeitet wurde. Ansonsten

entspreche die Abrechnung dem Üblichen. Der Staat steuere 101.324 Euro und die Gemeinde 70.000 Euro bei. Es habe im Jahr 2019 Einnahmen in Höhe von 171.324 Euro sowie Ausgaben in Höhe von 159.444,98 Euro gegeben. Die Jahresbilanz schließe demnach mit einem Überschuss von 29.020,68 Euro.

Rat Marcel Jakobs möchte wissen, unter welcher Rechtsform das Jugendhaus betrieben wird und wer die Finanzen verwaltet. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der Betrieb über eine Konvention mit Inter-Actions geregelt sei. Rat Marcel Jakobs findet es problematisch, dass viele Mitglieder des Jugendhauses nicht in der Gemeinde wohnen, aber von den Dienstleistungen, beispielsweise den Reisen, profitieren würden. Schöffe Raphael Gindt erklärt, dass diese Personen trotzdem Mitglieder des Leudelinger Jugendhauses seien und daher ein Recht auf die Dienstleistungen hätten. Es sei natürlich wünschenswert, dass noch mehr Leudelinger das Jugendhaus besuchen würden. Gemeindesekretär Marc Thill ergänzt, dass die Kosten der Reisen von Inter-Actions abgerechnet werden und jeweils Jugendliche aus mehreren Jugendhäusern gemeinsam verreisen würden. Schöffe Raphael Gindt unterstreicht, dass das Jugendhaus der Gemeinde attraktiv für Außenstehende sei und diese auch zu den Aktivitäten in der Gemeinde beitragen würden. Er habe damit kein Problem.

Rat Lou Linster erkundigt sich nach einem Ausgabenposten für Gehälter in Höhe von 5.054,87 Euro, der gesondert ausgeführt ist und möchte Details dazu haben. Gemeindesekretär Marc Thill kann die Frage nicht umgehend beantworten, verspricht

aber, die Information nachzureichen. Rat Lou Linster zeigt sich allgemein zufrieden über den Betrieb des Jugendhauses, bemängelt aber, dass der lokale Pfadfinder-Verein nicht im selben Maße unterstützt werde, insbesondere bei Reisen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel unterstreicht, dass beide Fälle nicht vergleichbar seien. Bei den Pfadfindern handele es sich um einen Verein, beim Jugendhaus um eine Dienstleistung der Gemeinde. Rätin Christiane Hamen weist darauf hin, dass die Vergabekriterien für kommunale Subsidien in diesem Bereich reformiert worden seien und die Anzahl der Mitglieder in dieser Hinsicht finanziell honoriert werde. Sie versichert zudem, dass die Gemeinde sich einem Antrag auf Subsidien der Pfadfinder, beispielsweise für eine Reise, sicher nicht verschließen würde.

Die Abrechnung wird einstimmig angenommen.



VALORLUX ASBL BE THE CHANGE

4 VALORLUX: Genehmigung einer neuen Konvention

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Gemeinde eine Vertragsänderung der Konvention mit dem Wertstoffentsorger VALORLUX vornehmen muss, die seit April 1999 besteht. Die Bürgermeisterin erklärt, dass

die Änderung eine Erweiterung jener Wertstoffkategorien betreffe, die entsorgt werden. Neben Plastikflaschen und anderen Kunststoffcontainern, Metallverpackungen, Büchsen, Kronkorken und „Tetra Pak“-Getränkekartons würden demnächst auch Beutel und Folien aus Kunststoff, Plastikbecher und Plastiktellts oder etwa Blumentöpfe aus Kunststoff gesammelt werden. Die Bürgermeisterin begrüßt, dass diese erweiterte Dienstleistung endlich auch den Leudelinger Bürgern zugänglich ist.

Die neue Konvention mit VALORLUX wird einstimmig angenommen.

5 Erwerb der Immobilie KAUFFMANN, Rue de Cessange: Genehmigung des notariellen Aktes

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Gemeinde das Haus Kaufmann in der Rue de Cessange, Katasternummer 1048/5210 zu einem Kaufpreis von 500.000 Euro erworben habe. Die Bürgermeisterin erinnert daran, dass die Verkaufsvereinbarung in der Gemeinderatssitzung vom 29. September 2020 genehmigt wurde. Nun gelte es, dem eigentlichen notariellen Kaufvertrag zuzustimmen. Das Schöffenkollgium könne allerdings noch keine Angaben zum späteren Verwendungszweck der 2,63 Ar großen Parzelle machen. Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass das Grundstück mit einer Grunddienstbarkeit (servitude) belegt sei, die dem Nachbarn Zugang zu dessen Haus erlaube. Zudem befindet sich die Bausubstanz des Hauses in ziemlich schlechtem Zustand. Die Bürgermeisterin unterstreicht, dass es dem Schöffenkollgium aus urbanistischen Gesichtspunkten wichtig war, diese Parzelle im Dorfkern zu erwerben.

Rat Marcel Jakobs vertritt die Meinung, dass der Preis ange-sichts der geringen Größe der Parzelle sowie der bestehenden Grunddienstbarkeit nicht besonders niedrig gewesen sei. Er fordert, dass das Schöffenkollgium kurzfristig Pläne vorstellt, was mit den in letzter Zeit erworbenen Parzellen geschehen soll. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Gemeinde ein Interesse daran habe, Parzellen in einer solchen Lage zu erwerben, da dies zukünftige Projekte erleichtern könnte. Rat Marcel Jakobs befürchtet, dass die Kaufpolitik der Gemeinde die Preise in die Höhe treiben könnte.

Der notarielle Akt wird einstimmig genehmigt.

6 Interkommunales Syndikat „Minette-Kompost“:

6a Genehmigung einer Statuten-Änderung

6b Genehmigung des Beitritts der Stadt Luxemburg zum Syndikat

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der Gemeinderat seine Zustimmung zu zwei Änderungen bezüglich dem interkommunalen Syndikat „Minette-Kompost“ geben muss. Erstens muss der Beitritt der Stadt Luxemburg zum Syndikat genehmigt werden, zweitens müssen die geänderten Statuten genehmigt werden, die sich aus der Umverteilung der Anteile der Gemeinden am Syndikat ergeben. Die Bürgermeisterin erklärt kurz die Folgen des Beitritts. Die Stadt Luxemburg werde künftig mit einem Nutzungsanteil von geschätzten 21,43 Prozent der größte Nutzer der Anlage sein. Deswegen werde die Kapazität der Anlage von jährlich 45.000 Tonnen auf 75.000 Tonnen erweitert. Aus diesem Grund stecke die Stadt Luxemburg Kapital in Höhe von 3,1 Millionen Euro in das Syndikat. Dies bedeute auch, dass die

Anteile der anderen Gemeinden leicht nach unten revidiert werden. Die Beteiligung von Leudelingen falle von 1,077 Prozent auf 0,85 Prozent. Die Bürgermeisterin ergänzt, dass die Änderung keinen Einfluss auf die Menge an Grünschnitt haben werde, die die Gemeinde entsorgen darf.

Rat Marcel Jakobs begrüßt den Beitritt der Stadt Luxemburg und ist der Meinung, dass dieser Schritt eine neue Dynamik in das Syndikat bringen dürfte.

Rat Patrick Calmus begrüßt ebenfalls den Beitritt der Stadt Luxemburg. Er möchte wissen, ob die Gemeinde durch die Umverteilung der Anteile auf eine Rückzahlung seiner Kapitalbeteiligung hoffen könne. Gemeindesekretär Marc Thill hält das für unwahrscheinlich.

Die Statuten-Änderung sowie der Beitritt der Stadt Luxemburg werden einstimmig angenommen

7 Motionen der Gemeinderatsmitglieder

Eine Motion von Rat Lou Linster fordert das Schöffenkollgium dazu auf, bei der Errichtung aller künftigen Gemeindestrukturen die Holzbauweise zu bevorzugen, sofern dies im gegebenen Fall technisch umsetzbar sei. Als Grund gibt er eine bessere Klimabilanz gegenüber Beton an.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel weist darauf hin, dass einige der Gebäude der Gemeinde bereits zum Teil in Holzbauweise errichtet worden seien. Das Schöffenkollgium wolle diesen Ansatz weiterverfolgen und die Holzbauweise bestmöglichst fördern, sei jedoch dagegen, sich hier festzulegen.

Schöffe Raphael Gindt schließt sich dieser Position an. Es sei durchaus erstrebenswert, dass die Gemeinde nachhaltig baue. Er sehe jedoch ebenfalls die Gefahr, etwas zu versprechen, was im Endeffekt nicht umsetzbar sein könnte.

Rätin Christiane Hamen befürchtet, dass Holzgebäude sich als weniger haltbar erweisen könnten. Rat Lou Linster weist darauf hin, dass Gebäude in Holzbauweise eine vergleichbare Lebensdauer wie Betonbauten hätten und zudem den Vorteil besäßen, dass deren Abriss einfacher sei.

Rat Marcel Jakobs ist der Meinung, dass die Gemeinde zumindest die Holzbauweise bei Projekten nie ausschließen sollte.

Schöffe Jean-Paul Sunnen stört sich an der unklaren Formulierung der Motion, begrüßt jedoch deren Motivation. Er verspricht, dass das Schöffenkollegium in Zukunft bei Projekten verstärkt die Holzbauweise als Option betrachten werde.

Rat Tom Berend schließt sich der Position seines Vorredners an und merkt an, dass die Holzbauweise ohnehin auch zunehmend von Architekturbüros als Lösung vorgeschlagen werde.

Rat Patrick Calmus vertritt ebenfalls den Standpunkt, dass Holzbauweise dann bevorzugt werden soll, wenn es möglich sei. Die diesbezügliche Erklärung des Schöffenkollegiums hält er für ausreichend.

Die Motion wird mit fünf Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

8 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

Eine schriftliche Frage von Rat Jean-Pierre Roemen bezieht sich auf das Bauprojekt „A Stempels“. Der Rat möchte wissen, welche Fortschritte die diesbezügliche Prozedur mache. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, das Projekt sei abhängig von der Genehmigung des neuen allgemeinen Bebauungsplans (PAG), der aber noch beim Ministerium aufliege. Zudem müsse die neue allgemeine Bauverordnung verabschiedet werden. Das Schöffenkollegium beabsichtige jedoch, anschließend das Projekt „A Stempels“ weiter voranzutreiben.

Rat Marcel Jakobs regt an, das Projekt „A Stempels“ in der Baukommission zu behandeln. Das Schöffenkollegium will sich dem nicht widersetzen.

Rat Marcel Jakobs fragt, wie die Neuorganisation der Müllentsorgung vorankomme. Er ist der Meinung, dass die Entsorgung von Sperrmüll derzeit nicht gut gelöst ist. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass auf Ebene der Müllentsorgung ein Gesamtkonzept nötig sei, an dem das Schöffenkollegium arbeite. Bis zur Fertigstellung werde jedoch noch einige Zeit vergehen.

Rat Lou Linster erkundigt sich, wann mit der Einführung der Anwohnerparkzonen in der Gemeinde zu rechnen ist. Die Bürgermeisterin erklärt, dass das betreffende Reglement noch vom Ministerium genehmigt werden müsse.

Rat Lou Linster will wissen, ob die Gemeinde beabsichtige, Vereinen bei größeren Veranstaltungen Covid-19-Schnelltests zur Verfügung zu stellen. Die Bürgermeisterin erklärt, dass demnächst ohnehin bei Veranstaltungen das „Covid-Check“ System gelte. Ein Konzert

der „Leidelenger Musek“ am 15. Juli sei bereits so organisiert, dass nur Personen mit negativem „CovidCheck“ Zugang hätten. Im Zuschauerbereich würden dann keine Einschränkungen mehr gelten.

Rat Lou Linster möchte zudem wissen, ob der Getränkestand für Vereine auch wieder offen sei. Die Bürgermeisterin verneint dies, solche Veranstaltungen seien weiterhin nicht gestattet. Sie schätzt, dass eine Freigabe dank „CovidCheck“ möglich sein könnte.

Rat Lou Linster möchte ebenfalls wissen, ob die Gemeinde dem im Ortskern tätigen „Food Truck“ bei Veranstaltungen der Vereine untersagen könne, Lebensmittel zu verkaufen. Die Bürgermeisterin verneint dies. Die Betreiber des Foodtrucks hätten eine Erlaubnis und es sei kaum mögliche, diese an einzelnen Tagen auszusetzen.

Rat Lou Linster merkt an, dass die „Give-Box“ der Gemeinde sich in einem desolaten Zustand befindet. Die Bürgermeisterin erklärt, dass ihr das Problem bekannt sei und bedauert, dass manche Nutzer offenbar nicht wüssten, wie eine solche Box zu benutzen sei. Schöffe Jean-Paul Sunnen ist der Meinung, dass weitere Aufklärung zur Benutzung nötig sei. Falls dies nicht helfe, müsse man das Projekt möglicherweise beenden.

10 Personalangelegenheiten

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit erhält Herr Nicolas Remy eine vorläufige Ernennung als Beamter in der Besoldungsgruppe B1.

La Ville de Luxembourg adhère au Minette-Kompost

CONSEIL COMMUNAL DU 15 JUIN 2021

Présents:

Diane Bisenius-Feipel,
bourgmestre, Jean-Paul Sunnen,
échevin, Raphael Gindt, échevin

Conseillers: Tom Berend,
Marcel Jakobs, Lou Linster,
Jean-Pierre Roemen,
Christiane Schmit-Hamen.

Le conseiller Patrick Calmus
assiste à la séance par
visioconférence.

Secrétaire communal: Marc Thill

- 1a Fixation du lieu de la réunion du Conseil communal;
- 1b Approbation de l'ordre du jour; Approbation, 2 Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins;
3. Maison des jeunes; Décompte 2019
- 4 VALORLUX; Approbation nouvelle convention;
- 5 Acquisition maison KAUFFMANN, Rue de Cessange; Approbation de l'acte notarié;
- 6 Syndicat intercommunal «Minette-Kompost»;
- 6a Approbation de la modification des statuts;
- 6b Approbation de l'adhésion de la Ville de Luxembourg au «Minette-Kompost»;
- 7 Liste des demandes du droit de préemption (ce point a été supprimé)
- 8 Motions des conseillers;
- 9 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins;
- 10 Affaire de personnel; huis clos nomination provisoire à un poste dans la carrière B-1.

1a Fixation du lieu de réunion du Conseil communal

Suite aux restrictions liées à la crise sanitaire, la séance du Conseil communal se tiendra au centre sociétaire «An der Eech». La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que les réunions du Conseil communal continueront à s'y dérouler jusqu'aux vacances d'été. A l'automne, les réunions pourraient probablement avoir lieu à nouveau à la mairie, si la pandémie le permet. Tous les conseillers approuvent cette décision.

1b Approbation de l'ordre du jour

Le point (7) de l'ordre du jour concernant les demandes d'exercice du droit de préemption est supprimé sans être remplacé, aucune demande de ce type n'ayant été reçue. Le point (10) de l'ordre du jour concernant les questions relatives au personnel se déroule à huis clos. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel propose également de traiter les deux approbations du point (6) en un seul vote. Tous les membres du Conseil communal approuvent l'ordre du jour.

2 Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce que le programme alternatif pour les jours fériés était désormais fixé. En raison de la pandémie en cours, le Conseil communal décide de continuer à faire preuve de prudence malgré l'assouplissement des mesures Covid-19. C'est pourquoi, au lieu des célébrations traditionnelles, une édition spéciale

du Marché aux frais aura lieu le 18 juin sur la Place du Lavoir. L'offre sera augmentée à cette occasion avec des étals supplémentaires et la décoration sera plus élaborée. La «Leidelenger Musek» donnera également un concert. Toutes les autres célébrations traditionnelles, telles que le Te Deum, la procession ou la réception, sont annulées.

La bourgmestre annonce également que les voitures du système de location Flex de la société CFL Mobility sont désormais disponibles à Leudelange. Une voiture est stationnée au centre du village sur la place du Lavoir, l'autre dans la rue Léon Laval dans la zone commerciale «Am Bann». Diane Bisenius-Feipel se félicite du fait que le projet ait été mis en œuvre rapidement. La bourgmestre précise également que deux voitures à moteur à essence seront disponibles pendant une phase d'essai de six mois. À la fin de la phase d'essai, des véhicules à zéro émission pourraient également être proposés.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce également le début du nouveau projet «Eis-Beem», qui a été proposé par le garde forestier et l'administration de la nature et des forêts. L'idée est que les particuliers envoient des photos d'arbres remarquables à la commune via une adresse électronique spécialement créée à cet effet. Les photos des plus beaux arbres seront publiées ultérieurement. Les détails du concours seront publiés sous forme de dépliant, dans le bulletin communal et sur le site web de la commune.

La bourgmestre informe que malgré l'atténuation de la pandémie, la commune a toujours l'intention de proposer les tests rapides Covid-19 jusqu'au 15 juillet. Les tests rapides étant désormais valables 48 heures, la commune a adapté les horaires auxquels les citoyens peuvent se faire tester. Les tests sont désormais possibles les mercredis et vendredis entre 16 et 17 heures, et comme auparavant, uniquement sur rendez-vous.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce également que la Post a l'intention de fermer le bureau de poste de Leudelange à moyen terme. De toute façon, l'agence n'est ouverte que les matins et il existe de nombreux autres bureaux de poste dans la région, comme celui des centres commerciaux «City Concorde» et «Belle Etoile», à Bettemburg, ou dans le quartier de la Cloche d'Or de la capitale. Comme les personnes âgées, en particulier, n'auraient plus de point de service postal dans la commune, le Collège des bourgmestre et échevins avait émis des réserves sur ce projet. Le groupe Post a donc promis de mettre en place une station «Pack Up» dans le centre du village. En outre, le facteur reprendrait certains services à l'avenir. Il s'agit, par exemple, du retrait d'espèces jusqu'à 250 euros, de l'acceptation de virements bancaires et de la vente de timbres. Les boîtes postales doivent rester dans la commune et même être agrandies et modernisées. Les entreprises qui reçoivent beaucoup de courrier peuvent faire appel à un service de prise à domicile. La date exacte de la fermeture n'a pas encore été fixée.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen se réjouit de l'événement «Marché aux Frais» le jour de la fête nationale. Elle estime que

cela contribuera à la revitalisation du centre du village. En ce qui concerne le système de location de voitures Flex, la conseillère souhaite savoir combien de fois les voitures ont déjà été louées. La bourgmestre explique qu'il n'y a pas encore de statistiques sur l'utilisation du système comme il n'est en service que depuis le 1^{er} juin, soit depuis environ deux semaines.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen se félicite de la campagne «Eis Beem» et estime qu'elle devrait contribuer à la sensibilisation à l'environnement. En ce qui concerne les tests Covid-19, la conseillère aimerait savoir combien de fois le service de la commune a été utilisé jusqu'à présent. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que les deux jours de la semaine où les tests sont proposés, entre 6 et 12 personnes ont utilisé le service chaque jour. La conseillère regrette la fermeture du bureau de poste et accueille favorablement la position du Collège des bourgmestre et échevins sur cette question. Elle estime que la succursale de Leudelange a été bien fréquentée. Elle constate également que les alternatives proposées ne sont pas satisfaisantes, notamment pour les personnes âgées. Elle espère que la Post pourrait finalement revenir sur sa décision. La bourgmestre explique qu'il n'y a malheureusement aucun espoir. D'après la Post, la succursale était visitée par une moyenne de dix clients par heure, ce qui, aux yeux de l'entreprise, justifiait sa fermeture. Comme mentionné, Post est prêt à créer d'autres alternatives et à aider la commune à informer les résidents à ce sujet.

Le conseiller Marcel Jakobs s'interroge sur le calendrier des tests Covid-19. Il estime que les tests devraient également être

proposés le lundi. La bourgmestre explique que le service n'est prévu que comme un service supplémentaire dans la commune. Entre-temps, des tests ont également été proposés dans le secteur de l'hôtellerie et de la restauration et les restrictions du Covid-19 ont été assouplies. Le conseiller Marcel Jakobs suggère que, dans le cadre de la campagne «Eis Beem», les arbres remarquables de la commune soient systématiquement enregistrés et numérotés, comme c'est déjà le cas dans certaines autres communes. La bourgmestre explique que le projet est mené dans plusieurs communes par l'Administration de la nature et des forêts.

Le conseiller Lou Linster suggère d'installer des bancs faits de troncs d'arbres, comme l'Administration de la nature et des forêts l'a fait dans d'autres communes. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la commune avait de toute façon commandé de nouveaux bancs, car les sentiers de promenade de la commune étaient plus utilisés en raison de la pandémie.

Le conseiller Lou Linster juge également insatisfaisante la plage horaire pendant laquelle les tests Covid-19 sont proposés, en particulier pour les personnes qui travaillent pendant la journée. Dans d'autres communes, les tests seraient mieux organisés, critique Lou Linster. La bourgmestre Bisenius-Feipel réitère sa position, à savoir que ce service n'était qu'un service supplémentaire et que la consommation de ressources communales supplémentaires n'était pas appropriée.

Concernant la fermeture prévue du bureau de poste, le conseiller Lou Linster demande comment la distribution du courrier recommandé fonctionnera sans bureau

de poste. L'échevin Jean-Paul Sunnen explique que cette question n'a pas encore été résolue. Diane Bisenius-Feipel confirme que de nombreux aspects de la fermeture du bureau de poste devaient être clarifiés.

3. Maison des jeunes; Décompte 2019

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que l'état annuel des comptes de la maison des jeunes n'est voté que maintenant parce que le document a été traité tardivement par l'opérateur Inter-Actions. Pour le reste, les comptes sont conformes à l'habitude. L'État a contribué à hauteur de 101.324 euros et la commune à hauteur de 70.000 euros. Il y avait eu des recettes de 171.324 euros et des dépenses de 159.444,98 euros en 2019. Le bilan annuel s'est donc clôturé avec un excédent de 29.020,68 euros.

Le conseiller Marcel Jakobs souhaite savoir sous quelle forme juridique la maison des jeunes est exploitée et qui gère les finances. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que l'opération est régie par une convention avec Inter-Actions. Le conseiller Marcel Jakobs trouve problématique le fait que de nombreux membres de la maison des jeunes n'habitent pas dans la commune mais bénéficiaient des services, par exemple des excursions. Raphael Gindt explique que ces personnes sont néanmoins membres de la maison des jeunes Leudelange et ont donc droit à ces services. Bien sûr, il serait souhaitable que davantage de personnes de Leudelange visitent la maison des jeunes. Le secrétaire communal Marc Thill ajoute que les coûts des voyages ont été réglés par Inter-Actions et que les jeunes de plusieurs maisons ont voyagé ensemble.

L'échevin Raphael Gindt souligne que la maison des jeunes est attrayant pour les personnes extérieures et qu'elles contribueraient également aux activités de la commune. Il n'y voit aucun problème.

Le conseiller Lou Linster s'est interrogée sur un poste de dépenses pour les salaires d'un montant de 5.054,87 euros, qui a été répertorié séparément, et aimeraient en avoir le détail. Le secrétaire communal Marc Thill n'a pas pu répondre immédiatement à la question, mais a promis de fournir les informations. Le conseiller Lou Linster est globalement satisfait du fonctionnement du centre de jeunesse, mais se plaint que l'association locale de scouts ne bénéficie pas du même soutien, notamment pour les voyages. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que les deux cas n'étaient pas comparables. Les scouts sont une association, la maison des jeunes est un service fourni par la commune. La conseillère Christiane Hamen souligne que les critères d'attribution des subventions publiques dans ce domaine avaient été réformés et que le nombre de membres était récompensé financièrement à cet égard. Elle assure également que la commune ne fermerait certainement pas l'œil sur une demande de subvention des scouts, par exemple pour un voyage.

Les comptes sont adoptés à l'unanimité.

4 VALORLUX; Approbation nouvelle convention

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel laisse savoir que la commune doit modifier le contrat avec la société d'élimination des déchets recyclables VALORLUX, qui est en place depuis avril 1999. La bourgmestre explique

que l'amendement concerne une extension des catégories de recyclables qui sont éliminés. Outre les bouteilles et autres récipients en plastique, les emballages métalliques, les boîtes de conserve, les capsules et les cartons de boissons «Tetra Pak», les sacs et films en plastique, les gobelets et plateaux en plastique ou les pots de fleurs en plastique, par exemple, seraient désormais également collectés. La bourgmestre se félicite du fait que ce service étendu soit enfin disponible pour les citoyens de Leudelange.

La nouvelle convention avec VALORLUX est acceptée à l'unanimité.



VALORLUX BE THE CHANGE

5 Acquisition maison KAUFFMANN, Rue de Cessange; Approbation de l'acte notarié

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que la commune avait acquis la maison Kaufmann, rue de Cessange, numéro cadastral 1048/5210, pour un prix d'achat de 500.000 euros. La bourgmestre rappelle que la promesse de vente avait été approuvée lors de la séance du Conseil communal du 29 septembre 2020. Il est, selon elle,

maintenant nécessaire d'approuver le contrat de vente notarié proprement dit. Cependant, le Collège des bourgmestre et échevins n'a pas encore pu donner d'informations sur l'utilisation future de cette parcelle de 2,63 acres. Diane Bisenius-Feipel explique que la propriété est occupée par une servitude, qui permet au voisin d'accéder à sa maison. En outre, la structure de la maison est en mauvais état. La bourgmestre souligne qu'il était important pour le Collège des bourgmestre et échevins d'acquérir ce terrain au centre du village d'un point de vue urbanistique.

Le conseiller Marcel Jakobs est d'avis que le prix n'était pas particulièrement bas compte tenu de la petite taille de la parcelle et de la servitude existante. Il demande que le Collège des bourgmestre et échevins présente des plans à court terme sur ce qu'il convient de faire avec les parcelles récemment acquises. Diane Bisenius-Feipel précise que la commune a intérêt à acquérir des parcelles à un tel endroit, car cela pourrait faciliter les projets futurs. Le conseiller Marcel Jakobs craint que la politique d'achat de la commune ne fasse grimper les prix.

L'acte notarié est approuvé à l'unanimité.

6 Syndicat intercommunal «Minette-Kompost»

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le Conseil communal doit donner son accord à deux modifications concernant le syndicat intercommunal «Minette-Kompost». Il s'agit d'une part d'approuver l'adhésion de la Ville de Luxembourg au syndicat, et d'autre part d'approuver les statuts modifiés résultant de la redistribution des parts des communes dans le



syndicat. La bourgmestre explique brièvement l'impact de cette nouvelle adhésion. À l'avenir, la ville de Luxembourg sera le plus grand utilisateur de la centrale, avec une part estimée à 21,43%. Pour cette raison, la capacité de l'usine serait portée de 45 000 tonnes par an à 75 000 tonnes. Pour cette raison, la Ville de Luxembourg investit un capital de 3,1 millions d'euros dans le syndicat. Cela signifie également que les parts des autres communes seront légèrement réduites. La part de Leudelange passerait de 1,077 % à 0,85 %. La bourgmestre rajoute que ce changement n'aurait aucune influence sur la quantité de déchets verts que la commune serait autorisée à éliminer.

Le conseiller Marcel Jakobs se félicite de l'entrée de la Ville de Luxembourg et estime que cette démarche devrait apporter une nouvelle dynamique au syndicat.

Le conseiller Patrick Kalmus se félicite également de l'adhésion de la ville de Luxembourg. Il aimeraient savoir si la commune peut espérer un remboursement de sa participation au capital par la redistribution des actions. Le secrétaire communal Marc Thill

pense que cela est peu probable.

La modification des statuts et l'adhésion de la Ville de Luxembourg sont acceptées à l'unanimité.

8 Motions des conseillers

Une motion du conseiller Lou Linster invite le Collège des bourgmestre et échevins à donner la préférence à l'emploi du bois dans la construction de toutes les futures structures communales, si cela est techniquement faisable dans le cas donné. La raison qu'il évoque est celle d'une meilleure empreinte carbone par rapport au béton.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que quelques bâtiments de la commune avaient déjà été construits en partie en bois. Le Collège des bourgmestre et échevins souhaite poursuivre cette démarche et promouvoir autant que possible la construction en bois, mais ne veut pas s'engager dans cette voie.

L'échevin Raphael Gindt est d'accord avec cette position. Il est certainement souhaitable que la commune construise de manière durable. Cependant, il a également vu le danger de promettre

quelque chose qui ne pourrait pas être mis en œuvre en fin de compte.

La conseillère Christiane Hamen craint que les bâtiments en bois ne soient moins durables. Le conseiller Lou Linster souligne que les bâtiments en bois ont une durée de vie comparable à celle des bâtiments en béton et présentent également l'avantage d'être plus faciles à démolir.

Le conseiller Marcel Jakobs estime que la commune ne devrait au moins jamais exclure la construction en bois dans les projets.

L'échevin Jean-Paul Sunnen est géné par la formulation peu claire de la motion, mais se félicite de sa motivation. Il promet que le Collège des bourgmestre et échevins considérera de plus en plus la construction en bois comme une option pour les projets à venir.

Le conseiller Tom Berend partage la position de l'intervenant précédent et note que la construction en bois est de plus en plus proposée comme solution par les cabinets d'architectes.

Le conseiller Patrick Calmus est également d'avis que la construction en bois devrait être privilégiée si cela est possible. Il estime que la déclaration du Collège des bourgmestre et échevins à cet égard est suffisante.

La motion est rejetée à la majorité avec cinq voix contre.

9 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Une motion du conseiller Jean-Pierre Roemen porte sur le projet de construction «A Stempels». Le conseiller souhaite connaître

l'état d'avancement de la procédure. La bourgmestre Diane Bise-nius-Feipel informe que le projet dépendait de l'approbation du nouveau plan général d'aménagement (PAG), qui est toujours en attente auprès du ministère. En outre, la nouvelle ordonnance générale sur la construction doit être adoptée. Toutefois, le Collège des bourgmestre et échevins a l'intention de poursuivre le projet «A Stempels» par la suite.

Le conseiller Marcel Jakobs suggère que le projet «A Stempels» soit traité en commission des bâties. Le Collège des bourgmestre et échevins ne veut pas s'y opposer.

Le conseiller Marcel Jakobs se renseigne sur la réorganisation de l'élimination des déchets. Il est d'avis que l'élimination des déchets encombrants n'est pas bien résolue à l'heure actuelle. La bourgmestre explique qu'un concept global est nécessaire pour l'élimination des déchets, ce sur quoi le Collège des bourgmestre et échevins travaille. Cependant, il faudra attendre un certain temps avant que cela ne soit terminé.

Le conseiller Lou Linster demande quand on pouvait s'attendre à l'introduction de zones de stationnement pour les résidents dans la commune. La bourgmestre explique que les règlements pertinents devaient encore être approuvés par le ministère.

Le conseiller Lou Linster veut savoir si la commune avait l'intention de fournir des tests rapides Covid-19 aux associations pour les grands événements. La bourgmestre explique que le système «CovidCheck» s'appliquera bientôt à toutes les manifestations. Un concert de la «Leidelenger Musek» le 15 juillet avait déjà été organisé de manière à ce que

seules les personnes ayant un «CovidCheck» négatif y aient accès. Aucune restriction ne s'appliquerait alors dans la zone d'audience.

Le conseiller Lou Linster veut également savoir si le stand de boissons pour les clubs serait à nouveau ouvert. La bourgmestre répond par la négative, affirmant que de tels événements ne seraient toujours pas autorisés. Elle estime que l'accès pourrait être possible grâce à un «Covid-Check».

Le conseiller Lou Linster souhaite également savoir si la commune peut interdire au food truck opérant dans le centre ville de proposer de la nourriture lors des événements organisés par les clubs. La bourgmestre répond par la négative. Les exploitants du camion-restaurant auraient un permis et il ne serait guère possible de le suspendre à certains jours.

Le conseiller Lou Linster note que la boîte à dons «Give box» de la commune est dans un état désolant. La bourgmestre explique qu'elle est consciente du problème et regrette que certains utilisateurs ne semblent pas savoir comment utiliser une telle boîte. L'échevin Jean-Paul Sunnen estime qu'il est nécessaire d'informer davantage sur l'utilisation de la boîte. Si cela ne donne rien, il faudra peut-être mettre fin au projet.

10 Affaires de personnel

A huis clos, M. Nicolas Remy reçoit une nomination provisoire en tant que fonctionnaire de grade B1.

Notreparaturen am Wasserturm

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 09. JULI 2021

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen, Schöffe Raphael Gindt

Ratsmitglieder: Tom Berend, Patrick Calmus, Marcel Jakobs, Lou Linster

Rat Jean-Pierre Roemen nimmt an der Sitzung über Videokonferenz teil

Gemeindesekretär: Marc Thill

Abwesend:
Christiane Schmit-Hamen

- 1a Festlegung und Genehmigung des Tagungsortes für die Gemeinderatssitzung
- 1b Genehmigung der Tagesordnung;
- 2 Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums;
- 3 Wasserturm: Notreparatur verschiedener Leitungen;
- 3a Genehmigung des Kostenvoranschlags;
- 3b Haushaltsänderung;
- 4 Konvention betreffend den Klimapakt 2.0
- 5 Dritter Bewirtschaftungsplan für die luxemburgischen Anteile an den internationalen Flussgebietseinheiten Rhein und Maas: Stellungnahme des Gemeinderats;
- 6 Tauschvereinbarung Schreiner Gerard: Genehmigung;
- 7 Feldweg „Brommesheck“: Offizielle Namensgebung;
- 8 Konvention betreffend die „Maison relais“ für das Jahr 2021: Genehmigung;
- 9 Provisorische Schulorganisation 2021/2022: Genehmigung;
- 10 Schultransport 2021/2022: Genehmigung;
- 11 Schulentwicklungsplan („Plan de Développement Scolaire“, PDS): Genehmigung;
- 12 „Plan d’Encadrement Périscolaire“ (PEP): Genehmigung;
- 13 Restanten-Etat: Genehmigung;
- 14 Subventionen für lokale Vereine: Subventionen 2021, Referenz 2020, Covid-19-Sondersubvention;
- 15 Motionen der Gemeinderatsmitglieder;
- 16 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium;
- 17 Personalangelegenheiten: Endgültige Ernennung eines Beamten der Laufbahn C-1 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);
- 18 Anträge zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts:
- 18a Debatte (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);
- 18b Entschluss;

1a Festlegung und Genehmigung des Tagungsortes für die Gemeinderatssitzung

Aufgrund der sanitären Maßnahmen wegen der Covid-19-Pandemie findet die Sitzung im Kultur- und Gesellschaftszentrum „an der Eech“ statt. Alle Ratsmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

1b Genehmigung der Tagesordnung

Alle Gemeinderatsmitglieder erklären sich mit der Tagesordnung für einverstanden.

2 Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Gemeinde

nach dem 15. Juli keine Zertifizierung von Covid-19-Schnelltests mehr anbieten werde. Die Nachfrage sei mittlerweile zu gering, um die Dienstleistung weiter anzubieten. Falls die Pandemie-Lage erneut eskaliere, könne man die Zertifizierung wieder einführen.

Die Bürgermeisterin gibt bekannt, dass die Rue de la Gare wegen Bauarbeiten zwischen dem 12. und dem 30. Juli in beide Fahrtrichtungen vollständig gesperrt wird. Der gesamte Verkehr wird über Cessingen umgeleitet. Das Schöffenkollegium sei sich bewusst, dass diese Maßnahme nicht so geplant gewesen sei und für Kritik sorgen werde. Diane Bisenius-Feipel weist jedoch darauf hin, dass die

Sperrung den Abschluss der Arbeiten noch vor dem Kollektivurlaub im Baugewerbe erlauben werde.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt auch bekannt, dass die starken Niederschläge der vergangenen Wochen in der Gemeinde vereinzelt zu Überschwemmungen geführt hätten, unter anderem an den Orten „A Bowent“, „Op Hals“, sowie in Schlewenhof und in der Rue de Cessange. Anfang Juli sei bereits der Bach in der Rue Schléiwenhaff über die Ufer getreten. Das Schöffenkollegium sei natürlich bereit, Schutzmaßnahmen zu ergreifen, doch deren Umsetzung nehme erfahrungsgemäß sehr viel Zeit in Anspruch. Das Schöffenkollegium habe bereits

eine Unterredung mit Experten des Wasserwirtschaftsamts gehabt und sich auch vor Ort an den kritischen Stellen ein Bild der Lage gemacht. Auch seien bereits provisorische Lösungen diskutiert worden. Im Viertel „Op Hals“ sei der bestehende Kanal aber auf jeden Fall unzureichend und müsse erneuert werden.

Diane Bisenius-Feipel kündigt an, dass die Gemeinde am 2. und am 4. August einen „Landart“-Kunstworkshop anbieten wird. Details zu dem Workshop würden im Gemeindeblatt veröffentlicht.

Die Bürgermeisterin kündigt an, dass der neue mobile Getränkestand der Gemeinde eingetroffen sei. Es müssten noch Teile der Zapfanlage sowie Dekorationselemente installiert werden, aber der Wagen werde im Herbst zur Leudelinger Kirmes einsatzbereit sein.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt bekannt, dass im Zusammenhang mit dem Gelände in der Rue de la Montée, auf dem die Gemeinde ihr Vorkaufsrecht ausüben und Sozialwohnungen bauen will, ein Einspruch des Bauunternehmens vorliegt. Details werde sie am Ende der Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit geben.

Rat Marcel Jakobs erkundigt sich, ob die gesamte Rue de la Gare während der erwähnten Zeitdauer in beide Richtungen gesperrt sein werde. Die Bürgermeisterin bestätigt dies.

Rat Lou Linster ist der Meinung, dass die Zertifizierung der Covid-19 Tests durch die Gemeinde zeitlich ungünstig organisiert war. Er hätte sich ein Angebot während der normalen Öffnungszeiten des Gemeindehauses und ohne Termin gewünscht.

Rat Lou Linster findet zudem die Kommunikation des Schöffenkollegium über die Baustelle in der Rue de la Gare ungünstig. Die Tatsache, dass die Baustelle zunächst wieder befahrbar war, dann aber erneut gesperrt werden musste, sorge für Verwirrung beim Bürger. Gemeindeingenieur Michel Wodelet erklärt, dass die Planung der Baustelle darauf zurückzuführen sei, dass der Netzbetreiber Creos eine Leitung zwischen der Kreuzung Rue de La Gare und Rue des Champs, sowie dem Transformatorgebäude in der Rue de la Forêt legen müsse. Die technische Mannschaft des Betreibers sei nur während dieser Periode verfügbar gewesen und die Gemeinde habe den Termin nur sehr spät mitgeteilt bekommen. Die Sperrung erlaube es zudem, zwei Fußgängerübergänge in der Rue de la Gare und der Rue de la Forêt behindertengerecht zu machen. Voraussichtlich im Oktober müsse die Straße dann ein letztes Mal gesperrt werden, um die endgültige Fahrbahndecke aufzubringen.

Rat Lou Linster will wissen, ob schon ein Urteil im Zusammenhang mit der Klage der Gemeinde betreffend die kommunale Gewerbesteuer gebe. Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass noch kein endgültiges Urteil vorliege. Es sei jedoch absehbar, dass das Innenministerium eine Erhöhung der kommunalen Gewerbesteuer durch die Gemeinde ablehnen werde, da das entsprechende Gesetz nach einem Audit als großer Erfolg angesehen werde und niemand derzeit daran denke, es erneut zu reformieren. Das Ministerium habe durchblicken lassen, dass zehn andere Gemeinden ebenfalls weniger Geld erhalten als vor der Reform. Der Verlust sei jedoch nirgendwo so groß wie in Leudelingen. Die Gemeinde

müsste demnach nach Alternativen suchen, um den Verlust teilweise zu kompensieren, etwa durch eine Erhöhung der Gewerbegrundsteuer. Dieser Vorschlag soll in der Finanzkommission diskutiert werden.

Rat Jean-Pierre Roemen möchte im Zusammenhang mit den Überschwemmungen wissen, ob das Wasserwirtschaftsamt schon konkrete Lösungen vorgeschlagen habe. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, das Amt wolle zunächst eine hydrologische Studie anfertigen, die auch subventioniert werde. Konkrete Maßnahmen habe es bisher keine gegeben. Die Experten des Amtes hätten allerdings eine Inspektion der Wasserläufe vorgenommen, um nach offensichtlichen Problemen zu suchen.

Rat Patrick Calmus findet ebenfalls, dass der Ablauf der Arbeiten in der Rue de la Gare schlecht organisiert ist. Er ist skeptisch, dass die Baustelle bis zum Herbst abgeschlossen sein wird, da noch viel Arbeit zu verrichten sei und bald die Sommerpause im Baugewerbe beginne. Bürgermeisterin Diane Feipel-Bisenius gibt zu, dass die Kommunikation in dieser Sache nicht optimal verlief, gibt aber zu bedenken, dass es mehrere unvorhersehbare Probleme bei den Arbeiten gab. Sie sei trotzdem zuversichtlich, dass die Arbeiten wie geplant abgeschlossen werden können. Gemeindeingenieur Michel Wodelet bestätigt, dass für die Arbeiten noch 140 Arbeitstage eingerechnet seien. Da viele Arbeiten bereits jetzt abgeschlossen seien, könne man sagen, dass die Baustelle zwei Monate Vorsprung gegenüber dem Zeitplan habe.

Rat Marcel Jakobs bemängelt, dass die Verbotschilder an der Kreuzung zur Rue de la Gare aus

der Rue de Cessange für die Anwohner Probleme bei der Einfahrt schaffen.

3 Wasserturm: Notreparatur verschiedener Leitungen

3a Genehmigung des Kostenvorschlags

3b Haushaltsänderung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt bekannt, dass aufgrund ungewöhnlich hoher Druckschwankungen in der Haupttrinkwasserleitung des „Syndicat des Eaux du Sud“ (SES) die technischen Installationen im neuen Wasserturm Schäden erlitten hätten, die nun repariert werden müssten. Während der provisorischen Instandsetzung sei der Wasserturm außer Betrieb gewesen. Um die Versorgung sicherzustellen, sei der alte Wasserturm intensiver genutzt worden. Dabei sei auch dort ein Problem mit einer Überbrückungsleitung entdeckt worden, die in schlechtem Zustand war. Die Leitung stamme aus den 70er Jahren und erlaube eine Direktspeisung des Gemeindenetzes aus der Hauptleitung der SES. Sie sei ursprünglich installiert worden, um eine ausreichende Wasserversorgung für die Feuerwehr im Brandfall zu gewährleisten. Die Reparatur der Leitung sei notwendig und dringend, werde aber leider eine größere Ausgabe verursachen, die nicht vorgesehen gewesen sei. Der voraussichtliche Gesamtkostenpunkt belaufe sich laut Kostenvoranschlag auf 249.912 Euro. Um diese Ausgabe zu finanzieren, fließen zusätzliche 250.000 Euro unter dem Artikel „Services d'entretien et réparations de l'infrastructure publique“ in den Haushalt 2021, der somit punktuell abgeändert wird. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die zusätzliche Ausgabe durch den Überschuss in Höhe von rund 882.000 Euro gedeckt sei.



Gemeindeingenieur Michel Wodelet liefert weitere technische Details zur Panne. Es müssten verschiedene Leitungen und elektronische Komponenten ersetzt werden. Nach der Panne seien auch zwei anderweitige Probleme aufgefallen, die ebenfalls gelöst werden müssten. Zum einen sei ein Ventil der Trinkwasserleitung in der Rue de Luxembourg defekt. Dieses werde ersetzt und im Sinne einer besseren Zugänglichkeit bei Wartungsarbeiten umgebaut. Zudem sei aufgefallen, dass der alte Wasserturm entgegen den Vorschriften nicht mit einem Zaun umgeben sei. Diese Arbeiten seien ebenfalls Teil des Kostenvoranschlags.

Rat Marcel Jakobs ist der Meinung, dass es gut sei, dass die Gemeinde über zwei Wassertürme verfüge. Gemeindeingenieur

Michel Wodelet erläutert, dass dies zwar mehr Kosten, aber auch eine höhere Ausfallsicherheit im Pannenfall ermögliche.

Rat Lou Linster fragt, ob die SES nicht die Kosten übernehmen müsse, da der Schaden auf ein Problem in ihrem Netz zurückzuführen sei. Gemeindeingenieur Michel Wodelet verneint dies und erklärt, dass die SES nur bis zum Wasserzähler zuständig sei. Der Schaden sei an sich auf eine Verkettung unglücklicher Zustände zurückzuführen und hänge damit zusammen, dass aufgrund der Reinigungsarbeiten ein Schieber-Ventil im neuen Wasserturm geschlossen wurde, wodurch sich der Überdruck nicht habe abbauen können.

Rat Patrick Calmus ist der Meinung, dass derartige Pannen vorkommen, hofft jedoch, dass

Lehren aus dem Zwischenfall gezogen werden, um solche Schäden in Zukunft zu vermeiden. Gemeindeingenieur Michel Wodelet bestätigt, dass dem so sein werde und erklärt, dass aus diesem Grund auch ein Überdruckventil installiert werde.

Auf Nachfrage von Rat Lou Linster erklärt Gemeindeingenieur Michel Wodelet, dass er hoffe, dass die Arbeiten in der Rue de Luxembourg noch vor Mitte September durchgeführt werden könnten.

Der Kostenvoranschlag wird einstimmig genehmigt. Die Haushaltänderung wird einstimmig genehmigt.

4 Konvention betreffend den Klimapakt 2.0

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der Klimapakt 1.0, der die Gemeinden als Partner im Kampf gegen den Klimawandel und für eine nachhaltige Energiepolitik einband, am 31. Dezember 2020 ausgelaufen sei. Zu den Zielen des neuen Klimapakts 2.0 gehöre die weitere Reduktion der Emission von Treibhausgasen, die effiziente Nutzung bestehender Energiequellen, sowie der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energiequellen. Laut Diane Bisenius-Feipel wolle die Gemeinde dem Klimapakt 2.0 so bald wie möglich beitreten, da die Gemeinde in diesem Fall eher mit Subventionen rechnen könne. Das Schöffenkollegium habe am 18. Juni die betreffende Konvention unterzeichnet, nun müsse der Gemeinderat diese genehmigen.

Rat Lou Linster begrüßt den Beitritt der Gemeinde zum neuen Pakt. Er möchte wissen, wer die Aufgabe des Klimaschöffen übernehmen werde. Das Schöffenkollegium hat dies noch nicht

entschieden. Lou Linster spricht die Liste der drei Experten an, die als Klimaberater der Gemeinde eingesetzt werden. Bei einer Person sei er persönlich skeptisch, ob diese ihre Mission erfüllen können, da sie gleichzeitig ein Unternehmen leite. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Berater aus der vorgeschlagenen Liste des Ministeriums ausgewählt worden seien.

Rat Lou Linster weist darauf hin, dass andere Gemeinden für diese Aufgabe einen internen Berater eingestellt hätten. Er hätte diese Lösung vorgezogen.

Schöffe Jean-Paul Sunnen unterstreicht die Wichtigkeit des Klimaschutzes, erklärt aber gleichzeitig, dass er sich im Rahmen des Paktes konkretere Maßnahmen und weniger Bürokratie gewünscht hätte.

Die Konvention wird einstimmig genehmigt.

5 Dritter Bewirtschaftungsplan für die luxemburgischen Anteile an den internationalen Flussgebiets-einheiten Rhein und Maas: Stellungnahme des Gemeinderats

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erläutert, dass der Gemeinderat bis zum 17. November 2021 eine Stellungnahme zum dritten Bewirtschaftungsplan für die luxemburgischen Anteile an den internationalen Flussgebiets-einheiten Rhein und Maas abgeben müsse. Leudelingen sei zwar nur am Rande von dem Plan betroffen, doch die Gemeinde wolle die Gelegenheit nutzen, um auf die rezenten Überschwemmungsprobleme in der Gemeinde hinzuweisen.

Rat Lou Linster begrüßt diesen Ansatz. Er vertritt die Meinung, dass die Bachläufe häufiger

gereinigt werden müssten, um Überschwemmungen zu vermeiden. Dies sei insbesondere beim Bowenterbach der Fall. Schöffe Jean-Paul Sunnen bestätigt, dass der Bachlauf an einigen Stellen mit umgestürzten Bäumen blockiert sei. Das Schöffenkollegium werde bei der zuständigen „Administration des services techniques de l'agriculture“ (ASTA) Druck machen, damit der Bach gereinigt wird.

Im Zusammenhang mit dem Bowenterbach unterstreicht Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass die Gemeinde ursprünglich im neuen allgemeinen Bebauungsplan (PAG) eine Ausweitung der Grunddienstbarkeiten (Servitudes) am Bachlauf geplant habe. Dieser Lösungsvorschlag sei damals am Widerstand der Anwohner gescheitert. Einige dieser Personen würden nun fordern, dass die Gemeinde Hochwasserschutzmaßnahmen ergreife.

Die Stellungnahme des Gemeinderats wird vom Gemeindesekretär in einem Dokument zusammengefasst.

6 Tauschvereinbarung Gérard Schreiner: Genehmigung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel kündigt an, dass die Gemeinde am 1. Juli eine Tauschvereinbarung mit Gérard Schreiner unterzeichnet habe. Der Tausch betreffe zwei Parzellen von rund 60 Quadratmetern in der Rue Pessendall. Die Transaktion ermögliche es der Gemeinde, Kabel und Wasserleitungen zwischen der Rue Pessendall und der Rue de la Gare zu legen, ohne das angrenzende Waldgebiet zu berühren. Der Tausch sehe im Prinzip keine finanzielle Vergütung vor. Falls sich nach dem endgültigen Ausmessen der Parzellen doch eine

Differenz ergebe, sei eine Kompensationssumme von 500 Euro pro Ar vereinbart worden.

Schöffe Jean-Paul Sunnen erinnert daran, dass es in der Rue Pessendall Probleme mit der Trinkwasserqualität gegeben habe, da es sich um eine Sackgasse handele. Zudem würden zahlreiche Kabel unter dem Fußweg zwischen der Rue Pessendall und der Rue de la Gare verlaufen. Der Grundstücks-tausch erlaube es der Gemeinde also, diese beiden Probleme anzugehen.

Die Tauschvereinbarung wird einstimmig genehmigt.

7 Feldweg „Brommesheck“: Offizielle Namensgebung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erinnert daran, dass im Feldweg Brommesheck ein Aussiedlerhof gebaut wurde, der nun mit einem Wohnhaus ergänzt werden soll. Dadurch sei es nötig geworden, dem bisher namenlosen Weg einen Straßennamen zu geben, bevor die Post eine Postleizahl erteilen könne. Das Schöffenkollegium schlage den Namen „Rue Brommesheck“ vor.

Rat Marcel Jakobs fragt, ob die Änderung den gesamten Feldweg betreffe. Die Bürgermeisterin erklärt, dass lediglich der Abschnitt bis zu Kreuzung mit der Rue de Cessange betroffen sei.

Schöffe Jean-Paul Sunnen ergänzt, dass der Standort des Aussiedlerhofs eigentlich den Flurnamen „Jongebesch“ trage. Da es jedoch schon eine Rue Jongebesch in der Gemeinde gebe, habe man sich für den Alternativnamen entschieden.

Rat Patrick Calmus will wissen, ob die Gemeinde in der neuen

Straße allen üblichen Verpflichtungen wie Schneeräumen oder Müllbeseitigung nachkommen müsse. Die Bürgermeisterin bestätigt dies.

Die offizielle Namensgebung wird einstimmig genehmigt.

8 Konvention betreffend die „Maison relais“ für das Jahr 2021: Genehmigung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Konvention 2021 betreffend die „Maison relais“ weitestgehend jenen der Vorjahre entspricht. Die Konvention zwischen der Gemeinde, dem Staat und dem Roten Kreuz regle den Betrieb, die Arbeitszeiten sowie die Vergütung der Dienstleistungen. Der Staat beteilige sich mit 75 Prozent an den Kosten, die Gemeinde trage 25 Prozent. Dies entspreche einer Summe von 292.929 Euro, die von der Gemeinde getragen würden, der staatliche Anteil liege bei 878.788 Euro. Das Gesamtbudget liege demnach bei insgesamt 1.171.717 Euro.

Rat Lou Linster erkundigt sich, warum eine neue Konvention vorliege, da es sich seiner Ansicht nach um einen stillschweigend verlängerten Vertrag handle. Er möchte daher wissen, ob Änderungen vorliegen, die eine neue Konvention nötig machen. Gemeindesekretär Marc Thill erläutert kurz die Prozedur und erklärt, dass die Konvention an sich nur geändert werden muss, falls grundlegende Parameter oder Terminologien ändern. Dies passiere meist auf staatlicher Seite. Aus diesen Gründen habe der Gemeinderat nicht jährlich über eine neue Konvention abstimmen müssen, sondern lediglich über die betreffenden Budgetposten.

Die Konvention wird einstimmig angenommen.

9 Provisorische Schulorganisation 2021/2022: Genehmigung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt Details zur provisorischen Schulorganisation 2021/2022. Derzeit würden 214 Schüler in 17 Klassen in Leudelingen die Grundschule besuchen. Die Schülerzahl bleibe stabil und habe in den vergangenen Schuljahren zwischen 210 und 220 Schülern gelegen. Im Zyklus 1 gebe es zwei „Précoce“-Klassen mit insgesamt 25 Kindern, sowie drei Vorschulklassen mit insgesamt 49 Kindern. Im Zyklus 2 gebe es 46 Kinder, die auf vier Klassen aufgeteilt seien, im Zyklus 3 seien dies 48 Kinder in vier Klassen und 46 Kinder in vier Klassen im Zyklus 4.

Die Bürgermeisterin ergänzt, dass im kommenden Schuljahr keine Klassen mehr innerhalb des Zyklus gemischt würden. Da in drei Schuljahren, die Schülerzahl weniger als 25 Kinder ist, werden diese Klassen in drei Fächern innerhalb ihres Schuljahres zusammengelegt, sodass eventuell nötige Sanitäarmaßnahmen aufgrund der Covid-19-Pandemie schnell umsetzbar sind.

Im Herbst soll die provisorische Schülerzahl mit den realen Schülerzahlen ergänzt werden. Die provisorische Schulorganisation sei am 29. Juni von der Schulkommission genehmigt worden, im Herbst folge die definitive Fassung mit den realen Schülerzahlen.

Schulpräsidentin Tessy Wolff-Loutsch erläutert, dass die Aufteilung der Klassen im Zyklus 1 sich aufgrund der Schülerzahlen von selbst ergeben habe. Im „Précoce“ seien maximal 20 Kinder pro Klasse vorgeschrieben,

woraus sich bei 25 Kindern zwei Klassen ergeben würden. Bei 49 Kindern in der Vorschule habe man ebenfalls kaum Spielraum gehabt und drei Klassen geschaffen. Man habe zudem die Stunden zur pädagogischen Unterstützung, die im Arbeitsauftrag jeder Lehrkraft enthalten seien, zusammengefasst und in Direktunterricht umgewandelt, damit jeweils eine Lehrkraft diese Aufgabe für den gesamten Zyklus übernehmen könne. Dies erlaube es, in diesem Zusammenhang ein klares Konzept umzusetzen.

Rat Lou Linster erkundigt sich, ob die schulische Unterstützung auch im Zyklus 1 stattfinde. Tessy Wolff-Loutsch bestätigt dies und erklärt, dass in diesem Zyklus vor allem Sprachentwicklung und die Förderung von Kindern, deren Muttersprache nicht Luxemburgisch ist, stattfindet. Ziel der Unterstützung könne es aber auch sein, leistungsstarke Kinder noch besser zu fördern.

Die Schulpräsidentin erklärt, dass die Organisation im Zyklus 1 ansonsten unverändert bleibe. Die Schulzeiten bleiben unangestastet und es gebe auch weiterhin Exkursionen in den Wald.

Die Organisation der Zyklen 2 bis 4 habe sich laut Tessy Wolff-Loutsch schwieriger gestaltet. In jedem Jahrgang gebe es mehr als 22 Schüler und das Ministerium schreibe ab 24 Schülern eine gesonderte Klasse vor. Demnach habe es kaum Spielraum für spätere Zugänge gegeben. Die Schule habe demnach vorgeschlagen, jede Klasse doppelt zu organisieren, um mehr Planungssicherheit zu haben. In Leudelingen gebe es seit Jahren das Problem, dass die Schülerzahlen oft zu groß für eine Klasse und zu klein für zwei Klassen seien. Deswegen habe man beim Ministerium zusätzliche Stunden angefragt, um den

Betrieb mit doppelten Klassen sicherstellen zu können. Dies habe auch den Vorteil, dass die Zahl der Lehrkräfte trotz schwankender Schülerzahlen gleichbleibe. Das Ministerium habe die zusätzlichen Stunden genehmigt, doch die Zahl der Schüler sei entgegen den ursprünglichen Anmeldungen dann leider gesunken.

All dies erkläre die vorliegende Aufteilung der Klassen. Im ersten Schuljahr gebe es demnach 28 Schüler, wodurch sich zwei Klassen ergäben. Im zweiten Schuljahr seien aber nur 18 Schüler übrig-geblieben. Diese hätten theoretisch in einer Klasse zusammengefasst werden können, was aber den Verlust der zusätzlichen Unterrichtsstunden bedeutet hätte. Deshalb habe man trotzdem zwei Klassen mit je 9 Schülern geschaffen. Im dritten Schuljahr gebe es 27 Schüler, im 4. und im 5. Schuljahr jeweils nur 21 Schüler und im 6. Schuljahr 25 Schüler.

Die Schule habe aufgrund dieser Schülerzahlen nur 5 Unterstützungsstunden bekommen. Diese seien für die Sprachförderung ausländischer Kinder vorgesehen, da Leudelingen keine „Classe d'accueil“ besitze. Um trotzdem auch mit den restlichen Schülern arbeiten zu können, habe man demnach beschlossen, die Klassen mit weniger als 24 Schülern zusammen in drei Fächern zusammenzulegen. Bei diesen Fächern handle es sich um „Vie et Société“, sowie um den Musik- und Sportunterricht. Diese Lösung sei bei diesen Fächern auch aus didaktischen Gründen günstig.

Aufgrund dieser Klassenorganisation verfüge die Schule nun in diesem Jahr über 17 Unterstützungsstunden. Beim Lehrpersonal gebe es in diesem Jahr keine Änderungen. Aufgrund der

erhöhten Zahl an Schulstunden würden jedoch zwei zusätzliche Posten zur Verfügung stehen. In der Vorschule seien 18 Stunden ausgeschrieben, hier liege bereits eine Bewerbung vor. In den Zyklen 2 bis 4 stünden noch zwei ganze Posten offen, die noch zu besetzen seien.

Rat Marcel Jakobs vertritt die Meinung, dass die kleineren Klassen durchaus zusammengelegt werden können. Angesichts des Mangels an Lehrkräften in Luxemburg wirft er die Frage auf, ob der derzeitige Ansatz angebracht sei. Tessy Wolff-Loutsch erklärt, dass dies wie bereits erwähnt nicht ursprünglich so geplant gewesen sei. Bei der ersten Planung im März hätten die beiden Klassen insgesamt 22 Schüler gehabt. Dies habe sich dann geändert, weil mehrere Familien aus Leudelingen fortgezogen seien. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel unterstreicht, dass das Wegfallen einer Klasse einen Verlust an Unterstützungsstunden bedeutet hätte.

Rat Tom Berend findet, dass die niedrige Schülerzahl in den angesprochenen Klassen eher positiv zu bewerten sei.

Rat Patrick Calmus schließt sich dieser Meinung an. Er ist erfreut, dass diese Lösung vom Ministerium genehmigt worden sei.

Die provisorische Schulorganisation 2021/2022 wird einstimmig genehmigt.

10 Schultransport 2021/2022: Genehmigung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Fahrstrecken der Schulbusse aufgrund der Baustelle in der Rue de la Gare in den vergangenen Monaten ständig neu angepasst

werden mussten. Der zur Genehmigung vorliegende Fahrplan werde sich demnach im Laufe des Schuljahrs noch ändern. Der Schultransport werde in diesem Jahr zudem für die kommenden drei Jahre neu ausgeschrieben. Die Ausschreibung werde am 10. August eröffnet. Die Linie 1 der Schulbusse erhalte eine neue Haltestelle im Domaine „Eelchesgewan“.

Rat Lou Linster fragt, ob nach Abschluss der Baustelle der zweite Schulbus wieder abgeschafft werde. Der Einsatz zweier Busse sei derzeit verständlich, verursache in seinen Augen aber im Normalfall zu hohe Kosten. Laut Bürgermeisterin ist dies nicht geplant. Sie vertritt die Meinung, dass die Kinder mit nur einem Bus sehr lange Fahrten auf sich nehmen müssten.

Der Schultransport 2021/2022 wird einstimmig genehmigt.

11 Schulentwicklungsplan („Plan de Développement Scolaire“, PDS): Genehmigung

Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Schulentwicklungsplan („Plan de Développement Scolaire“, PDS) für die Jahre 2021 bis 2024 zusammen mit der Schulorganisation vom Gemeinderat genehmigt werden muss. In dem Plan seien bestimmte Ziele zum Schulbetrieb sowie deren Erfolgskriterien definiert. Zu den Hauptzielen zähle es, das Schulklima und die Zusammenarbeit zwischen allen Schulpartnern zu verbessern, sowie die Fördermaßnahmen derart zu gestalten, dass sie allen Kindern gerecht werden. Der Schulentwicklungsplan sei zudem am 29. Juni in der Schulkommission diskutiert und gutgeheißen worden.

Schulpräsidentin Tessy Wolff-Loutsch erklärt, dass der

Schulentwicklungsplan der vergangenen drei Jahre unter dem Motto „Zusammen eine Schule sein“ gestanden habe und Solidarität sowie Zusammenarbeit fördern sollte. Dies habe auch sehr gut funktioniert, bis die Covid-19-Pandemie ausgebrochen sei. Es sei natürlich sehr schwer, derartige Konzepte umzusetzen und gleichzeitig alle sanitären Maßnahmen zu beachten. Der Plan sei demnach in reduzierter Form weitergeführt worden. Das Ministerium habe jedoch aufgrund der Pandemie die Genehmigung erteilt, den letzten Schulentwicklungsplan, um weitere drei Jahre fortzuführen, was die Schule auch dankbar angenommen habe.

In einer ersten Phase habe der Plan sich auf die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften konzentriert, ohne die Kinder direkt einzubeziehen. Laut Tessy Wolff-Loutsch hätten zudem Streitereien und inakzeptables Benehmen während der Pandemie zu genommen. Aus diesem Grund wolle man sich in der kommenden Periode des Schulentwicklungsplans darauf konzentrieren, Solidarität, Toleranz und Zusammenarbeit zwischen den Schülern zu fördern.

Rat Lou Linster begrüßt prinzipiell die Ansätze des Schulentwicklungsplans. Er möchte wissen, warum im Bericht zum Schulentwicklungsplan die Empfehlung enthalten sei, in der „Maison relais“ zwei separate Personalbereiche zu schaffen. Schulpräsidentin Tessy Wolff-Loutsch erklärt, dass es in der „Maison relais“ einen großen Raum sowie einen angrenzenden Arbeitsbereich gebe, der vom Lehrpersonal sowie vom Personal der „Maison relais“ gemeinsam genutzt werde. Dieses Konzept sei zwar zusammen mit dem Lehrpersonal aufgestellt worden und

habe die Beziehungen zwischen beiden Teams verbessert, doch in der Praxis habe sich gezeigt, dass diese Lösung problematisch sei. Das Lehrpersonal wolle beispielsweise in Ruhe dort verbessern oder den Unterricht vorbereiten, während das Personal der „Maison relais“ eine Teamsitzung habe oder auch einfach nur ausspanne. Die Anmerkung sei nicht als Forderung zu verstehen, sondern entspreche lediglich dem Wunsch des Lehrpersonals. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel merkt an, dass das bestehende Konzept bereits den Wünschen des Lehrpersonals entspreche, da es einen separaten Arbeitsbereich gebe. Die Schulpräsidentin erklärt, dass die Schallisolierung unzureichend sei. Ein ungestörtes Arbeiten sei daher oft schwierig. Die gemeinsame Nutzung des Saals laufe aber trotzdem meist gut. Es sei dem Schulpersonal trotzdem wichtig gewesen, die Sache anzusprechen, auch im Sinne einer zukünftigen Planung.

Der Schulentwicklungsplan für die Jahre 2021 bis 2024 wird einstimmig genehmigt.

12 „Plan d’Encadrement Périscolaire“ (PEP): Genehmigung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der „Plan d’encadrement périscolaire“ (PEP) im Schulgesetz vorgesehen ist und die Zusammenarbeit von Schule, „Maison relais“, sowie anderen Partnern im Bereich der außerschulischen Aktivitäten regelt. Der PEP definiere demnach die Verantwortlichkeiten aller Beteiligten außerhalb des normalen Schulalltags bei Aktivitäten, die trotzdem unter der Verantwortung der Gemeinde stattfinden, also beispielsweise bei Ausflügen, Feiern, usw. Laut der Bürgermeisterin garantiere der Plan sowohl eine hochwertige

Betreuung als auch die Sicherheit der Kinder.

Der Plan sei vom Schulkomitee gemeinsam mit der „Maison relais“ sowie der Verantwortlichen der Gemeinde und Sekretärin der Kommission „Maison relais“ Nelly Greisch ausgearbeitet worden. Der Plan werde zwischen dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend, sowie dem Träger der „Maison relais“, also dem Roten Kreuz vereinbart. Zudem habe die Schulkommission den Plan in ihrer Sitzung vom 29. Juni gutgeheißen. Schulpräsidentin Tessy Wolff-Loutsch liefert anschließend weitere Details zum PEP.

Rat Lou Linster regt an, auch eine „Classe de neige“ (Klassenaufenthalt in Skigebieten) anzubieten. Die Bürgermeisterin erklärt, es sei derzeit aufgrund der Pandemie schwierig genug, die traditionellen Klassenreisen im Sommer („Classe verte“) zu organisieren. Schulpräsidentin Tessy Wolff-Loutsch bestätigt dies.

Der „Plan d'encadrement périscolaire“ wird einstimmig genehmigt.

13 Restanten-Etat: Genehmigung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der Restanten-Etat für das Rechnungsjahr 2020 genehmigt werden muss, also die Liste der noch ausstehenden Zahlungen an die Gemeinde. Insgesamt stünden für das Jahr 2020 noch 107.145,87 Euro aus. Das Schöffenkollegium schlägt vor, Entlastungen von 2.180,72 zu gewähren. Dabei handele es sich um Schulden, die nicht einzutreiben seien. Für den Rest würden die Prozeduren noch laufen.

Rat Marcel Jakobs möchte Details zu den aufstehenden

Rechnungen haben, da er die Summe ungewöhnlich hoch findet. Gemeindeeinnehmerin Christiane Seyler erklärt, dass die hohe Summe auf drei größere Rechnungen zurückzuführen sei, die noch ausstünden. Eine Rechnung von rund 40.000 betreffe ein Gebäude in der Rue de la Poudrerie, in der ein Gastronomiebetrieb niedergelassen sei und erkläre sich dadurch, dass die Rechnungen zunächst fälschlicherweise an den Besitzer gingen. Nach einer Korrektur zu Lasten des Mieters sei die Rechnung noch nicht beglichen worden. Eine zweite Rechnung in Höhe von 20.000 Euro betreffend die Kostenbeteiligung am Verteilernetz von Creos stehen ebenfalls aus. Die dritte Rechnung in Höhe von 10.000 Euro betreffe die Grundsteuer eines Unternehmens.

Rat Lou Linster bemerkt, dass der Etat sich gegenüber dem Vorjahr versechsacht habe. Er möchte wissen, ob die Gemeinde die Rechnung in Höhe von 40.000 Euro werde eintreiben können. Gemeindeeinnehmerin Christiane Seyler ist zuversichtlich, dass dies der Fall sein wird. Sie bestätigt auf Nachfrage von Rat Lou Linster, dass die Eintreibung über ein Gerichtsverfahren stattfinden wird.

Schöffe Jean-Paul Sunnen unterstreicht, dass der Restanten-Etat nach Abzug der drei größeren Schuldenposten in etwa jenen der Vorjahre entspreche. Eine leichte Steigerung sei auf die Erhöhung der Wasser- und Kanaltaxe zurückzuführen.

Der Restanten-Etat wird einstimmig genehmigt.

14 Subventionen für lokale Vereine: Subventionen 2021, Referenz 2020, Covid-19-Sondersubvention

Der Gemeinderat soll die Verteilung der Subventionen für lokale Vereine für das Jahr 2021 genehmigen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Subventionen nach dem neuen Reglement von 2019 verteilt werden. Zudem würden eine Covid-19-Sondersubvention sowie eine „Prime de relance“ (Hilfsprämie) vergeben. Diese Subventionen seien in der Finanzkommission ausgearbeitet worden. Die Covid-19-Sondersubvention sei bereits 2020 vom Gemeinderat genehmigt worden. Sie stehe jedem Verein zu, der einen Antrag mache. Die Summe dieser Subventionen betrage 3.100 Euro. Da im Haushalt jedoch knapp 8.000 Euro mehr für diesen Zweck vorgesehen seien, schlage das Schöffenkollegium vor, zusätzlich eine „Prime de relance“ in Höhe von 220 Euro an alle Vereine auszuzahlen, unabhängig davon, ob sie einen Antrag gemacht haben. Die Gesamtsumme für diese Subventionen betrage 5.060 Euro.

Laut Bürgermeisterin liege die Summe der verteilten Subventionen in diesem Jahr bei 47.646,43 Euro. Im Vorjahr habe die Summe bei rund 38.900 Euro gelegen. Nach Abzug der insgesamt 8.160 Euro für die beiden Sondersubventionen liege die diesjährige Summe bei 39.486,43 Euro, also rund 400 Euro über der Summe des Vorjahrs.

Diane Bisenius-Feipel unterstreicht, wie wichtig Subventionen für das lokale Vereinsleben seien und ruft den Gemeinderat dazu auf, diese wie vorgeschlagen zu genehmigen.

Da Rätin Christiane Schmit-Hamen, Präsidentin der Finanzkommission, verhindert ist, gibt Rat Tom Berend an ihrer Stelle einige Erklärungen zur diesjährigen Subventionsverteilung: Demnach

seien wie bereits erwähnt in diesem Jahr mehr Subventionen als gewöhnlich ausgegeben worden. Tom Berend bemerkt, dass die Subvention, die gewöhnlich für öffentliche Veranstaltungen ausgeschüttet werde, aufgrund der Pandemie-Lage pauschal an alle Vereine ausgezahlt worden sei, da es kaum Veranstaltungen gegeben habe. Einige Vereine hätten auf Antrag weitere Sondersubventionen erhalten, die Beweggründende seien in der Tabelle aufgelistet.

Rat Tom Berend erwähnt, dass es in der Finanzkommission Diskussionen darüber gegeben habe, weil der Vereinsverband („Veräins-sentente“) nur sehr wenig Subvention erhalte. Dies liege daran, dass jeder Verein im ersten Jahr nach seiner Gründung eine Startsubvention erhalte, aber keine Subventionen darüber hinaus. Dies sei schon immer so gehandhabt worden. Die Covid-19-Sondersubvention sei auf Basis der reellen Verluste der Vereine berechnet worden. Pro 1.000 Euro Verlust erhielten Vereine jeweils 100 Euro Subvention.

Rat Marcel Jakobs ist der Meinung, dass die Vereine mit der finanziellen Unterstützung mehr als zufrieden sein könnten. Er weist darauf hin, dass weniger Aktivitäten für Vereine nicht nur weniger Einnahmen, sondern auch weniger Ausgaben bedeuteten. Er sei skeptisch, ob Vereine, die mit Mitgliederschwund zu kämpfen hätten, so geholfen sei. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel unterstreicht, dass ihres Wissens kein Verein tatsächlich Verluste erlitten habe. Man müsse eher von einem Mangel an zusätzlichen Einnahmen sprechen.

Rat Lou Linster zeigt sich zufrieden, dass die Gesamtsumme der für die Covid-19-Sondersubvention ausgezahlt wird. Zu den geringeren Subventionen

für den Vereinsverband vertreibt er den Standpunkt, dass die in den vergangenen Jahren neu gegründete Vereine sehr wohl alle Subventionen zugestanden bekommen hätten. Er will zudem wissen, ob es Vereine gebe, die einen Antrag eingereicht, aber keine Subvention erhalten hätten. Rat Tom Berend erklärt, dass der Verein „Cercle culturel et Historique“ nur einen Teil der beantragten Subvention für besondere Ausgaben erhalten habe, da in dem Antrag einige Belege gefehlt hätten. Diese seien jedoch zwingend notwendig, um eine solche Subvention zu erhalten. Laut Rat Lou Linster sei ein Antrag des Vereinsverband zur Schaffung eines Vereinslogos über 240 Euro abgelehnt worden.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel hält die Einwände von Rat Lou Linster für gerechtfertigt. Das Schöffenkollegium sei bereit, auch dem Vereinsverband die Basissubvention in Höhe von 500 Euro sowie die Subvention für neu gegründete Vereine in Höhe von 250 Euro zu gewähren. Die Subventionstabelle soll entsprechend angepasst werden. Sie ist allerdings der Meinung, dass der Vereinsverband die Kosten für ein Logo selber tragen sollte. Schöffe Jean-Paul Sunnen teilt diese Ansicht. Die Gemeinde habe noch nie eine Subvention zu diesem Zweck gewährt. Es gehe auch nicht darum, irgend einen Kuhhandel zu treiben. Es sei zudem völlig normal und in seinen Augen auch legitim, dass nicht jeder Antrag von Vereinen auch gewährt werde.

Rat Patrick Calmus erklärt, dass er als Mitglied der Finanzkommission die vorliegende Tabelle noch nicht gesehen habe. Er fragt, warum einige Vereine keine Covid-19-Sondersubvention erhalten hätten. Die

Bürgermeisterin erklärt erneut, welche Bedingungen an die Covid-19-Subvention geknüpft seien, welche es nur auf Antrag gebe. Die genannten Vereine hätten keinen Antrag gestellt. Das Schöffenkollegium habe wie erwähnt die Schaffung einer zusätzlichen, bedingungslosen Hilfsprämie von 220 Euro beschlossen, um die im Budget vorgesehenen Gelder aufzubrauchen. Rat Patrick Calmus begrüßt diesen Ansatz. Er bemerkt, dass die Antragsformulare für Sondersubventionen in seinen Augen Verbesserungswürdig seien, da oft falsche Angaben enthalten seien. Er schlägt vor, die Formulare klarer zu formulieren. Gemeindesekretär Marc Thill findet, dass die Formulare klar genug seien. Es sei möglicherweise wünschenswert, den Vereinen zu erklären, wie sie auszufüllen seien.

Die Bürgermeisterin hält fest, dass die Tabelle mit den Subventionen für den Vereinsverband angepasst wird. Dieser erhält neben der Basissubvention von 500 Euro und der Subvention für neu gegründete Vereine von 250 Euro auch die Subvention für Veranstaltungen in Höhe von 150 Euro.

Die Subventionen für lokale Vereine werden einstimmig genehmigt.

15 Motionen der Gemeinderatsmitglieder

Es liegt eine Motion von Rat Lou Linster vor. In dieser wird das Schöffenkollegium dazu aufgefordert, auf den Damentoiletten in öffentlichen Gebäuden der Gemeinde kostenlose Hygieneartikel wie Tampons, Binden und Menstruationstassen zur Verfügung zu stellen.

Rat Lou Linster erklärt kurz die

Zielsetzung seiner Motion und merkt an, dass vergleichbare Angebote immer häufiger zu finden seien. In Schottland gebe es sogar ein diesbezügliches Gesetz und auch in Luxemburg sei die Gemeinde Walferdingen auf diesen Weg gegangen und habe gute Erfahrungen gemacht. Er vertritt den Standpunkt, dass es sich vor dem Hintergrund steigender sozialer Ungleichheiten auch in Luxemburg um ein wichtiges und sinnvolles Angebot handeln könne, das zudem die Gemeinde nicht viel kosten werde. In seiner Motion schlägt er vor, ein solches Angebot im Gemeindehaus, im Gesellschaftszentrum „An der Eech“, in den Schulen, sowie in der Sporthalle zu schaffen.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel fragt, ob es nach Ansicht von Rat Lou Linster denn eine konkrete Nachfrage für ein solches Angebot gebe, von dem er wisse. Rat Lou Linster ist der Meinung, dass dies unerheblich sei und das Angebot trotzdem sinnvoll sei. Schöffe Raphael Gindt findet den Ansatz, kostenlose Hygieneartikel zur Verfügung zu stellen, prinzipiell richtig, jedoch eher im Bereich privater Unternehmen. Er sehe jedoch keinen Mehrwert für die Leudelinger Bürger darin, dass die Gemeinde dies tue. Er finde zudem, dass es nicht angebracht sei, einen solchen Vorschlag als Motion in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats einzubringen, da bei einem solchen Thema kaum eine objektive Diskussion möglich sei. Er sei jedoch nicht dagegen, dass ein solches Angebot geschaffen werde.

Rat Marcel Jakobs ist der Meinung, dass ein solches Angebot nützlich wäre, falls Besucherinnen der öffentlichen Gebäude ihre Hygieneartikel vergessen hätten.

Schöffe Jean-Paul Sunnen schließt sich dem Schöffen Raphael Gindt in seiner Meinung an. Es sei kaum möglich, gegen einen solchen Vorschlag zustimmen, ohne als frauenfeindlich abgestempelt zu werden. Es bleibe abzuwarten, was die Maßnahme bringe.

Rat Tom Berend erklärt ebenfalls, dass es ihm als Mann schwerfalle, die Sinnhaftigkeit des Vorschlags einzuschätzen. Er stelle sich zudem die Frage, ob ein kostenloses Angebot nicht zu Vandalismus führen werde. Er schlägt vor, die Idee in einer Testphase zu erproben.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel ist der Meinung, dass ein derartiges Angebot im Gemeindehaus oder in den Personaltoiletten der „Maison relais“ angebracht sei, jedoch nicht in der Schule, da dort eher kein Bedarf bestehe und ein höheres Vandalismus-Risiko bestehe.

Rat Patrick Calmus vertritt den Standpunkt, dass das Angebot durchaus sinnvoll sei.

Die Motion von Rat Lou Linster wird einstimmig angenommen.

16 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

Es liegt eine Frage von Rat Patrick Calmus vor, in der dieser wissen möchte, ob die Dienste der Gemeinde bereits die neue Software „SIGNOVA“ nutze, die vor kurzem vom interkommunalen Syndikat SIGI eingeführt worden sei.

Nach einer längeren Diskussion erklärt Gemeindesekretär Marc Thill, dass es sich bei der angesprochenen Software um ein System handele, das nicht direkt von den Gemeindemitarbeitern

genutzt werde, sondern eher im Hintergrund funktioniere. Teile davon seien bereits im Einsatz, aber die Benutzung gestalte sich wie gesagt transparent für die Mitarbeiter.

Rat Marcel Jakobs schlägt vor, dass man in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde ebenfalls Spender mit Gesichtsmasken aufstellen könne.

Rat Marcel Jakobs will wissen, ob sämtliche Schilder in der Gemeinde reglementiert seien. Gemeindesekretär Marc Thill erklärt, dass dies nur bei Straßenschildern der Fall sei.

17 Personalangelegenheiten: Endgültige Ernennung eines Beamten der Laufbahn C-1 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit erhält Herr Luc Frizzarin eine definitive Ernennung als Beamter in der Besoldungsgruppe C1.

18 Anträge zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts

18a Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird über drei Anträge auf Vorkaufsrecht beraten.

18b Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf sein Vorkaufsrecht auf ein Grundstück in der Rue des Roses und auf ein Grundstück mit einem Haus in der Rue de la Gare. Das Vorkaufsrecht auf das Grundstück in der Rue de la Montée wird wahrgenommen.

Feu vert pour des réparations urgentes au château d'eau

CONSEIL COMMUNAL DU 09 JUILLET 2021

Présents:

Diane Bisenius-Feipel,
bourgmeestre, Jean-Paul Sunnen,
échevin, Raphael Gindt, échevin -

Conseillers: Tom Berend,
Marcel Jakobs, Lou Linster,
Patrick Calmus.

Le conseiller Jean-Pierre
Roemen assiste à la séance
per visioconférence.

Absente:
Christiane Schmit-Hamen.

Secrétaire communal: Marc Thill

- 1a Fixation du lieu de la réunion du Conseil communal; Approbation,
- 1b Approbation de l'ordre du jour; Approbation,
- 2 Communications;
- 3 Château d'eau, réfection d'urgence de diverses conduites;
- 3a Approbation du devis,
- 3b Modification budgétaire,
- 4 Convention pacte climat 2.0; Approbation,
- 5 Troisième plan de gestion des parties luxembourgeoises des districts hydrographiques internationaux du Rhin et de la Meuse; Avis du Conseil communal
- 6 Compromis Gérard Schreiner; Approbation,
- 7 Chemin rural «Brommesheck»; Dénomination officielle,
- 8 Maison Relais, convention 2021; Approbation,
- 9 Organisation scolaire provisoire 2021 / 2022; Approbation,
- 10 Transport scolaire 2021 / 2022; Approbation,
- 11 Plan de Développement Scolaire, PDS; Approbation,
- 12 Plan d'encadrement périscolaire, PEP; Approbation,
- 13 Etat des restants; Approbation,
- 14 Subsides aux associations locales; Subsides 2021, référence 2020, subside spécial Covid-19,
- 15 Motions des conseillers;
- 16 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins;
- 17 Affaire de personnel; huis clos Nomination définitive d'un fonctionnaire dans la carrière C-1,
- 18 Liste des demandes du droit de préemption;
- 18a Discussion de la demande de préemption huis clos
- 18b Décision sur la demande de préemption séance publique

1a Fixation du lieu de réunion du Conseil communal,

Suite aux restrictions liées à la crise sanitaire, la séance du Conseil communal se tiendra au centre sociétaire «An der Eech». Tous les conseillers approuvent cette décision.

1b Approbation de l'ordre du jour

Tous les conseillers se déclarent en accord avec l'ordre du jour.

2 Communications

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la commune n'offrirait plus la certification du test rapide Covid-19 après le 15 juillet. La demande est désormais trop faible pour continuer à offrir ce service. Si la situation de pandémie s'aggrave à nouveau, la certification pourrait être réintroduite.

La bourgmestre annonce que la rue de la Gare sera

complètement fermée dans les deux sens pour des travaux de construction entre le 12 et le 30 juillet. Tout le trafic sera dévié via Cessange. Le Collège échevinal est conscient que cette mesure n'a pas été prévue de cette manière et qu'elle suscitera des critiques. Diane Bisenius-Feipel souligne que la fermeture permettrait de terminer les travaux avant le congé collectif.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce également que les fortes pluies des dernières semaines avaient entraîné des inondations isolées dans la commune, entre autres aux endroits «A Bowent», «Op Hals», ainsi qu'à «Schléiwenhaff» et rue de Cessange. Au début du mois de juillet, le ruisseau de la rue Schléiwenhaff était déjà sorti de son lit. Le Collège des bourgmestre et échevins était bien sûr prêt à prendre des mesures de protection, mais l'expérience a montré qu'il fallait beaucoup de

temps pour les mettre en œuvre. Le Collège des bourgmestre et échevins avait déjà eu une réunion avec des experts de l'Administration de la gestion de l'eau et avait également constaté la situation sur place aux points critiques. Des solutions temporaires ont également été discutées. Dans le quartier «Op Hals», cependant, l'égout existant est nettement insuffisant et doit être renouvelé.

Diane Bisenius-Feipel annonce que la commune proposera un atelier de «Landart» les 2 et 4 août. Les détails de l'atelier seront publiés dans le bulletin communal. La bourgmestre annonce que le nouveau stand mobile de boissons de la commune était arrivé. Des parties du système de robinetterie et des éléments décoratifs devaient encore être installés, mais le chariot serait prêt à être utilisé à l'automne pour la kermesse. Diane Bisenius-Feipel annonce qu'en ce qui concerne

le site de la rue de la Montée, sur lequel la commune veut exercer son droit de préemption et construire des logements sociaux, il y a une objection du promoteur. Elle donnera des détails à la fin de la réunion à huis clos.

Le conseiller Marcel Jakobs demande si toute la rue de la Gare sera fermée dans les deux sens pendant la période mentionnée. La bourgmestre confirme.

Le conseiller Lou Linster estime que la certification des tests Covid-19 par la commune est intervenue à un moment inopportun. Il aurait souhaité une offre pendant les heures d'ouverture normales de la mairie et sans rendez-vous.

Le conseiller Lou Linster critique la communication du Collège échevinal au sujet du chantier de la rue de la Gare. Le fait que le chantier soit d'abord redevenu praticable, puis ait dû être à nouveau fermé, a semé la confusion chez le citoyen. L'ingénieur communal Michel Wodelet explique que la planification du chantier était due au fait que l'opérateur de réseau Creos devait poser une ligne entre l'intersection de la rue de La Gare et de la rue des Champs, et le bâtiment du transformateur dans la rue de la Forêt. L'équipe technique de l'opérateur n'était disponible que pendant cette période et la commune n'a été informée de la date que très tardivement. La fermeture permet également de rendre accessibles aux handicapés deux passages pour piétons dans la rue de la Gare et la rue de la Forêt. On s'attend à ce que la route doive être fermée pour la dernière fois en octobre afin d'appliquer le revêtement final.

Le conseiller Lou Linster veut savoir s'il y avait déjà eu un jugement dans le cadre de la plainte

de la commune concernant la taxe commerciale sur les entreprises. L'échevin Jean-Paul Sunnen explique qu'il n'y a pas encore de jugement définitif. Il était toutefois prévisible que le Ministère de l'intérieur rejetterait une augmentation de la taxe commerciale par la commune, car la loi en question a été considérée comme un grand succès après un audit et personne ne songe actuellement à la réformer à nouveau. Le Ministère avait laissé échapper que dix autres communes recevaient également moins d'argent qu'avant la réforme. Cependant, la perte n'est pas aussi importante qu'à Leudelange. En conséquence, la commune doit explorer des alternatives pour compenser partiellement la perte, par exemple en augmentant la taxe sur les biens professionnels. Cette proposition doit être discutée au sein de la commission des finances.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen souhaite savoir, dans le contexte des inondations, si l'Administration de gestion de l'eau (AGE) a déjà proposé des solutions concrètes. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le bureau voulait d'abord réaliser une étude hydrologique, qui serait également subventionnée. Jusqu'à présent, aucune mesure concrète n'a été prise. Toutefois, les experts de l'AGE avaient procédé à une inspection des cours d'eau pour rechercher des problèmes évidents.

Le conseiller Patrick Calmus pense également que le processus des travaux dans la Rue de la Gare est mal organisé. Il est sceptique quant à l'achèvement du chantier à l'automne, car il reste encore beaucoup de travail à faire et la pause estivale dans le secteur de la construction va bientôt commencer. La bourgmestre Diane Feipel-Bisenius

admet que la communication sur le sujet n'a pas été idéale, mais affirme que les travaux ont donné lieu à plusieurs problèmes imprévus. Elle est néanmoins convaincue que les travaux pourront être achevés comme prévu. L'ingénieur communal Michel Wodelet confirme que 140 jours de travail ont été calculés pour les travaux. Une grande partie des travaux étant déjà achevée, on peut dire que le chantier avait deux mois d'avance sur le calendrier.

Le conseiller Marcel Jakobs se plaint que les panneaux d'interdiction à l'intersection de la rue de la Gare et de la rue de Cessange créaient des problèmes pour les résidents accédant au site.

3 Château d'eau, réfection d'urgence de diverses conduites

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce qu'en raison de fluctuations de pression anormalement élevées dans la conduite principale d'eau potable du Syndicat des Eaux du Sud (SES), les installations techniques du nouveau château d'eau ont été endommagées et doivent maintenant être réparées. Pendant les réparations temporaires, le château d'eau était hors service. Afin d'assurer l'approvisionnement, l'ancien château d'eau a été utilisé de manière plus intensive. Au cours du processus, un problème a été découvert avec un tuyau de dérivation en mauvais état. Cette canalisation date des années 70 et permet d'alimenter le réseau communal directement à partir de la canalisation principale de SES. Elle a été installée à l'origine pour assurer un approvisionnement en eau suffisant pour les pompiers en cas d'incendie. La réparation de la canalisation est nécessaire et urgente, mais entraînera malheureusement une dépense importante qui n'avait

pas été prévue. Selon l'estimation des coûts, le coût total prévu est de 249 912 euros. Afin de financer ces dépenses, 250 000 euros supplémentaires seront versés au budget 2021 à l'article «Services d'entretien et réparations de l'infrastructure publique», qui sera donc modifié de manière sélective. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que les dépenses supplémentaires sont couvertes par l'excédent d'environ 882.000 euros.

L'ingénieur communal Michel Wodelet fournit des détails techniques supplémentaires sur la panne. Diverses lignes et composants électroniques devraient être remplacés. Après la panne, deux autres problèmes sont apparus, qui devaient également être résolus. Tout d'abord, une vanne de la conduite d'eau potable de la rue de Luxembourg est défectueuse. Celle-ci sera remplacée et reconstruite afin de la rendre plus accessible pour les travaux d'entretien. Il avait également été remarqué que l'ancien château d'eau n'était pas entouré d'une clôture, contrairement au règlement. Ce travail faisait également partie de l'estimation des coûts.

Le conseiller Marcel Jakobs est d'avis qu'il est bien que la commune dispose de deux châteaux d'eau. L'ingénieur communal Michel Wodelet explique que cette solution serait plus coûteuse, mais aussi plus fiable en cas de panne.

Le conseiller Lou Linster demande si SES n'a pas à supporter les coûts, puisque les dommages étaient dus à un problème dans leur réseau. Michel Wodelet répond par la négative et explique que SES n'était responsable que jusqu'au compteur d'eau. Les dégâts sont en fait dus à un enchaînement de circonstances malheureuses et sont liés au fait

qu'une vanne à tiroir du nouveau château d'eau avait été fermée en raison des travaux de nettoyage, ce qui avait empêché la surpression d'être libérée.

Le conseiller Patrick Calmus estime que de telles mésaventures arrivent, mais espère que des leçons seront tirées de l'incident pour éviter de tels dégâts à l'avenir. L'ingénieur communal Michel Wodelet confirme que ce sera le cas et explique qu'une soupape de surpression sera également installée pour cette raison.

En réponse à une question du conseiller Lou Linster, l'ingénieur communal Michel Wodelet répond qu'il espérait que les travaux dans la rue de Luxembourg pourraient être réalisés avant la mi-septembre.

Le devis est approuvé à l'unanimité. La modification du budget est approuvée à l'unanimité.

4 Convention pacte climat 2.0

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que le Pacte climatique 1.0, qui incluait les communes comme partenaires dans la lutte contre le réchauffement climatique et pour une politique énergétique durable, a expiré le 31 décembre 2020. Les objectifs du nouveau Pacte climatique 2.0 comprennent la poursuite de la réduction des émissions de gaz à effet de serre, l'utilisation efficace des sources d'énergie existantes et le recours accru aux sources d'énergie renouvelables. Selon Diane Bisenius-Feipel, la commune souhaitait rejoindre le Pacte climatique 2.0 le plus rapidement possible, car dans ce cas, elle pouvait plutôt compter sur des subventions. Le Collège des bourgmestre et échevins ayant signé la convention en question le 18 juin, le Conseil communal doit maintenant l'approuver.

Le conseiller Lou Linster se félicite du fait que la commune ait rejoint le nouveau pacte. Il aimeraient savoir qui accepterait de jouer le rôle d'échevin du climat. Le Collège des bourgmestre et échevins n'a pas encore pris de décision à ce sujet. Lou Linster aborde la liste des trois experts qui seront désignés comme conseillers climatiques pour la commune. Il est personnellement sceptique quant à la capacité de l'un d'entre eux à remplir sa mission, car il dirigeait également une entreprise. La bourgmestre explique que les consultants avaient été sélectionnés à partir de la liste proposée par le ministère.

Le conseiller Lou Linster souligne que d'autres communes avaient engagé un consultant interne pour cette tâche. Il aurait préféré cette solution.

Le conseiller Jean-Paul Sunnen souligne l'importance de la protection du climat, mais déclare en même temps qu'il aurait souhaité voir plus de mesures concrètes et moins de bureaucratie dans le Pacte.

La convention est approuvée à l'unanimité.

5 Troisième plan de gestion des parties luxembourgeoises des districts hydrographiques internationaux du Rhin et de la Meuse

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le Conseil communal a jusqu'au 17 novembre 2021 pour soumettre un avis sur le troisième plan de gestion des parts luxembourgeoises dans les districts hydrographiques internationaux Rhin et Meuse. Bien que Leudelange ne soit que marginalement concernée par le plan, la commune veut profiter de l'occasion pour souligner les récents problèmes d'inondation dans la commune.

Le conseiller Lou Linster se félicite de cette approche. Il est d'avis que les ruisseaux doivent être nettoyés plus fréquemment afin d'éviter les inondations. C'est notamment le cas du ruisseau Bowenter, déclare-t-il. L'échevin Jean-Paul Sunnen confirme que le cours d'eau était bloqué par des arbres tombés à certains endroits. Le Collège des bourgmestre et échevins fera pression sur l'Administration des services techniques de l'agriculture (ASTA) pour que le ruisseau soit nettoyé.

En ce qui concerne la «Bowenterbach», Diane Bisenius-Feipel souligne que la commune avait initialement prévu d'étendre les servitudes le long du ruisseau dans le nouveau plan d'aménagement général (PAG). Cette solution proposée avait échoué à l'époque en raison de l'opposition des résidents. Certaines de ces personnes exigeraient maintenant que la commune prenne des mesures de protection contre les inondations.

La déclaration du Conseil communal est résumée dans un document rédigé par le secrétaire communal.

6 Compromis Gérard Schreiner

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce que la commune avait signé un accord d'échange avec Gérard Schreiner le 1^{er} juillet. L'échange concerne deux parcelles de terrain d'environ 60 mètres carrés dans la Rue Pessendall. La transaction permettrait à la commune de poser des câbles et des conduites d'eau entre la Rue Pessendall et la Rue de la Gare sans toucher à la zone forestière adjacente. En principe, l'échange ne prévoit pas de compensation financière. S'il y avait une différence après le mesurage final des parcelles, un montant de compensation de 500 euros

par acre avait été convenu.

L'échevin Jean-Paul Sunnen rappelle qu'il y a eu des problèmes de qualité de l'eau potable dans la Rue Pessendall, car c'est une rue sans issue. En outre, de nombreux câbles passent sous le chemin piétonnier entre la Rue Pessendall et la Rue de la Gare. L'échange de terrains permettrait donc à la commune de résoudre ces deux problèmes.

L'accord d'échange est approuvé à l'unanimité.

7 Chemin rural «Brommesheck»

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel rappelle qu'une ferme avait été construite sur le chemin du champ de «Brommesheck» et qu'un bâtiment d'habitation avait maintenant été ajouté. Il était donc nécessaire de donner un nom de rue à ce chemin auparavant sans nom avant que la poste ne puisse délivrer un code postal. Le Collège des bourgmestre et échevins propose le nom «Rue Brommesheck».

Le conseiller Marcel Jakobs demande si la modification concerne l'ensemble du chemin de terre. La bourgmestre explique que seul le tronçon jusqu'au croisement avec la rue de Cessange est concerné.

Jean-Paul Sunnen ajoute que le site de la ferme de réinstallation s'appelait en fait «Jongebesch». Cependant, comme il y avait déjà une rue Jongebesch dans la commune, il a été décidé d'utiliser le nom alternatif.

Le conseiller Patrick Calmus veut savoir si la commune devra remplir toutes les obligations habituelles dans la nouvelle rue, comme le déneigement ou l'enlèvement des ordures. La bourgmestre confirme.

La dénomination officielle est approuvée à l'unanimité.

8 Maison Relais, convention 2021

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la convention de 2021 concernant la Maison relais correspond en grande partie à celles des années précédentes. La convention entre la commune, l'État et la Croix-Rouge réglemente le fonctionnement, les heures de travail et la rémunération des services. L'État contribue à hauteur de 75 % des coûts, la commune à hauteur de 25 %. Cela correspond à un montant de 292.929 euros, qui est supporté par la commune, tandis que la part de l'État est de 878.788 euros. Le budget total serait donc de 1.171.717 euros.

Le conseiller Lou Linster demande s'il y avait une nouvelle convention, car selon lui, il s'agissait d'un contrat tacitement prolongé. Il aimerait donc savoir s'il y a des changements qui rendent nécessaire une nouvelle convention. Le secrétaire communal Marc Thill explique brièvement la procédure et précise que la convention elle-même ne doit être modifiée que si les paramètres fondamentaux ou la terminologie changent. Cela se passe généralement du côté de l'État. Pour ces raisons, le Conseil communal n'a pas eu à voter une nouvelle convention chaque année, mais seulement les postes budgétaires correspondants.

La convention est adoptée à l'unanimité.

9 Organisation scolaire provisoire 2021 / 2022

Le bourgmestre Diane Bisenius-Feipel fournit des détails sur l'organisation scolaire provisoire en 2021/2022. 214 élèves répartis dans 17 classes fréquentent

actuellement l'école primaire. Le nombre d'élèves reste stable et s'est situé entre 210 et 220 élèves au cours des dernières années scolaires. Au cycle 1, il y a deux classes «précoce» avec un total de 25 enfants, et trois classes préscolaires avec un total de 49 enfants. Au cycle 2, il y avait 46 enfants répartis en quatre classes, au cycle 3, 48 enfants répartis en quatre classes et 46 enfants répartis en quatre classes au cycle 4.

La bourgmestre annonce qu'à la prochaine rentrée scolaire, les classes ne seraient plus mélangées au sein du cycle. Étant donné qu'en trois années scolaires, le nombre d'élèves est inférieur à 25, ces classes seront regroupées en trois matières au cours de leur année scolaire, afin que les mesures d'assainissement nécessaires en raison de la pandémie de Covid-19 puissent être mises en œuvre rapidement.

A l'automne, les effectifs provisoires seraient complétés par les effectifs réels. L'organisation scolaire provisoire a été approuvée par la commission scolaire le 29 juin, et la version finale avec le nombre réel d'élèves suivra à l'automne.

La présidente de l'école, Tessy Wolff-Loutsch, explique que la division des classes au cycle 1 résultait automatiquement du nombre d'élèves. Dans le «précoce», un maximum de 20 enfants par classe était prescrit, ce qui donnerait deux classes de 25 enfants. Avec 49 enfants à l'école maternelle, il n'y avait pas non plus de marge de manœuvre et trois classes ont été créées. En outre, les heures de soutien pédagogique, qui sont incluses dans la mission de chaque enseignant, ont été regroupées et converties en enseignement direct afin qu'un seul enseignant

puisse assumer cette tâche pour l'ensemble du cycle. Cela permet de mettre en œuvre un concept clair dans ce contexte.

Le conseiller Lou Linster demande si le soutien scolaire a également lieu au cycle 1. Tessy Wolff-Loutsch le confirme et explique que dans ce cycle, on s'occupe principalement du développement du langage et du soutien des enfants dont la langue maternelle n'est pas le luxembourgeois. Toutefois, l'objectif de ce soutien pourrait aussi être de promouvoir encore mieux les enfants les plus performants.

La présidente de l'école explique que l'organisation du cycle 1 resterait sinon inchangée. Les horaires de l'école restent les mêmes et les excursions en forêt sont maintenues.

Selon Tessy Wolff-Loutsch, l'organisation des cycles 2 à 4 est devenue plus difficile. Il y a plus de 22 élèves dans chaque groupe d'âge et le ministère exige une classe séparée pour 24 élèves ou plus. Par conséquent, il n'y avait guère de marge de manœuvre pour des ajouts ultérieurs. L'école a donc proposé de faire fonctionner chaque classe deux fois afin d'avoir une plus grande sécurité de planification. Depuis des années, Leudelange est confronté au problème suivant : le nombre d'élèves est souvent trop élevé pour une classe et trop faible pour deux classes. Pour cette raison, des heures supplémentaires avaient été demandées au ministère afin de pouvoir assurer le fonctionnement avec des classes doubles. Cela présente également l'avantage que le nombre d'enseignants reste le même malgré la fluctuation du nombre d'élèves. Le ministère avait approuvé les heures supplémentaires, mais le nombre d'élèves avait ensuite malheureusement

diminué, contrairement aux inscriptions initiales.

Tout ceci explique la répartition actuelle des classes. Au cours de la première année scolaire, il y a 28 élèves, ce qui donne lieu à deux classes. Cependant, lors de la deuxième année scolaire, il ne restait plus que 18 élèves. En théorie, ces cours auraient pu être regroupés en une seule classe, mais cela aurait entraîné la perte d'heures d'enseignement supplémentaires. Deux classes de 9 élèves chacune ont donc été créées. En troisième année, il y avait 27 élèves, en quatrième et cinquième année seulement 21 élèves chacune et en sixième année 25 élèves.

En raison de ce nombre d'élèves, l'école n'avait reçu que 5 heures de soutien. Ceux-ci sont destinés au soutien linguistique des enfants étrangers, car Leudelange ne dispose pas d'une «Classe d'accueil». Afin de pouvoir travailler avec les élèves restants, il a été décidé de regrouper les classes de moins de 24 élèves dans trois matières. Ces matières sont «Vie et Société», la musique et l'éducation physique. Cette solution était également favorable à ces sujets pour des raisons didactiques.

Grâce à cette organisation de classe, l'école dispose cette année de 17 heures de soutien. Il n'y a pas de changement dans le corps enseignant cette année. Toutefois, en raison de l'augmentation du nombre d'heures de cours, deux postes supplémentaires seraient disponibles. Dans l'école maternelle, 18 heures ont été annoncées et une demande a déjà été reçue. Dans les cycles 2 à 4, il y avait encore deux postes vacants à pourvoir.

Le conseiller Marcel Jakobs est d'avis que les petites classes

auraient pu être fusionnées. Compte tenu de la pénurie d'enseignants au Luxembourg, il se demande si l'approche actuelle est appropriée. Tessy Wolff-Loutsch explique que, comme déjà mentionné, cela n'était pas prévu à l'origine. Lors de la planification initiale en mars, les deux classes concernées auraient compté un total de 22 élèves. Cela a ensuite changé car plusieurs familles ont déménagé de Leudelange. Le bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que la perte d'une classe aurait signifié une perte d'heures de soutien.

Le conseiller Tom Berend pense que le faible nombre d'élèves dans les classes mentionnées est plutôt positif.

Le conseiller Patrick Calmus partage cet avis. Il se réjoui que cette solution ait été approuvée par le ministère.

L'organisation scolaire provisoire 2021/2022 est approuvée à l'unanimité.

10 Transport scolaire 2021/2022

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que les itinéraires des bus scolaires ont dû être constamment réajustés ces derniers mois en raison du chantier de la rue de la Gare. Le calendrier soumis à l'approbation pourra donc encore évoluer au cours de l'année scolaire. Le service de transport scolaire fera également l'objet d'un nouvel appel d'offres cette année pour les trois prochaines années. L'appel d'offres sera ouvert le 10 août. La ligne 1 des bus scolaires aurait un nouvel arrêt au domaine «Eelchesgewan».

Le conseiller Lou Linster demande si le deuxième bus scolaire serait à nouveau supprimé une fois les travaux terminés.

L'utilisation de deux bus était compréhensible pour le moment, mais à ses yeux, cela entraînerait normalement des coûts trop élevés. Selon la bourgmestre, ce n'est pas prévu. Elle estime que les enfants devraient faire de très longs trajets avec un seul bus.

Le transport scolaire 2021/2022 est approuvé à l'unanimité.

11 Plan de Développement Scolaire, PDS

La bourgmestre explique que le Plan de Développement Scolaire (PDS) pour les années 2021 à 2024 doit être approuvé par le Conseil communal avec l'organisation scolaire. Le plan définit certains objectifs pour le fonctionnement de l'école et leurs critères de réussite. L'un des principaux objectifs est d'améliorer le climat scolaire et la coopération entre tous les partenaires de l'école, ainsi que de concevoir les mesures de soutien de manière à ce qu'elles soient équitables pour tous les enfants. Le plan de développement de l'école a également été discuté et approuvé par la commission scolaire le 29 juin.

La présidente de l'école, Tessy Wolff-Loutsch, explique que la devise du plan de développement de l'école depuis trois ans était «Être une école ensemble» et visait à promouvoir la solidarité et la coopération. Cela avait très bien fonctionné jusqu'à ce que la pandémie de Covid-19 éclate. Bien entendu, il est très difficile de mettre en œuvre de tels concepts et de respecter en même temps toutes les mesures sanitaires. Le plan a donc été poursuivi sous une forme réduite. Toutefois, en raison de la pandémie, le ministère avait donné l'autorisation de poursuivre le dernier plan de développement de l'école pour trois années

supplémentaires, ce que l'école avait accepté avec gratitude.

Dans la première phase, le plan s'est concentré sur la coopération entre les enseignants sans impliquer directement les enfants. Selon Tessy Wolff-Loutsch, les querelles et les comportements inacceptables ont augmenté pendant la pandémie. Pour cette raison, la prochaine période du plan de développement de l'école sera axée sur la promotion de la solidarité, de la tolérance et de la coopération entre les élèves.

12 Plan d'encadrement périscolaire, PEP

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le «Plan d'encadrement périscolaire» (PEP) est prévu par la loi scolaire et règle la coopération entre l'école, la Maison relais et d'autres partenaires dans le domaine des activités périscolaires. Le PEP définit les responsabilités de tous les intervenants en dehors de la journée scolaire normale pour les activités qui se déroulent néanmoins sous la responsabilité de la commune - par exemple, les excursions, les célébrations, etc. La bourgmestre déclare que le PEP garantit à la fois la coopération de l'école et de la commune dans le domaine des activités périscolaires. Selon la bourgmestre, ce plan garantit à la fois la qualité des soins et la sécurité des enfants.

Le plan a été élaboré par le comité de l'école en collaboration avec la Maison relais et la responsable de la commune et secrétaire de la commission de la Maison relais, Nelly Greisch. Le plan a été convenu entre le ministère de l'éducation, de l'enfance et de la jeunesse et l'organisme responsable de la Maison relais, c'est-à-dire la Croix-Rouge. En outre, la commission scolaire

avait approuvé le plan lors de sa réunion du 29 juin. La présidente de l'école, Tessy Wolff-Loutsch, donne ensuite plus de détails sur le PEP.

Le conseiller Lou Linster suggère également de proposer une Classe de neige (séjour en classe dans les stations de ski). La bourgmestre explique qu'il est actuellement assez difficile d'organiser les traditionnelles sorties de classe en été (Classe verte) en raison de la pandémie. La présidente de l'école, Tessy Wolff-Loutsch, le confirme.

Le «Plan d'encadrement périscolaire» est approuvé à l'unanimité.

13 Etat des restants

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le budget résiduel pour l'exercice comptable 2020 doit être approuvé, c'est-à-dire la liste des paiements en souffrance à la commune. Un montant total de 107.145,87 euros restait à payer pour 2020. Le Collège des bourgmestre et échevins propose d'accorder un dégrèvement de 2.180,72. Ce sont des dettes qui ne peuvent pas être recouvrées. Pour les autres, les procédures étaient encore en cours.

Le conseiller Marcel Jakobs souhaite obtenir des détails sur les factures en suspens, car il trouve la somme anormalement élevée. La receveuse communale Christiane Seyler explique que la somme élevée était due à trois factures plus importantes qui n'avaient pas encore été réglées. Une facture d'environ 40.000 euros concernait un immeuble de la rue de la Poudrerie où se trouvait une entreprise de restauration et s'expliquait par le fait que les factures étaient initialement adressées au propriétaire par erreur. Après une correction

aux frais du locataire, la facture n'avait toujours pas été payée. Une deuxième facture de 20.000 euros concernant le partage des coûts dans le réseau de distribution de Creos est également en suspens. La troisième facture, d'un montant de 10.000 euros, concernait la taxe foncière d'une entreprise.

Le conseiller Lou Linster note que le budget avait été multiplié par six par rapport à l'année précédente. Il voulait savoir si la commune serait en mesure de recouvrer la facture de 40.000 euros. La receveuse Christiane Seyler est convaincue que ce sera le cas. Interrogée par le conseiller Lou Linster, elle confirme que le recouvrement se fera par voie judiciaire.

L'échevin Jean-Paul Sunnen souligne que le budget résiduel, après déduction des trois grands postes de la dette, est approximativement le même que celui des années précédentes. Une légère augmentation est due à l'augmentation de la taxe sur l'eau et les égouts. Le budget résiduel est approuvé à l'unanimité.

14 Subsides aux associations locales

Le Conseil communal doit approuver la répartition des subventions aux associations locales pour l'année 2021. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que les subventions seraient distribuées en fonction des nouvelles réglementations de 2019. En outre, une subvention spéciale Covid-19 et une «prime de relance» (prime d'assistance) seraient accordées. Ces subventions avaient été élaborées par la commission des finances. La subvention spéciale Covid-19 avait déjà été approuvée par le Conseil communal en 2020. Il est disponible pour toute association qui soumet une demande. La somme

de ces subventions s'élève à 3.100 euros. Toutefois, étant donné que près de 8 000 euros supplémentaires avaient été prévus à cet effet dans le budget, le Collège des bourgmestre et échevins a proposé qu'une «prime de relance» supplémentaire de 220 euros soit versée à toutes les associations, qu'elles aient ou non introduit une demande. Le montant total de cette subvention serait de 5.060 euros.

Selon la bourgmestre, le montant total des subventions distribuées cette année est de 47.646,43 euros. L'année précédente, la somme avait été d'environ 38.900 euros. Après déduction du total de 8.160 euros pour les deux subventions spéciales, le total de cette année est de 39.486,43 euros, soit environ 400 euros de plus que le total de l'année dernière. Diane Bisenius-Feipel souligne l'importance des subventions pour la vie associative locale et a appelé le Conseil communal à les approuver telles que proposées.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen ne pouvant être présente en tant que présidente de la Commission des finances, le conseiller Tom Berend donne quelques explications sur la répartition des subventions de cette année. Selon ce dernier, comme déjà mentionné, plus de subventions que d'habitude avaient été distribuées cette année.

Tom Berend fait remarquer que la subvention, qui est habituellement versée pour des événements publics, avait été versée à toutes les associations sous forme de somme forfaitaire en raison de la situation de pandémie, car il n'y avait pas eu d'événements. Certaines associations ont reçu d'autres subventions spéciales sur demande, dont les raisons sont énumérées dans le tableau.

Le conseiller Tom Berend indique qu'il y avait eu des discussions à ce sujet au sein de la commission des finances, car la «Veräinsentente» recevait très peu de subventions. Cela est dû au fait que chaque association reçoit une subvention de démarrage au cours de la première année suivant sa fondation, mais aucune subvention au-delà. Cela a toujours été le cas. La subvention spéciale Covid-19 a été calculée sur la base des pertes réelles des clubs. Pour chaque 1.000 euros perdus, les clubs recevaient une subvention de 100 euros.

Le conseiller Marcel Jakobs est d'avis que les associations pourraient être plus que satisfaites de ce soutien financier. Il souligne que moins d'activités pour les associations signifie non seulement moins de revenus, mais aussi moins de dépenses. Il se montre sceptique quant à la possibilité d'aider de cette manière les associations confrontées à une perte de membres. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne qu'à sa connaissance, aucune association n'avait effectivement subi de pertes. Il faudrait plutôt parler d'un manque de revenus supplémentaires.

Le conseiller Lou Linster exprime sa satisfaction de voir que la totalité de la subvention spéciale pour Covid-19 sera versée. En ce qui concerne la baisse des subventions à la «Veräinsentente», il estime que les associations nouvellement créées au cours des dernières années auraient très bien pu bénéficier de toutes les subventions. Il souhaite également savoir s'il existe des associations qui ont soumis une demande mais qui n'ont pas reçu de subvention. Le conseiller Tom Berend explique que l'association «Cercle culturel et Historique» n'avait reçu qu'une partie de la subvention demandée pour les dépenses spéciales, car certaines

pièces justificatives manquaient dans la demande. Or, ceux-ci étaient absolument nécessaires pour bénéficier d'une telle subvention. Selon le conseiller Lou Linster, une demande de l'association pour la création d'un logo d'association pour 240 euros avait été rejetée.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel considère que les objections du conseiller Lou Linster étaient justifiées. Le Conseil communal est prêt à accorder à l'association la subvention de base de 500 euros et la subvention pour les associations nouvellement créées de 250 euros. Le tableau des subventions doit être adapté en conséquence. Cependant, elle estime que l'association devrait supporter elle-même les coûts d'un logo. L'échevin Jean-Paul Sunnen partage ce point de vue. La commune n'a jamais accordé de subvention à cette fin. Ce n'était pas une question de marchandage. Il est également parfaitement normal et, selon lui, légitime que toutes les demandes des associations ne soient pas acceptées.

Le conseiller Patrick Calmus explique qu'en tant que membre de la Commission des finances, il n'avait pas encore vu ce tableau. Il demande pourquoi certaines associations n'ont pas reçu de subvention spéciale Covid-19. La bourgmestre explique à nouveau les conditions liées à la subvention Covid-19, qui n'étaient disponibles que sur demande. Les associations susmentionnées n'avaient pas fait de demande. Comme mentionné, le Collège des bourgmestre et échevins avait décidé de créer une aide supplémentaire inconditionnelle de 220 euros afin d'utiliser l'argent du budget. Le conseiller Patrick Calmus salue cette approche. À ses yeux, les formulaires de demande de subventions spéciales pourraient être

améliorés, car ils contiennent souvent des informations incorrectes. Il suggère que les formulaires soient formulés plus clairement. Le secrétaire communal Marc Thill estime que les formulaires sont suffisamment clairs. Il pourrait être souhaitable d'expliquer aux associations comment les remplir.

La bourgmestre précise que le tableau avec les subventions pour l'association sera ajusté. Outre la subvention de base de 500 euros et la subvention pour les associations nouvellement créées de 250 euros, ces dernières reçoivent également la subvention pour les manifestations de 150 euros.

Les subventions aux associations locales sont approuvées à l'unanimité.

15 Motions des conseillers

Une motion a été introduite par le conseiller Lou Linster. Cette motion suggère la mise à disposition gratuite de produits sanitaires tels que des tampons, des serviettes et des coupes menstruelles dans les toilettes pour femmes des bâtiments publics de la commune.

Le conseiller Lou Linster explique brièvement le but de sa motion et note que les offres comparables devenaient de plus en plus courantes. En Écosse, il existe même une loi à ce sujet et au Luxembourg, la commune de Walferdange s'est également engagée dans cette voie et a fait de bonnes expériences. Il est d'avis que, dans le contexte de l'accroissement des inégalités sociales, il pourrait s'agir d'une offre importante et judicieuse au Luxembourg, qui, de plus, ne coûterait pas cher à la commune. Dans sa motion, il propose de créer une telle offre au centre culturel et sociétai «An der

Eech», dans les écoles, ainsi que dans le Hall omnisports.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel demande si, selon le conseiller Lou Linster, il y avait une demande concrète pour une telle offre dont il avait connaissance. Le conseiller Lou Linster est d'avis que cela n'était pas pertinent et que l'offre était toujours utile pour le citoyen. L'échevin Raphael Gindt estime que l'approche à fournir des articles d'hygiène gratuits est bonne dans son principe, mais qu'elle relève plutôt du domaine des entreprises privées. Cependant, il ne voit pas de valeur ajoutée pour les citoyens de Leudelange dans le fait que la commune offre ces produits. Il estime également qu'il n'est pas approprié d'introduire une telle proposition sous forme de motion lors de la session publique du Conseil communal, car il n'est guère possible d'avoir une discussion objective sur un tel sujet. Toutefois, il laisse savoir qu'il n'est pas du tout pas opposé à la création d'une telle offre.

Le conseiller Marcel Jakobs est d'avis qu'une telle offre serait utile au cas où les visiteurs des bâtiments publics oublierait leurs articles d'hygiène.

L'échevin Jean-Paul Sunnen partage l'avis de Raphael Gindt. Il n'est guère possible de voter contre une telle proposition sans être catalogué de misogynie. Il reste à voir ce que cette mesure apportera.

Le conseiller Tom Berend déclare que, en tant qu'homme, il lui est difficile d'évaluer le sens de la proposition. Il se pose la question si une offre gratuite n'entraînerait pas des actes de vandalisme. Il suggère que ce concept soit d'abord testé dans une phase d'essai.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel est d'avis qu'une telle offre serait appropriée au centre sociétaire et culturel « An der Eech » ou dans les toilettes du personnel de la Maison relais, mais pas dans l'école, car il n'y a aucun besoin à cet endroit et le risque de vandalisme y est plus élevé.

Le conseiller Patrick Calmus est d'avis que l'offre a du sens.

La motion du conseiller Lou Linster est adoptée à l'unanimité.

16 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Le conseiller Patrick Calmus demande si les services communaux utilisent déjà le nouveau logiciel « SIGINOVA », qui a été récemment introduit par le syndicat intercommunal SIGI.

Après une longue discussion, le secrétaire communal Marc Thill explique que le logiciel en question était un système qui n'était pas utilisé directement par les employés communaux, mais qui fonctionnait plutôt en arrière-plan. Certaines parties sont déjà utilisées, mais l'utilisation est transparente pour les employés.

Le conseiller Marcel Jakobs suggère d'installer des distributeurs de masques dans les bâtiments publics de la commune.

Le conseiller Marcel Jakobs veut savoir si tous les panneaux de la commune sont réglementés. Le secrétaire Marc Thill explique que ce n'est le cas que pour les panneaux routiers.

17 Affaire de personnel

A huis clos, M. Luc Frizzarin reçoit une nomination définitive en tant que fonctionnaire de grade C1.

18 Liste des demandes du droit de préemption

18a Trois demandes de droits de préemption ont été discutées à huis clos.

18b Le Conseil communal, à l'unanimité, renonce à son droit de préemption sur un terrain de la Rue des Roses et sur un terrain avec maison, de la Rue de la Gare. Le droit de premier refus sur la propriété de la Rue de la Montée est exercé.

Wie man sich gegen Überschwemmungen schützen kann

COMMENT SE PROTÉGER CONTRE LES INONDATIONS

DE Im Zusammenhang mit den Überschwemmungen die Leudelingen im vergangen Juli heimgesucht hatten, hat der Bürgermeister- und Schöffenrat eine Stellungnahme von der Wasserverwaltung verlangt.

Welche Maßnahmen kann die Gemeinde Leudelingen, um ihre Bürger bei der nächsten Überschwemmung zu schützen, ergreifen?

Es empfiehlt sich das Erstellen eines **integralen Starkregenrisikomanagement-konzept**, bei welchem die Schwachstellen bei Überschwemmungen erkannt und geeignete Maßnahmen definiert werden können. Diese umfassen technische, ökologische und raumplanerische Maßnahmen, wobei vermieden wird, dass das Wasser den Nachbarn „zugeschoben“ wird. Auch Maßnahmen der Aufklärung gehören hierzu. Diese Konzepte werden zu 100% vom „Fonds pour la gestion de l'eau“ gefördert.

Welche Maßnahmen können die Bürger ergreifen, um den Schaden in Grenzen zu halten?

Hier können Objektschutzmaßnahmen, welche oberflächlich abfließendes Wasser gezielt von der Bebauung abhalten, helfen. Auch die Verhaltensvorsorge spielt eine Rolle. Eine überflutungsangepasste Aufbewahrung im Keller und Aufstockelung von Waschmaschine oder Kühlschrank im überschwemmbaren Bereich bis hin zu aufwendigeren Maßnahmen wie die Hochlegung von Versorgungszentralen (Heizung, Strom, Telefon) um Kurzschlüsse zu vermeiden.

Welche Maßnahmen können Flutopfer ergreifen, nachdem das Wasser bereits ins Haus eingedrungen ist?

Hier gilt zuerst die Ruhe zu bewahren und trotz Stresssituation besonnen zu handeln.

Verhaltensregeln finden Sie auf: inondations.lu

Wie erklären Sie sich die Überschwemmungen in einigen Leudelinger Ortsteilen? Wo liegt der Ursprung?

Ein Starkregenereignis zeichnet sich durch sehr hohe Regenintensitäten aus. Teilweise erschöpfen diese sehr hohe Intensitäten die Infiltrationskapazität der Böden, in anderen Fällen wird die vollständige Sättigung des Bodens kurzfristig erreicht, wodurch sich jeder zusätzliche Tropfen schneller im Talweg sammelt und dort zu Ausuferungen führt. Zudem spielt auch die Bewirtschaftung in den Einzugsgebieten einen erheblichen Einfluss darauf, ob das Wasser schnell oberflächlich abfließt oder der Abfluss zum Talweg gebremst wird.

Welche gesundheitliche Gefahren können bei einer Überschwemmung hervortreten? (Krankheitserreger im Schlamm? Verseuchtes Trinkwasser?)

Das Infektionsrisiko ist in überschwemmten Gebieten durch verschiedene Bakterien, Keime, Parasiten sowie aber auch Giftstoffe höher. Eintragspfade können hier aus der Landwirtschaft, aus dem Abwasser und überstrapazierten Rohrleitungssystemen kommen. Krankheitsbilder können Magen-Darm-Erkrankungen, Reizungen von Haut und Atemwegen sein.

Ein weiteres Themenfeld sind psychische Gesundheitsprobleme bei geschädigten Personen. So haben viele der betroffenen Menschen als sekundäre Folgen von Überschwemmungen mit posttraumatischem Stress, Besorgnis, Angststörungen usw. zu kämpfen.

Kann der Klimawandel solche Überschwemmungen hierzulande häufiger auslösen?

Zum derzeitigen Stand der Forschung ist es wissenschaftlicher Konsens, dass mit der prognostizierten Erhöhung der Temperatur, die mit der Erhöhung der klimaschädlichen Gase in der Atmosphäre einhergeht, eine Erhöhung von Wetterextremereignissen sehr wahrscheinlich ist. Beispielsweise stellten Meteorologen der Universität Berlin fest, dass nicht nur die Wahrscheinlichkeit der Häufigkeit von Starkregenereignissen zunimmt, sondern auch Menge, Dauer und Intensität (ein Maß, das Menge und die Dauer berücksichtigt) des Regens sich ändern wird (Nissen & Ulbrich, 2017). Der jüngste IPCC-Bericht (Bericht des Internationalen Panels von Wissenschaftlern zum Klimawandel) geht davon aus, dass es in Zukunft eine Erhöhung der Regenmenge pro Regenereignis geben wird.

Zudem schwinden mit jeder neuen (nicht-Klima Wandel gerechten) Bebauung die Optionen der wassersensiblen ländlichen Entwicklung. Die Infrastrukturen der Zukunft sowie exponierter Bestand müssen daher an diese neuen Herausforderungen angepasst werden.



Arbeiter der Gemeinde Leudelingen helfen bei den Aufräumarbeiten in Reisdorf. /
Les ouvriers de la commune de Leudelange viennent porter leur soutien aux habitants de Reisdorf.

FR Dans le cadre des inondations qui ont touché Leudelange en juillet dernier, le Collège des bourgmestre et échevins a demandé une prise de position de l'Administration de la gestion de l'eau.

Quelles mesures la commune de Leudelange peut-elle prendre pour protéger ses citoyens lors des prochaines inondations ?

Il est conseillé de développer un concept de gestion intégrale du risque de fortes pluies, dans lequel les points faibles en cas d'inondation peuvent être identifiés et des mesures appropriées peuvent être définies. Il s'agit notamment de mesures techniques, écologiques et d'aménagement du territoire, tout en évitant que l'eau soit « poussée » vers les voisins. Ils comprennent également des mesures

éducatives. Ces concepts sont financés à 100% par le Fonds pour la gestion de l'eau.

Quelles mesures les citoyens peuvent-ils prendre pour limiter les dégâts ?

Les mesures de protection tels que des objets (palissades), qui consistent à éloigner les eaux de ruissellement des bâtiments, peuvent être utiles à cet égard. Les précautions individuelles jouent également un rôle. Stockage adapté aux inondations au sous-sol et installation en hauteur d'une machine à laver ou d'un réfrigérateur dans la zone inondable, ou mesures plus élaborées telles que la surélévation des systèmes d'alimentation centraux (chauffage, électricité, téléphone) pour éviter les courts-circuits.

Quelles mesures les victimes d'une inondation peuvent-elles prendre une fois que l'eau a déjà pénétré dans leur maison ?

La première chose à faire est de rester calme et d'agir avec prudence malgré la situation stressante.

Le site www.inondations.lu donne des conseils comment se comporter en cas d'inondations.

Comment expliquez-vous les inondations dans certaines parties de Leudelange ? Où est l'origine ?

Un épisode de fortes pluies est caractérisé par des intensités de pluie très élevées. Dans certains cas, ces intensités très élevées épuisent la capacité d'infiltration des sols, dans d'autres cas, la



saturation complète du sol est atteinte en peu de temps, ce qui signifie que chaque goutte supplémentaire s'accumule plus rapidement dans le chemin de la vallée et y conduit à un débordement. En outre, la gestion des bassins versants joue également un rôle important dans le fait que l'eau s'écoule rapidement en surface ou que le ruissellement vers le chemin de la vallée est ralenti.

Quels risques pour la santé peuvent apparaître lors d'une inondation ? (Agents pathogènes dans la boue? Eau potable contaminée?)

Le risque d'infection est plus élevé dans les zones inondées en raison de la présence de diverses bactéries, germes, parasites et toxines. Les voies d'entrée peuvent provenir de l'agriculture, des eaux usées et des systèmes de tuyauterie surchargés. Les maladies peuvent être

des maladies gastro-intestinales, des irritations de la peau et des voies respiratoires.

Un autre sujet de préoccupation concerne les problèmes de santé mentale chez les personnes qui ont été touchées. Par exemple, de nombreuses personnes touchées doivent faire face à un stress post-traumatique, à des inquiétudes, à des troubles anxieux, etc. en tant que conséquences secondaires des inondations.

Le changement climatique peut-il provoquer des inondations plus fréquentes dans ce pays?

En l'état actuel de la recherche, le consensus scientifique est qu'avec l'augmentation prévue de la température liée à l'augmentation des gaz nuisibles au climat dans l'atmosphère, un surcroit d'événements météorologiques extrêmes est très probable. Par exemple, des

météorologues de l'université de Berlin ont constaté que non seulement la probabilité de la fréquence des épisodes de fortes pluies augmentera, mais que la quantité, la durée et l'intensité (une mesure qui tient compte de la quantité et de la durée) de la pluie changeront également (Nissen & Ulbrich, 2017). Le dernier rapport du GIEC (Rapport du groupe international de scientifiques sur le changement climatique) prévoit une augmentation de la quantité de pluie par événement pluvieux à l'avenir.

En outre, avec chaque nouveau développement (non équitable au regard du changement climatique), les options de développement rural sensible à l'eau diminuent. Les infrastructures du futur doivent donc être adaptés à ces nouveaux défis.

Überschwemmungen

INONDATIONS

Einige Tipps der Lalux wie man sich schützen kann.

DE Überschwemmungen: So können Sie sich schützen!

Immer häufiger verwüsten Unwetter ganze Teile Luxemburgs. Nach den schweren Unwettern im Juli 2021 bei dem viele Regionen in Luxemburg schwer betroffen waren, befürchten immer mehr Bürger den Verlust des eigenen Zuhause. Überschwemmte Keller sowie zerstörte Häuser sind hier leider keine seltenen Folgen solcher sintflutartigen Regenfälle.

Wie kann ich mich vor solchen Schäden finanziell schützen?

Um Ihnen diese Angst bestmöglich zu entnehmen haben die Versicherungsunternehmen in Luxemburg Ihr Leistungsangebot erweitert und bieten Ihren Kunden seit 2016 angemessene Abdeckungen an.

Bei LALUX können Sie Ihre easy-PROTECT-Hausratversicherung ganz einfach um eine optionale Überschwemmungsversicherung ergänzen. Diese Abdeckung schützt Sie vor den finanziellen Folgen von Rückstau von Abwasserkanälen, Überlaufen von Gewässern sowie Erdrutschen und Bodensenkungen, die durch starke Regenfälle verursacht werden.

Was aber tun, wenn mein Auto bei einer Überschwemmung beschädigt wird?

Oft sind es nicht nur Häuser und Wohnungen, die von Überschwemmungen betroffen sind, sondern ebenfalls Autos werden des

Öfteren schwer beschädigt. Immer wieder sieht man schwimmende Autos, die durch überschwemmte Dörfer gleiten. Daher ist es wichtig zu wissen, dass Ihre Autoversicherung solche Schäden im Rahmen der Garantie „Naturgewalten“ entschädigt. Bei LALUX ist diese Garantie bereits in der Sicherheitsformel mit inbegriffen.

Was sollte ich tun, wenn mein Haus nach der Überschwemmung nicht mehr bewohnbar ist?

Um sich vor einer zukünftigen Naturkatastrophe zu schützen, wird dringend empfohlen eine „Home Assistance“ Garantie abzuschließen.

Wenn Ihr Haus durch eine Überschwemmung unbewohnbar wird, garantiert die Versicherung eine Umzugshilfe. Sie organisiert die Hin- und Rückreise des versicherten Haushalts zu einem Angehörigen in ganz Europa und übernimmt die Transportkosten. Ist eine

Unterbringung bei einem Angehörigen nicht möglich, übernimmt die Versicherung für einen bestimmten Zeitraum die Hotelkosten des Haushalts.

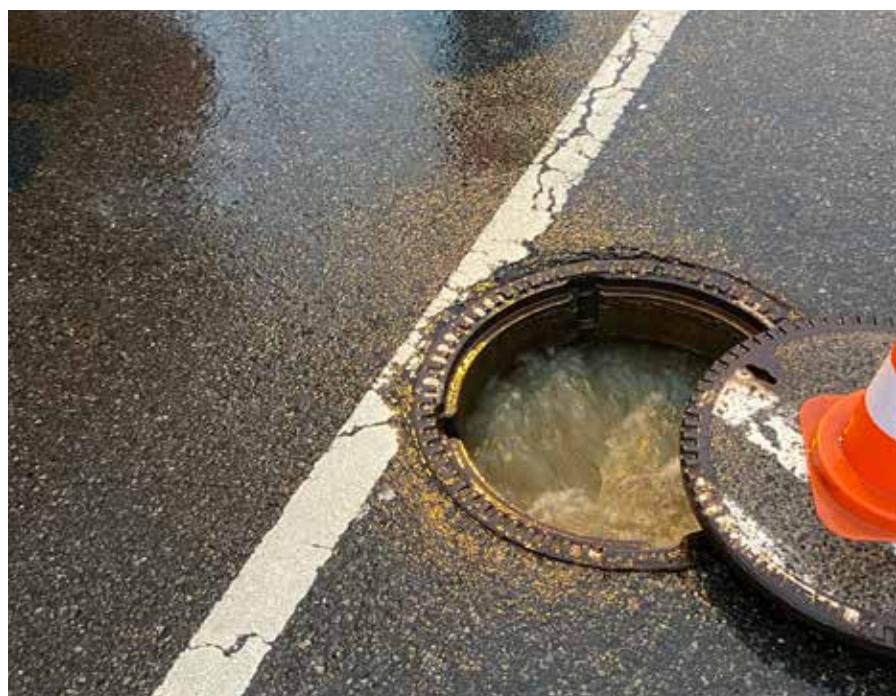
Letztendlich ist anzuraten sich frühestmöglich über die möglichen Versicherungslösungen zu informieren, damit Sie gegen die nächsten Unwetter bestens gerüstet sind.

Quelques conseils pour se protéger contre les inondations.

FR Inondations: Comment se protéger?

Des intempéries dévastent de plus en plus souvent des constructions et des terrains au Luxembourg.

Après les inondations de juillet 2021 au cours desquelles de



nombreuses régions du pays ont été gravement touchées, de plus en plus de citoyens craignent de perdre leur propre domicile. Malheureusement, des caves inondées et des habitations détruites ne sont pas des conséquences rares.

Comment puis-je me protéger financièrement contre de tels dommages?

Afin de répondre à ces craintes, les compagnies d'assurances au Luxembourg ont élargi leur gamme de services et, depuis 2016, proposent à leurs clients une couverture appropriée.

Chez LALUX, vous pouvez facilement ajouter une couverture facultative «inondations» à votre assurance easyPROTECT Habitation. Cette couverture vous protège contre les conséquences financières qui surviennent en cas de refoulement des égouts publics,

des débordements de cours d'eau, ainsi que des glissements et affaissements de terrains par suite à des précipitations atmosphériques d'une intensité exceptionnelle.

Que faire si ma voiture a été endommagée par une inondation?

Ce n'est pas uniquement l'habitation qui est concerné par les inondations, les voitures sont aussi souvent gravement endommagées. Il n'est pas rare de voir des voitures flottantes glisser dans les rues inondées. Il est donc important de savoir que votre assurance auto indemnise ces dommages avec la garantie «forces de la nature». Chez LALUX dès la formule Sécurité, cette garantie est incluse.

Que faire si mon habitation devient inhabitable?

La souscription de la garantie Home Assistance est fortement

recommandée pour prévenir une prochaine catastrophe naturelle.

Si votre habitation devient inhabitabile suite à une inondation, la Compagnie d'assurance garantit l'assistance au relogement. Elle organise le voyage aller et retour de l'assuré et de sa famille chez un proche dans toute l'Europe et prend en charge les frais de transport. Si un hébergement chez un proche n'est pas possible, l'assurance prend en charge les frais d'hôtel du ménage pendant une certaine période.

Enfin il est conseillé de s'informer le plus tôt possible sur les solutions d'assurances possibles afin d'être bien préparé contre les prochaines intempéries éventuelles.



Geschichtliches über Leudelingen

LEUDELANGE ET SON HISTOIRE



DE Unsere Ortschaft wurde lange Zeit sehr wenig beachtet, obwohl es sich um eine der ältesten Siedlungen des Landes handelt. Der Grund ist leicht verständlich, weil es sich, wie noch heute, um ein Dorf handelt welches „allein“ inmitten von Wäldern gelegen ist. Die luxemburgische Bezeichnung „Lëdeleng“ – „Lët eleng“ ist ein treffender Hinweis auf dessen Abgeschiedenheit.

Aber der Name soll fränkischen Ursprungs sein, und vom „Clan der Liutilon“ stammen. Schon früher hat es eine Besiedlung gegeben. Es waren die Römer, welche die ersten festen Wege anlegten und entsprechende Spuren hinterließen. Keine Römersiedlungen sind mehr vorhanden, aber die Archäologen haben zahlreiche Hinweise von deren Bestehen vorgefunden.

Die Bezeichnung „Kiem“ zeugt von einem Römerweg. Und tatsächlich soll es eine Verbindung vom Tosseberg (Strassen) zum Gehaansberg (Düdelingen) gegeben haben. Von einem römischen Oratorium zeugt

ein gut erhaltener römischer Viergötterstein. Dieser wurde erst beim Bau der Pfarrkirche entdeckt und könnte zu einer altrömischen Legionstation auf unserm Gebiet gehört haben. Er befindet sich heute im Staatsmuseum.

Am Ende des V. Jahrhunderts, nach dem Abzug der Römer, entstand wahrscheinlich eine autochthone selbständige Herrschaft. Noch heute gibt es den „Galgenbësch“, welcher auf einen eigenen Galgen, das sichtbare Zeichen der dortigen Gerichtsbarkeit hin deutet. Es besteht die Leudelinger Sage von einem versunkenen Schloss, das in einer Nacht im Boden versank. Vom Ritter Huard von Leudelingen ist nur die Beteiligung an der Hochzeit der Gräfin Ermesinde bekannt.

Der Schlewenhof wird bereits im Jahre 698 als zur Abtei Echternach gehörend bezeichnet. Die Besiedlung der Ortschaft soll vom dortigen Hof aus geschehen sein. Jedenfalls spielt dieser Hof eine bedeutende Rolle in der Leudelinger Geschichte.

Schon 786 wird eine Pfarrei Leudelingen erwähnt, welche zu der Abtei Prüm (Eifel), dann St. Maximin (Trier) und später Altmünster gehörte. Heute ist es die einzige Landpfarrei welche autonom bei der Pfarreireform geblieben ist. Von der Trierer Abtei stammt noch der stehende Bär im Gemeindewappen sowie Reliquien, welche in der Kirche verehrt werden.

Die Kirchengüter wurden im Laufe der Zeit von adeligen Familien übernommen, welche im Mittelalter den Zehnten an Steuern erhoben und für die die leibeigenen Bauern Arbeiten übernehmen mussten. In Leudelingen war es „der Präsident“ (d’Arnould) und „der Baron“ (Mohr de Wald) welche sich das Hoch-, Mittel- und Niedergericht teilten. Für die Verwaltung der Meierei Leudelingen zu der noch Höfe von Merl, Wickringen, Fenningen, Nortzingen, Foetz und Hesperingen gehörten, ernannte jeder einen Bürgermeister und zwei Schöffen.

Durch die Schaffung 1719 einer neuen Herrschaft Rumelingen anstelle der Herrschaft Meisenburg wurde Leudelingen dem Hof Kayl zu geordnet. Jede Familie der Meierei musste beim Errichten eines Galgens in Kayl anwesend sein.

Das Recht der Ernennung des Pfarrers stand abwechselnd den beiden Herrschaften zu. Seit 1290 sind uns die Namen der Pfarrer bekannt. Unter den Leudelinger Pfarrern besaßen verschiedene Universitätstitel oder bekleideten hohe Ämter (Dechant, Definitor) im Landkapitel. Manchmal stand ihnen auch ein Vikar zur Seite, welcher für die Erziehung der Kinder zuständig war. Bekannt ist besonders Pfarrer Pierre Schmit, welcher eine

Schulstiftung errichtete. Diese ermöglichte die Schaffung einer permanenten Schule in Leudelingen. Die Stiftung überdauerte sogar die Französische Revolution.

Pfarrer J.P. De Winckel und sein Kaplan Schwartgen verweigerten den verlangten Eid der Franzosen und wurden zur Deportation verurteilt, später nach einer Eidesleistung begnadigt. Die Kirchengüter wurden eingezogen und das Pfarrhaus und die Ländereien veräußert. Eine Kirchenglocke wurde von den Einwohnern versteckt. Später kam eine Glocke nach Ehlingen. Leudelingen besitzt nur 2 Kirchenglocken.

Die Einwohnerzahl von Leudelingen war stets gering. Das nötige Material zum Bau der Häuser fehlte und musste mühsam auf ungepflasterten Wegen herbeigeschafft werden. Auch das Ackerland war rar und nur durch Rodung der Wälder konnte neues beschaffen werden. Von Gemeindewald jedoch konnten die Einwohner jährlich eine bestimmte Anzahl Holz gratis erhalten. Bei Bedarf wurden Kahlschläge vorgenommen und somit Geld z.B. für Gemeindebauten oder den Neubau der Kirche beschafft. Bei Kriegshandlungen beschlagnahmten die feindlichen Truppen Vieh und Lebensmittel. Manchmal wurden auch Häuser

sowie die Kirche verwüstet und gebrandschatzt.

Die französische Neuordnung ordnete die Gemeinden der Bannmeile Luxemburg mit Leudelingen dem Kanton Hesperingen zu. Als dieser neu aufgeteilt wurde kam Leudelingen zum Kanton Bettemburg, dem späteren Kanton Esch/Alzette. Bei einer Neugliederung der Gemeinden 1823 wurde eine ungenügende Einwohnerzahl festgestellt. Nach statistischen Zählungen stand Leudelingen 1808 mit 282 Einwohnern an allerletzter Stelle von allen heutigen Gemeinden. Alsdann wurde die Gemeinde eine Sektion der Gemeinde Reckingen/Mess und verlor somit ihre Selbstständigkeit. Sie blieb jedoch eine eigene Pfarrei. Später als Leudelingen mehr als 600 Einwohner zählte verlangte diese ihre Unabhängigkeit. Durch Gesetz vom 2.2.1856 wurde die Lostrennung von Reckingen/Mess bewirkt und die neue Gemeinde, ohne Sektion und finanziell durch ihren Waldbesitz abgesichert, konnte sich voll entwickeln. Doch erst 1970 wurde die Einwohnerzahl von 1000 erreicht.

Eine neue Jungen- und Mädchen-schule wurde errichtet. Die erste Poststation für Leudelingen, welche seit 1853 auf Grevels (Bartringen)

bestand, wurde 1857 nach Leudelingen verlegt. Das Straßennetz wurde verbessert und der Bau einer neuen Pfarrkirche in Angriff genommen. Aber es gab Rückschläge durch Feuersbrunst und Cholera, wobei diese viele Todesfälle forderte. Außer dem Gesangverein, wurden als erste Vereine Feuerwehr und Musikgesellschaft gegründet. Später kamen die übrigen Dorfvereine hinzu. Zur Gründung eines Fußballvereins kam es allerdings nie.

Mit dem Bau der Eisenbahlinie Petingen-Luxemburg erlangte die Ortschaft direkten Anschluss nach Luxemburg. Die Pläne zum Bau einer Tram oder Schmalspureisenbahn wurden nicht verwirklicht. Von nun an bestanden neue Verdienstmöglichkeiten bei der Bahn oder bei den Hüttenwerken. Außer Ackerbau und Viehzucht bot vorher nur die Pulverfabrik auf Kockelscheuer eine Arbeitsmöglichkeit.

Die Ortschaft blieb verschont von Zerstörung in den Weltkriegen, zählte jedoch überdurchschnittlich vielen Opfer bei den Zwangsrekrutierten. Die Naziverwaltung gliederte Leudelingen zuerst in Luxemburg-Land ein, später jedoch wieder in Esch-Land. Die weitere Entwicklung wurde durch die Gemeindeverwaltung gefördert sowohl auf schulischem, gesellschaftlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet mit entsprechenden Infrastrukturen.

Der nahe liegende „Cessinger Tipp“ wurde durch die Verbrennungsanlage SIDOR ersetzt und die erste luxemburgische Autobahn ermöglichte neue Verbindungen. Heute ist Leudelingen durch seine Aktivitätszonen mit ihren vielen Geschäften überall bekannt.

Raymond Kauffmann





FR Pendant longtemps, notre village a reçu très peu d'attention, bien qu'il soit l'une des plus anciennes localités du pays. La raison est facile à comprendre, car il s'agit, comme aujourd'hui encore, d'un village situé «seul» au milieu des forêts. Le nom luxembourgeois «Lëdeleng» - «Lët eleng» - est une référence appropriée à son isolement.

Mais le nom serait d'origine franque, et viendrait du «clan des Liutilon». Il existait une colonie encore plus tôt. Ce sont les Romains qui ont tracé les premiers chemins et laissé des traces correspondantes. Il ne reste plus aucune villa romaine, mais les archéologues ont trouvé de nombreux indices de leur existence.

Le nom «Kiem» témoigne d'une

voie romaine. Et en effet, il y aurait eu une liaison du Tosseberg (Strassen) au Gehaansberg (Dudelange). Une pierre romaine à quatre déesses bien conservée témoigne d'un oratoire romain. Il a été découvert lors de la construction de l'église paroissiale et pourrait avoir appartenu à un campement de légionnaires romains sur notre territoire. Elle se trouve aujourd'hui au musée d'Etat.

À la fin du Ve siècle, après le départ des Romains, une domination indépendante autochtone a probablement vu le jour. Aujourd'hui encore, il y a le «Galgenbësch», qui indique une potence propre, signe visible de la juridiction en place. Il existe une légende à Leudelange d'un château englouti qui pendant la nuit s'est enfoncé dans le sol. Le

chevalier Huard von Leudelingen est seulement connu pour avoir participé au mariage de la comtesse Ermesinde.

Schlewenhof est mentionné comme appartenant à l'abbaye d'Echternach dès 698. On dit que la colonisation du village a commencé à partir de la ferme qui s'y trouvait. En tout cas, cette ferme joue un rôle important dans l'histoire de Leudelange.

Dès 786, une paroisse de Leudelange est mentionnée, qui appartenait à l'abbaye de Prüm (Eifel), puis à St.Maximin (Trèves) et plus tard à Altmunster. C'est aujourd'hui la seule paroisse rurale qui est restée autonome lors de la réforme des paroisses. L'ours debout qui figure dans les armoiries de la paroisse provient toujours de l'abbaye de Trèves, ainsi que des reliques qui sont vénérées dans l'église.

Au fil du temps, les domaines ecclésiastiques ont été repris par des familles nobles qui, au Moyen Âge, percevaient la dîme sous forme d'impôts et pour lesquelles les paysans serfs devaient travailler. A Leudelange, c'est «le président» (d'Arnould) et «le baron» (Mohr de Wald) qui se partagent la haute, moyenne et basse-cour. Pour l'administration de la laiterie de Leudelange, qui comprenait également les fermes de Merl, Wickrange, Fenningen, Noertzange, Foetz et Hesperange, chacun nommait un bourgmestre et deux échevins.

Avec la création en 1719 d'une nouvelle seigneurie de Rumelange à la place de la seigneurie de Meisenburg, Leudelange a été attribué à la ferme de Kayl. Chaque famille des Meieri devait être présente lorsqu'un gibet était érigé à Kayl.

Le droit de nommer le curé alternait entre les deux seigneuries. Les noms des prêtres de la paroisse nous sont connus depuis 1290.

Parmi les curés de Leudelange, plusieurs avaient des titres universitaires ou occupaient de hautes fonctions (doyen, définiteur) dans le chapitre du comté. Parfois, ils étaient assistés par un vicaire qui était responsable de l'éducation des enfants. Pierre Schmit, qui a créé une fondation scolaire, est particulièrement connu. Ceci a permis la création d'une école permanente à Leudelange. La fondation a même survécu à la Révolution française.

Le pasteur J.P. De Winckel et son aumônier Schwartgen ont refusé de prêter le serment exigé par les Français et ont été condamnés à la déportation, puis graciés après avoir prêté serment. Les biens de l'église sont confisqués et le presbytère et les terres sont vendus. Une cloche d'église a été cachée par les habitants. Plus tard, une cloche a été envoyée à Ehlingen. Leudelange ne possède que 2 cloches d'église.

À l'époque Leudelange comptait peu d'habitants. Les matériaux nécessaires à la construction des maisons manquaient et devaient être acheminés péniblement sur des routes non goudronnées. Les terres agricoles étaient également rares et les nouvelles terres ne pouvaient être obtenues qu'en défrichant les forêts. Dans la forêt, les habitants pouvaient toutefois obtenir gratuitement une certaine quantité de bois chaque année. Si nécessaire, on procédait à des coupes à blanc et on récoltait ainsi de l'argent, par exemple pour les bâtiments communaux ou la construction de la nouvelle église. En temps de guerre, les troupes ennemis confisquaient le bétail et la nourriture. Parfois, des maisons et l'église ont également été dévastées et brûlées.

La réorganisation française a attribué les communes du secteur de Luxembourg avec Leudelange au canton de Hespérange. Lorsque celle-ci a été redistribuée, Leudelange a fait partie

du canton de Bettembourg, qui est devenu plus tard le canton d'Esch/Alzette. Lorsque les communes ont été réorganisées en 1823, le nombre d'habitants s'est avéré insuffisant. Selon les recensements statistiques, Leudelange se trouvait en 1808 à la toute dernière place de toutes les communes actuelles, avec 282 habitants. La paroisse devient alors une section de la paroisse de Reckange/Mess et perd ainsi son indépendance. Cependant, elle est restée une paroisse à part entière.

Plus tard, lorsque Leudelange comptait plus de 600 habitants, elle a demandé son indépendance. Par la loi du 2.2.1856, la séparation de Reckange/Mess a été effectuée et la nouvelle paroisse, sans section et financièrement assurée par sa propriété forestière, a pu se développer pleinement. Cependant, ce n'est qu'en 1970 que la population a atteint 1000 habitants.

Une nouvelle école de garçons et de filles a été construite. La première station postale de Leudelange, qui existait à Grevels (Bertrange) depuis 1853, a été transférée à Leudelange en 1857. Le réseau routier a été amélioré et la construction d'une nouvelle église paroissiale a été lancée. Mais il y a eu des revers dus à la conflagration et au choléra, ce dernier ayant fait de nombreuses victimes. Outre la société de chant, les premières associations à être fondées sont les pompiers et la société de musique.

Plus tard, les autres clubs du village ont vit le jour. Par contre, un club de football n'a jamais été fondé.

Avec la construction de la ligne ferroviaire Pétange-Luxembourg, le village a obtenu un accès direct au Luxembourg. Les projets de construction d'un tramway ou d'un chemin de fer n'ont pas été réalisés. Dès lors, de nouvelles possibilités de gagner sa vie s'ouvrent avec le chemin de fer ou dans les usines sidérurgiques. Outre l'agriculture et l'élevage, seule la poudrerie de Kockelscheuer offrait auparavant des emplois.

Le village a été épargné par les destructions lors des guerres mondiales, mais a compté un nombre de victimes supérieur à la moyenne parmi les conscrits forcés. L'administration nazie a d'abord incorporé Leudelange au Luxembourg-Land, mais l'a ensuite réincorporé à Esch-Land. Les autorités locales ont encouragé la poursuite du développement dans les domaines de l'éducation, de la société, de la culture et du sport, avec des infrastructures appropriées. Le «Cessinger Tipp» voisin a été remplacé par l'usine d'incinération SIDOR et la première autoroute luxembourgeoise a permis de nouvelles liaisons. Aujourd'hui, Leudelange est connue partout grâce à ses zones d'activités avec leurs nombreux commerces.

Raymond Kauffmann



Lumen Impressions – Fotografie Atelier im „Galgebësch“

LUMEN IMPRESSIONS – ATELIER PHOTOGRAPHIQUE AU « GALGEBËSCH »

DE Am 2. und 4. August 2021 fand die Ferienaktivität „Landart“ statt, organisiert von der Jugendkommission als Gemeinschaftsprojekt zwischen Jugendlichen und Künstlern, mit dem Ziel, Kunstwerke in der Natur zu erschaffen.

Im Rahmen dieser Ausgabe richtete die Fotografin Séverine Peiffer ein Foto Atelier im Wald „Galgebësch“ ein und lud die jungen Teilnehmer ein, eine alte Fototechnik namens „Lumen Print“ zu entdecken, ein Verfahren, mit dem man ohne Kamera fotografieren kann, bloß mit Hilfe der Sonnenstrahlen.

Die jungen Teilnehmer/innen (im Alter von 11 bis 19 Jahren) wurden zunächst in die Grundlagen der Fotografie und des Fotogramms eingeführt. Dann machten sie sich auf die Suche nach Blumen und Blättern, die sie auf Fotopapier verewigen wollten. Nach dem Ersammeln widmeten sich die Jugendlichen in einer Dunkelkammer der Komposition ihrer Fotografien, um ihre Kreation schließlich der Sonne auszusetzen.

Und obwohl die Augustsonne an diesen Tagen nicht so ganz da war, ließen die Ergebnisse nicht lange auf sich warten. Was war ihr Erstaunen, als sie den Abdruck ihres Werkes auf dem Papier entdeckten! So einfach kann Fotografieren sein! Es sind keine Digitalkameras oder teure Geräte erforderlich, um zu experimentieren und interessante Bilder zu erstellen.

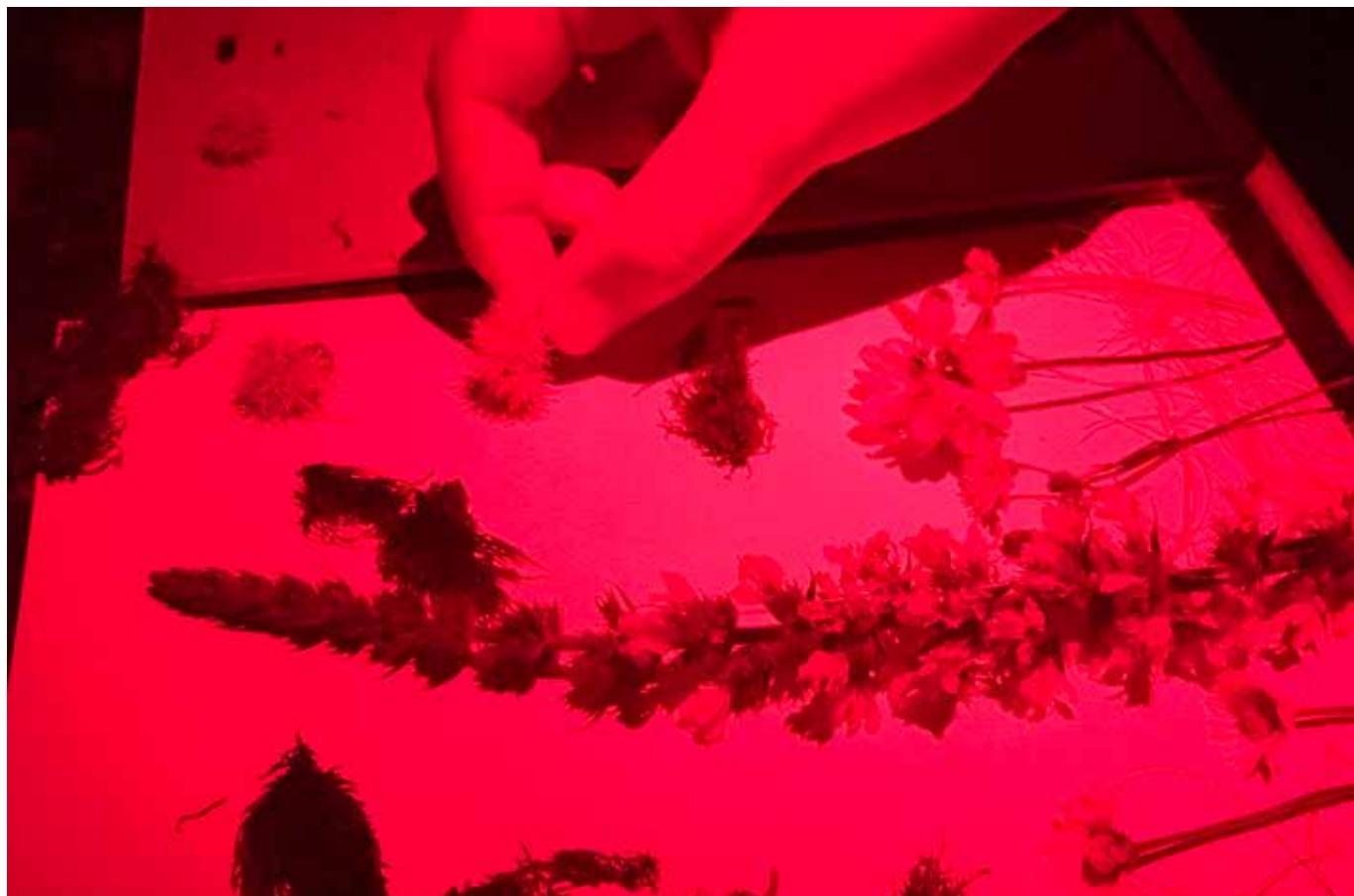
Bei dieser „Landart“ Aktivität konnten die Jugendlichen eine andere Art der Fotografie kennenlernen, fernab von sozialen Netzwerken und dem modernen Leben, eine handgemachte Fotografie, die einlädt, sich Zeit zu nehmen, die Natur zu



respektieren und eine Art der Fotografie welche diese jungen Leute ermutigt ihr künstlerisches Interesse weiter zu entwickeln.

Die Fotografien der Jugendlichen wird die Fotografin Séverine Peiffer im Rahmen einer Fotoausstellung zu einem späteren Zeitpunkt präsentieren.





FR Les 2 et 4 août 2021 dernier a eu lieu l'activité de vacances «Landart», organisée par la commission des jeunes en tant que projet collaboratif entre jeunes et artistes de renommée, visant à créer des œuvres artistiques dans la nature.

Lors de cette édition, la photographe Séverine Peiffer a installé un atelier photographique au sein de la forêt «Galgebësch» et a invité les jeunes participants à découvrir une technique photographique ancienne appelée «Lumen print», un procédé permettant de réaliser des photographies sans appareil photo, à l'aide des rayons UV du soleil.

Les jeunes participants (âgé(e)s de 11 à 19 ans) ont tout d'abord été introduits aux principes de la photographie et du photogramme. Ensuite, ils et elles se sont mis à la recherche de fleurs et de feuillages

qu'ils souhaitaient immortaliser sur papier photo. Après la cueillette, les jeunes se sont adonné(e)s à la composition de leur photographie en chambre noire, pour enfin exposer leur création au soleil.

Et, bien que le soleil d'août ne fut pas entièrement au rendez-vous ces jours là, les résultats ne se laisseront attendre. Quel fut leur émerveillement de découvrir l'empreinte de leur arrangement végétal laissée sur papier ! La photographie sait être si simple ! Point besoin d'appareil numérique ou de matériel onéreux pour expérimenter et créer des images intéressantes.

Lors de cette activité «Landart» les jeunes ont pu se familiariser avec une autre sorte de photographie, loin des réseaux sociaux et de la vie moderne, un photographie faite main qui invite à prendre son temps, à respecter la nature et pourquoi pas, une photographie qui donnera

envie à ces jeunes de développer leur pratique artistique.

Les photographies réalisées par les jeunes feront l'objet d'un travail artistique présenté par la photographe Séverine Peiffer durant une exposition pour laquelle la date n'a pas encore été fixée.



Generalversammlung 2020 des Cercle Culturel & Historique de Leudelange

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE 2020 DU CERCLE CULTUREL & HISTORIQUE DE LEUDELANGE

DE Traditionsgemäß fand am Kirmesmontag, dem 21 September 2020 die Generalversammlung statt. Diesmal jedoch in abgeänderter Form und gemäß den gesetzlichen Sonderbestimmungen über Internet und Post.

Im Voraus wurden sämtliche Mitglieder durch interne Mitteilung darüber informiert und der Tätigkeitsbericht und der Kassenbericht in gekürzter Form veröffentlicht. Außerdem benutzte der Verein zum ersten Mal seine Homepage um ausführlich über seine Aktivitäten zu berichten.

Die Gemeinde Leudelingen stellt jährlich dem Verein Studenten zur Verfügung.
Chaque année des étudiants viennent épauler l'association pendant les vacances scolaires.

Wenn auch die Haupttätigkeit 2019/2020 darin bestand, sich um die Verwaltung der Bibliothek und des „Dokumentationszentrum“ zu kümmern, so wurden im laufenden Jahr der Bestand des Archivs über Lokalgeschichte und der Genealogie vergrößert. Außerdem wurde unsere Vereinigung im Firmenregister eingeschrieben.

Besonders gefreut hatte es uns, dass die Valentinskirmes am 16/02/2020 noch stattfinden konnte. Mit der Seniorenkommission der Gemeinde wurde traditionell gefeiert. Die Messe in der Pfarrkirche wurde von der Chorale Ste. Cécile aus Bonneweg verschönert. Zahlreiche Besucher

hatten sich für die anschließende Feier zum gemeinsamen Essen und einer Gratistombola im Kultur- und Vereinsbau von Leudelingen eingefunden. Besonders hervorzuheben war das Konzert der „Accodéonistes du Luxembourg“ welches, wie wir heute wissen die letzte öffentliche Veranstaltung des Jahres war.

Leider musste im Lauf des Jahres die Tätigkeit eingeschränkt werden. Im Vorstand wurden keine Änderungen vorgenommen. Allerdings waren alle Mitglieder zur Mitarbeit aufgerufen. Es waren aber leider keine Kandidatur für den Vorstand, Kassenrevisor oder sonstige Mitarbeit eingereicht worden.



Unser besonderer Dank gilt der Gemeindeverwaltung, allen Sponsoren und Mitglieder für ihre Unterstützung im Interesse der Leudelinger Lokalgeschichte. Nicht zu vergessen seien hier alle Leuten, welche uns Bücher, Dokumente und Fotos zur Verfügung gestellten haben.

Der Vorstand stellt sich aktuell wie folgt zusammen: Präsident Raymond Kauffmann, Sekretärin Michèle Zulian-Kauffmann, Kassiererin Margot Lucius, Beisitzende Julien Kettenmeyer, Marcel Kraus und Mariette Marteling-Leonardy.

FR Traditionnellement le lundi de Kermesse, cette année le 21 septembre 2020 a eu lieu l'assemblée générale. Mais cette année elle a eu lieu d'une autre manière selon les dispositions légales spéciales et par voie digitale et postale.

A l'avance tous les membres avaient reçu un courrier interne avec un rapport d'activités et un rapport de trésorerie succinct. Par ailleurs le cercle a utilisé pour une première fois le site internet pour informer en détail sur nos activités.

Pour l'année 2019/2020 l'activité principale a été l'administration de la bibliothèque et du «Centre de documentation». Mais il faut noter une augmentation de l'archive concernant l'histoire locale et de la généalogie. D'autre part notre association a été inscrite au Registre des Sociétés.

Nous avons été enchantés d'avoir pu organiser encore la Kermesse St. Valentin le 16/02/2020. Avec la Commission Senior de la Commune, nous avons fêté traditionnellement. La messe dans l'église paroissiale a été chantée par la chorale Ste. Cécile de Bonnevoie. Les nombreux participants ont pu fêter avec un repas commun et une tombola gratuite dans le Centre Culturel et

Sociétaire de Leudelange. A noter spécialement le concert offert par les «Accordéonistes du Luxembourg» qui fut comme nous le savons entretemps la dernière manifestations de l'année.

Par après l'activité fut suspendue ou réduite. Aucune modification n'a eu lieu au sein du comité. Toutefois un appel avait été fait pour une collaboration, sans qu'une candidature n'a été reçue.

Un Merci spécial pour l'Administration communale, nos sponsors et membres pour leur soutien dans l'intérêt de l'histoire locale de

Leudelange. Mais il faut remercier également toutes les personnes qui ont mis à notre disposition livres, documents et photos.

Actuellement le comité se compose comme suit: Président Raymond Kauffmann, Secrétaire Michèle Zulian-Kauffmann; Trésorière Margot Lucius; Assesseur Julien Kettenmeyer, Marcel Kraus et Mariette Marteling-Leonardy.

Président/Président du/des Cercle Culturel & Historique de Leudelange, Raymond Kauffmann



Generalversammlung „Amis de la Fleur“ Leudelingen

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DES «AMIS DE LA FLEUR» LEUDELANGE



DE Kürzlich fand im Kultur- a Verainsbau die Jahreshauptversammlung der „Amis de la Fleur“ statt.

Präsidentin Nicole Halsdorf-Schulté begrüßte die anwesenden Mitglieder, den Kassenrevisor Patrick Calmus sowie den Bezirkspräsidenten Herrn Léon Theisen als Vertreter der Liga. Sie bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung, bei den Vorstandsmitgliedern und bei allen Helfern für die Unterstützung die sie dem Verein im Laufe des vergangenen Jahres zukommen ließen.

Der Aktivitätsbericht für das Jahr 2020 wurde von der Sekretärin Denise Rasqué-Rollinger vorgetragen und von der Versammlung gutgeheißen.

Kassenwart Raymond Muller trug den Kassenbericht vor und erhielt nach dem Bericht des Kassenrevisors Patrick Calmus Entlastung durch die Versammlung.

Beim Ausblick auf das Jahr 2021 wurden die traditionellen Veranstaltungen wie die Mammendagsfeier und die Niklosfeier erwähnt.

Die Präsidentin nahm mit Bedauern

die Demission des Vorstandsmitglieds Michel Lux an, der während 59 Jahren im Vorstand gute Arbeit geleistet hat und nun aus Altersgründen sein Amt niederlegt.

In seiner Rede sprach Herr Léon Theisen die Probleme von verschiedenen Vereinen an, die durch die Pandemie sich noch verschärft haben, und wünschte dem Verein alles Gute.

Nach dem offiziellen Teil überreichte die Präsidentin jedem Anwesenden eine kleine Erkenntlichkeit und dankte fürs Kommen. Damit war die Generalversammlung in diesen Zeiten der Pandemie beendet.

FR L'assemblée générale des Amis de la Fleur Leudelange a eu lieu le 7 juillet 2021 au centre culturel et sociétaire.

La présidente Nicole Halsdorf-Schulté a souhaité la bienvenue aux membres, au réviseur de caisse Patrick Calmus ainsi qu'au président de la régionale Sud, M. Léon

Theisen représentant de la ligue. Elle a exprimé ses remerciements à l'Administration communale, aux membres du comité et aux membres pour leur support au cours de l'année passée.

Le rapport d'activité a été présenté par la secrétaire Denise Rasqué-Rollinger et le rapport de caisse par le trésorier Raymond Muller. Suite au rapport du réviseur de caisse Patrick Calmus, décharge a été accordée par l'assemblée au trésorier pour la gestion de l'exercice 2020.

Sur le programme pour l'année 2021 figurent les activités traditionnelles telles que la fête des Mères et la fête de la St. Nicolas.

C'est avec regret que la présidente a annoncé la démission du membre du comité Monsieur Michel Lux pour des raisons d'âge. Monsieur Lux faisait partie du comité pendant 59 ans et était un membre indispensable et exemplaire pour le comité.

Dans son discours M. Léon Theisen a mis en évidence les problèmes de beaucoup associations qui se sont aggravés pendant la pandémie, et a souhaité au comité pour le futur bonne chance.

Après la partie officielle de l'assemblée, la présidente a remis en guise de reconnaissance un petit cadeau et a remercié tous les membres de leur présence. Ainsi se termina une assemblée générale en temps de pandémie.

Generalversammlung vun den Leidelenger Petanque Frënn

vum 14. Juni 2021.

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DES AMIS DE LA PÉTANQUE DE LEUDELANGE

DE D'Leidelenger Petanque Frënn hunn hier Generalversammlung am Centre Sociétaire et Culturel „An der Eech“ zu Leideleng ofgehalen. No senger Wellkommensproch huet de President, Pierre Haas, un de Josy Langers erënnert, dee leider am Abrëll vun eis gaangen ass. Mat enger Gedenkminutt ass speziell un hien awer och un aner verstuewe Memberen geduecht ginn. Merci huet de President dem Maisy a Marcel Glesener gesot, fir dee flotte WEBER-Grill dee si dem Veräin geschenkt hunn. Ebenfalls Merci krut d'Gemeng Leideleng gesot, fir déi verschidde Reparaturen déi um Chalet gemaach gi sinn an fir déi nei Dier.

Duerno huet de President iwer d'Aktivitéiten vun 2020 geschwat déi bal all hu misse ofgesot ginn wéinst dem Covid-19 wéi z.B. den Tournoi „Paul Wilwers“, den interne Club-Championnat, d'Grillpartien an Frëndschafsspiller mat Bartreng a Mamer. Wann D'Gesetzer et zougelooss hu fir ze spiller ass awer zu de gewinnten Zäiten op de Pisten gespillt ginn.

Déi lescht Generalversammlung war den 20. Januar 2020 an dono hat de Comité nach just 2 Sätzungen.

Trotz der Pandemie konnt den Tresorier, Armand Hilger, a sengem Bericht ee Boni matdeelen.

D'Keeserevisoren, Marco Michel, Neckel Mathieu an Marie-Anne Pissinger hun eng korrekt Keeseféierung bestätegt a gefrot, dass d'Versammlung dem Tresorier Entlaaschtung soll erdeelen. Si sinn och gewëllt, hiert Mandat fir 2021 weider ze féieren.

Fir de Comité waren dëst Joer austriedend an erëmwielbar: René Konsbrück, Annouck Michel, Albert Peffer.

Well 2 Plazen am Comité fräi gi sinn (Josy Langers a Jean Marie Vanden Berghe) an némmen 2 Leit (René Gillain, Norbert Rosenfeld) sech gemellt hu fir an de Comité ze kommen, sinn se all „par acclamation“ ugeholl ginn.

Wat d'Aktivitéit vun 2021 betrëfft, ass um Programm ee Frëndschafsmatch zu Käerch den 15. Juni 2021 mat enger eventueller Revanche zu Leideleng a vläicht wann Corona et zouléisst, de Club-Championnat, den 25. September 2021. All weider Eventer déi nach komme sollten, ginn émmer némmen am Chalet publizéiert.

Bei der oppener Aussproch ass de Wonsch opkomm fir eng Iwerdeckung op d'Pisten ze kréien.

De Raphael Gindt, deen de Schef-ferod vertrueden huet, ass och op

déi gudd Zesummenarbëcht vu Gemeng a Veräin agaang an huet gesot, dass wa de Veräin Virschléi fir eng Iwerdeckung huet, dat der Gemeng matzedeelen. Hien huet de Veräin och encouragéiert fir a dem positive Sënn weiderzfueren.

Éier de President d'Versammlung opgehuewen huet, hunn d'Comitésmemberen hie mat enger Corbeille fir seng 10 Déngschtjoer iwerrascht.

Aktuelle Comité: Pierre Haas, President; Annouck Michel, Vizepresidentin; René Konsbrück, Sekretär; Armand Hilger, Tresorier; Memberen: René Gillain, Joëlle Juncker, Albert Peffer, Norbert Rosenfeld an Edith Schuster.



FR Les amis de la pétanque de Leudelange ont tenu leur assemblée générale au centre sociétaire et culturel «An der Eech» à Leudelange. Après son allocution, le président Pierre Haas, a souligné le décès de Josy Langers, faisant partie des membres du comité du club.

Après un moment de silence pour Josy, mais aussi pour tout membre décédé, le président a tenu de remercier Maisy et Marcel Glesener pour le barbecue (Marque WEBER) qu'ils ont offert au club. Il a également remercié la commune de Leudelange pour des réparations diverses qui ont été réalisées au chalet ainsi que pour la nouvelle porte d'entrée.

Les activités prévues pour 2020, ont dû être annulées presque totalement à cause de covid-19 comme p.ex. le tournoi «Paul Wilwers», le championnat interne du club, les barbecues et les parties amicales contre Bertrange et Mamer. Pourtant les membres ont joué aux jours habitués quand la loi l'a permis.

La dernière assemblée générale était le 20 janvier 2020 et il y avait encore 2 séances du comité par après.



Malgré la pandémie, le trésorier, Armand Hilger, a pu présenter le rapport des finances qui a été clôturé avec un excédent.

Les réviseurs de caisse, Marco Michel, Neckel Mathieu et Marie-Anne Pissinger, ont confirmé une bonne gestion des finances et ils ont proposé à l'assemblée générale de donner décharge au trésorier. Ils ont également renouvelé leur mandat pour la session suivante.

Membres sortants et rééligible du comité étaient Konsbrück René, Annouck Michel et Albert Peffer.

Pour remplacer les 2 places vacantes, par suite du décès de Josy Langers et à la démission de Jean-Marie Vanden Berghe le président a reçu 2 candidatures, c-à-d. René Gillain et Norbert Rosenfeld. Les candidats ont été admis par acclamation.

En ce qui concerne les activités de 2021, un match amical contre le club de Koerich est prévu pour le 15 juin 2021 avec une éventuelle revanche et si la pandémie le permet le tournoi du club aura lieu le 25 septembre 2021. À savoir que tout autre événement qui sera éventuellement réalisé, sera affiché au chalet.

Avant que le président leva l'assemblée les membres du comité l'ont honoré pour 10 ans de présidence avec une corbeille.

Comité actuel: Pierre Haas, Président; Annouck Michel, Vice-Présidente; René Konsbrück, Secrétaire; Armand Hilger, Trésorier; Membres: René Gillain, Joëlle Juncker, Albert Peffer, Norbert Rosenfeld et Edith Schuster.



Aktion Graffiti

ACTION GRAFFITI

DE Um die Umgebung der Schulbaustelle zu verschönern, haben Ende Juli die Kinder der Maison Relais der Zyklen 2 bis 4 gemeinsam mit dem Straßenkünstler Daniel Mac Lloyd die provisorischen kahlen Absperrwände der Baustelle mit bunten Farben besprüht.

FR À la fin du mois de juillet, les enfants des cycles 2 à 4 de la Maison Relais, ainsi que l'artiste Daniel Mac Lloyd, ont appliqué des graffitis sur les murs temporaires du chantier de la nouvelle école dans le but d'égayer les alentours de l'établissement scolaire.





Valentinskirmes 2021

KERMESSE ST. VALENTIN 2021



DE Am Sonntag dem 14 Februar 2021 feierten wir den diesjährigen „Feltesdag“. Bekanntlich wird diese „kleine“ Leudelinger Kirmes seit mehreren Jahren wieder gefeiert und zwar vom Cercle Culturel & Historique und der Seniorenkommission der Gemeinde Leudelingen.

Traditionell werden in der Leudelinger Pfarrkirche „Kënnback“ sowie andere Fleischwaren und Brot gesegnet und später versteigert oder ausgeteilt.

Der Heilige Valentin wurde früher bei uns für die Gesundheit von Schweinen angerufen, während der Heilige Cornelius, nach dem die Pfarrei heute benannt ist für Hörnervieh (von „cornu“) zuständig sei.

Dieses Jahr wurde nach Abstimmung mit der Gemeindevorwaltung von Leudelingen auf eine Kirmesfeier verzichtet. Jedoch sollte die alte Tradition erhalten bleiben.

Deshalb wurde am Sonntagnachmittag eine feierliche Messe mit „Kënnback“ Segnung abgehalten.

Vielen Dank an alle Personen, die mit den erforderlichen sanitären Maßnahmen an dieser Feier teilnahmen. Wir hoffen in Zukunft diese Kirmes wieder gemeinsam feiern zu können.

FR Nous avons fêté, dimanche 14 février 2021 le « Feltesdag » une fête dédiée à ce saint et dont la célébration a été depuis un certain nombre d'années organisé par le Cercle Culturel et Historique avec la Commission Senior de la Commune de Leudelange. Traditionnellement des joues de porc (Kënnback), d'autres pièces de viande ainsi que du pain sont bénis dans l'église paroissiale et ensuite, soit vendues aux enchères soit distribuées.

Anciennement le saint Valentin était invoqué chez nous pour la santé des porcs, alors que le Saint Corneille, dont la paroisse porte actuellement le nom, était prévu pour les bêtes à corne (de cornu)

Cette année, après concertation avec l'Administration communale de Leudelange nous avons renoncé à la fête. Nous avons néanmoins voulu conserver l'ancienne tradition.

A cet effet ce dimanche matin une messe solennelle avec bénédiction de « Kënnback » a eu lieu.

Merci à toutes les personnes qui ont assisté avec observation des règles sanitaires à cette célébration. A l'avenir nous espérons pourvoir fêter de nouveau ensemble cette Kermesse.

LEIDELENGER KIERMES

KERMESSE À LEUDELANGE



18 – 19.09.2021



**àpd
ab 14h00**



Place du Lavoir

**Live Konzerte & Kinderanimation
Concerts en live & Animations pour enfants**

Suite à la crise sanitaire, le programme intégral de la kermesse vous sera envoyé ultérieurement.

Aufgrund der sanitären Krise wird Ihnen das vollständige Programm der "Kermes" zu einem späteren Zeitpunkt zugesandt.



**COVID
check.lu**

INFORMATION / AVIS

KONFERENZ „ASSURANCE DÉPENDANCE“

CONFÉRENCE «ASSURANCE DÉPENDANCE»



LU Wéi eng Leeschtunge kritt wien a wéini?

Dëse Virtrag gëtt vum RBS-Center fir Altersfroen, der Leidelenger Seniorenkommissioun a vun der Administration d'évaluation et de contrôle de l'assurance dépendance organiséiert.

Wärend dëser Presentatioun ginn lech déi verschidde Prinzipien, Leeschtungen (z.B. technesch Hëllefsmëttel, Upassung vun Ärem Wunnraum asw.) an Ofleef vun der Fleegeversécherung erkläert.

No der Presentatioun bleift genuch Zäit fir Froen iwwer d'Fleegeversécherung ze stellen.

- Wéini: 13. Oktober 2021
- Wou: „Salle de fêtes Rob Roemen“
Leideleng, um 14:30 Auer
- D'Entrée ass gratis
- Umeldung iwwer Telefon: 36 04 78-1

FR Quel type de prestation et quand?

Cette conférence est organisée par le RBS «Center fir Altersfroen», en collaboration avec la commission seniors de Leudelange et l'Administration d'évaluation et de contrôle de l'assurance dépendance.

Durant cette présentation les différents principes, prestations (par exemple soutien technique, adaptation de votre pièce d'habitation etc..) ainsi que le déroulement de votre assurance dépendance vous seront expliqués.

Après la présentation, il vous restera du temps pour que vous puissiez poser vos questions au sujet de l'assurance dépendance.

- Quand: le 13 octobre 2021
- Où: «Salle de fêtes Rob Roemen»
Leudelange à 14h30
- L'entrée est gratuite
- Inscription par téléphone au 36 04 78-1

INFORMATION / AVIS

VOLKSZÄHLUNG / RECENSEMENT

DE Wir suchen nach Volkszählern

Die Gemeindeverwaltung Leudelingen sucht Personen die an der allgemeinen Volkszählung (STATEC) als Zähler mitarbeiten möchten.

Jede Person, die volljährig ist und die in Luxemburg wohnt kann bei der Volkszählung mitarbeiten.

Die Mitarbeit wird bezahlt mit:

- 1,15 Euro pro Gebäude
- 2,30 Euro pro Haushalt
- 1,40 Euro pro Person
- 29 Euro für die Teilnahme an der Informationsversammlung

Volkszählungsperiode: 22.11 – 15.12.2021

Mehr Informationen:

Corinne FREIS, Tel. 379292-210,

Luc FRIZZARIN Tel. 379292-211

Mail commune@leudelange.lu

FR Nous cherchons des recenseurs

L'administration communale de Leudelange recherche des personnes pour collaborer en tant recenseurs aux opérations du recensement général de la population. (recensement STATEC).

Peuvent participer toutes les personnes qui sont majeurs et qui habitent le Luxembourg.

La collaboration au recensement est rémunérée par :

- 1,15 Euro par immeuble recensé
- 2,30 Euro par ménage / logement recensé
- 1,40 Euro par individu recensé
- 29 Euro pour la participation à la séance de formation

Période de recensement: 22.11 – 15.12.2021

Plus d'informations :

Corinne FREIS, tél. 379292-210,

Luc FRIZZARIN tél. 379292-211

Mail commune@leudelange.lu





TOUR DU DUERF

Responsabel fir meng Gemeng

**Leudelingen macht mit!
Leudelange participe!**

10. – 30.09.2021



Klima-Bündnis
Lëtzebuerg



verkéiers
verbond



COVID
check.lu

INFORMATION / AVIS**TOUR DU DUERF 2021. ALLE AUFS RAD! VOM 10.–30.09.2021**

TOUR DU DUERF 2021. TOUS À BICYCLETTE, DU 10–30.09.2021!

DE Die Gemeinde Leudelingen nimmt am „Tour du Duerf“ teil.

Vom 10. bis zum 30. September 2021 organisiert der „Verkéiersverbond“ die achte Ausgabe des „Tour du Duerf“.

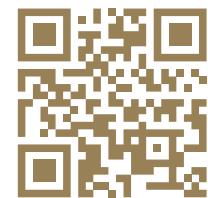
Der Bürgermeister- und Schöffenrat in Zusammenarbeit mit der Freizeit- und Sportkommission lädt alle Einwohner herzlich ein, in diesem Zeitraum so viele Kilometer wie möglich per Fahrrad zurückzulegen.

FR La commune de Leudelange participe au «Tour du Duerf».

Le «Verkéiersverbond» organise du 10 au 30 septembre 2021 la huitième édition du «Tour du Duerf».

Le Collège des bourgmestre et échevins en collaboration avec la commission des loisirs et des sports invite tous les habitants à franchir pendant cette période un maximum de kilomètres par bicyclette.

**Um Ihre Leistung zu dokumentieren, bitten wir Sie Ihre Kilometer einzutragen: /
Pour documenter votre performance nous vous prions de noter vos kilomètres sous:**



Die Freizeit- und Sportkommission in Zusammenarbeit mit VC Endurance Leudelange lädt im Rahmen der Tour du Duerf zu verschiedenen Fahrradtreffen ein.

- Die Treffen sind am **10. September** um 18h00 sowie am **19. und 25. September** jeweils um 10h00. Die Fahrten gehen über etwa 2 Stunden.
- Ein weiteres Treffen für Mountainbiker findet am **22. September** um 18h00 statt und geht über etwa 2 Stunden.
- **Treffpunkt: Place des Martyrs.**
- Voranmeldungen sind nicht erforderlich.
- **Das Tragen eines Helmes ist obligatorisch.**
- Zum Start der Tour du Duerf wird am 10. September die Radsportlerin Suzie Godart ab 15h00 auf der Place du Lavoir den Kindern und Erwachsenen eine Vorführung in Zusammenarbeit mit dem SCRIPT anbieten. Weitere Infos hierzu finden Sie unter www.script.lu. Die Veranstaltung unterliegt dem COVIDCHECK.

La commission des loisirs et des sports en collaboration avec le club VC Endurance Leudelange vous invite à différents rendez-vous de randonnées en vélo dans le cadre du Tour du Duerf.

- Les tours ont lieu le **10 septembre** à 18h00 ainsi que le **19 et 25 septembre** à 10h00. La durée des tours est environ de 2 heures.
- Un second tour pour VTT aura lieu le **22 septembre** à 18h00. La durée du tour est environ de 2 heures.
- **Rendez-vous: Place des Martyrs.**
- La pré-inscription n'est pas requise.
- **Le port du casque est obligatoire.**
- Pour l'ouverture du Tour du Duerf, la cycliste Suzie Godart proposera aux petits et aux grands une démonstration en collaboration avec le SCRIPT à partir de 15h00 sur la Place du Lavoir. Plus d'infos sur le projet du SCRIPT sur www.script.lu. L'événement est soumis au COVIDCHECK.

Weitere Informationen unter: **Plus d'informations sous:**

T 37 92 92-211 (Frizzarin Luc) • sport@leudelange.lu

www.tourduduerf.lu/home • www.leudelange.lu

⌚ 15h – 19h Wanter/Hiver | 15h – 20h Summer/Été

All 1. & 3. Freiden am Mount

Chaque 1^{er} et 3^e vendredi du mois

MAART ZU LEIDELENG

▪ Place du Lavoir



INFORMATION / AVIS

Weiterbildung

Kurse der Gemeinde Leudelingen

FORMATION CONTINUE – COURS DE LA COMMUNE DE LEUDELANGE

DE Wie jedes Jahr organisiert die Gemeinde Leudelingen eine Reihe von Kursen.

Seit 2015 werden alle Sportkurse vom interkommunalen Syndikat „an der Schwemm“ organisiert. Die Kurse richten sich an die Einwohner beider Gemeinden, Bettemburg und Leudelingen. Dies bedeutet, dass ebenfalls die Einwohner aus Leudelingen teilnahmeberechtig an allen Sportkursen sind die in Bettemburg stattfinden.

Weiterhin organisiert die Gemeinde Leudelingen folgende Kurse:

- Luxemburger Sprachkurse Anfänger
- Luxemburger Sprachkurse Fortgeschrittene

Die Sprache ist ein hervorragendes Mittel zur Integration unserer ausländischen Mitbürger. Die Gemeinde bietet Luxemburger Sprachkurse an um das Zusammenleben der verschiedenen Nationen in Leudelingen zu vereinfachen.

Angeboten werden auch Kurse auf dem Gebiet der Informatik und der neuen Medien:

- **INFORMATIK KURS WINDOWS 10**
- **APPLE I-PHONE UND I-PAD**
- **FOTOBUCH**

Sie müssen Ihr eigenes Informatik-Material mitbringen.

Für verschiedene Kurse wird eine Mindestanzahl von Teilnehmern benötigt. Diese Information, genau wie alle anderen Angaben über die Kurse (Dauer der Kurse, Einschreibedaten, Uhrzeiten, Ort und Verantwortlicher) entnehmen Sie bitte der Übersichtstabelle oder der Internetseite der Gemeinde Leudelingen
www.leudelange.lu

Im Falle einer Verschlechterung der sanitären Lage, können die Kurse abgesagt oder verlegt werden.

FR Chaque année la Commune de Leudelange organise une série de cours.

A partir de 2015 l'organisation de tous les cours sportifs est prise en main par le syndicat intercommunal «an der Schwemm». Les cours s'adressent aux habitants des deux communes Bettembourg et Leudelange. En conséquence les habitants de Leudelange peuvent également participer à tous les cours sportifs qui sont organisés à Bettembourg.

La Commune de Leudelange organise en outre les cours suivants:

- Cours de langue luxembourgeoise débutants
- Cours de langue luxembourgeoise avancés

La langue est le moyen par excellence pour l'intégration de nos concitoyens étrangers. La Commune offre des cours de langue luxembourgeoise pour faciliter la cohabitation des ressortissants des différentes nations à Leudelange.

Toujours d'actualité sont les cours de l'informatique et des nouveaux médias:

- **COURS INFORMATIQUE WINDOWS 10**
- **APPLE I-PHONE ET I-PAD**
- **LIVRE PHOTO**

Vous devez apporter votre propre matériel informatique.

Certains cours nécessitent un nombre minimal de participants. Vous trouvez cette information comme toutes les autres données concernant les cours (durée des cours, dates d'inscription, horaires, lieu et responsables) sur le tableau succinct ou sur le site internet de la Commune de Leudelange www.leudelange.lu

En cas d'aggravation de la situation sanitaire, les cours peuvent être annulés ou reportés.

DE INFORMATIK KURS WINDOWS 10**Inhalt des Kursus:**

- Windows 10 Systemstart beschleunigen... optimieren / Systemaktualisierungen Programm- und Treiber-Aktualisierungen
- lokale Daten- bzw. Datei-sicherung oder Dateisicherung in der Cloud, Systemwiederherstellung, erstellen eines Wiederherstellungspunkts
- Dateiverwaltung: Windows Explorer
- Kennwortverwaltung, Windows Anmeldeoptionen, Verwaltung der Zwischenablage ...

Benötigtes Material:

ein Computer mit Windows 10® Betriebssystem

Zeit und Ort:

Montags: 04.10.2021 / 11.10.2021 / 18.10.2021 / 25.10.2021 / 08.11.2021 / 15.11.2021

Mittwochs: 20.04.2022 / 27.04.2022 / 04.05.2022 / 11.05.2022 / 18.05.2022 / 01.06.2022

Montags und Mittwochs von 14.00 – 16.00 Uhr,
Centre sociétaire „an der Eech“

DE APPLE I-PHONE UND I-PAD**Inhalt des Kursus:**

Außer telefonieren, sms schicken ... was kann ich noch mit meinem Telefon oder Tablett machen?

- In Punkt Mobilität: ist unser Telefon unterwegs immer ein treuer Begleiter der uns den besten Weg zeigt, zu Fuß oder motorisiert, uns hilft Staus zu vermeiden, die Abfahrtszeit zu erfahren, ein Parkticket zu bezahlen, eine Tankstelle oder ein Restaurant zu suchen.
- Gehirnjogging: mit Leichtigkeit eine neue Sprache entdecken, welche man immer schon lernen wollte. Schnell eine Übersetzung oder eine Begriffserklärung suchen ...
- Organisation: den Terminkalender immer griffbereit haben, Notizen machen, schnell ein Dokument scannen und verschicken.
- So wie viele weitere Einstellungen welche uns das Leben vereinfachen!.

Benötigtes Material:

Apple I-phone oder I-pad

Zeit und Ort:

06.10.2021 / 13.10.2021 / 20.10.2021 / 27.10.2021 / 10.11.2021 / 17.11.2021

Mittwochs von 14.00 – 16.00 Uhr,
Centre sociétaire „an der Eech“

FR COURS INFORMATIQUE WINDOWS 10**Contenu du cours:**

- Optimiser le démarrage de Windows 10 / les mises à jour système, les mises à jour des programmes et des périphériques
- sauvegarde des fichiers locale ou sur le Cloud, restauration du système, création d'un point de restauration
- gestion des fichiers dans l'Explorateur de fichiers
- gestion des mots de passe, les options login Windows, gestion du presse-papier ...

Matériel utilisé:

un ordinateur avec système d'exploitation Windows10®

Dates et lieu:

les lundis: 04.10.2021 / 11.10.2021 / 18.10.2021 / 25.10.2021 / 08.11.2021 / 15.11.2021

les mercredis: 20.04.2022 / 27.04.2022 / 04.05.2022 / 11.05.2022 / 18.05.2022 / 01.06.2022

les lundis et les mercredis de 14h00 – 16h00,
Centre sociétaire «an der Eech»

FR APPLE I-PHONE ET I-PAD**Contenu du cours:**

A part téléphoner, écrire des sms ... quelles sont les autres possibilités de mon téléphone ou tablette ?

- du point de vue mobilité:
notre téléphone est un fidèle compagnon, qui nous montre le bon chemin à pied ou en véhicule motorisé, nous aide à éviter les embouteillages, à nous informer sur les horaires, à payer le stationnement, à trouver une station de service, un restaurant.
- Jogging cérébral: découvrir avec aisance une nouvelle langue qu'on voulait toujours apprendre. Rechercher d'urgence d'une traduction ou l'explication d'un terme ...
- Organisation: avoir son calendrier toujours à portée de main, inscrire des notes, rapidement numériser un document et pouvoir l'envoyer.
- Ainsi que d'autres paramètres qui nous facilitent la vie.

Matériel utilisé:

I-phone ou I-pad

Dates et lieu:

06.10.2021 / 13.10.2021 / 20.10.2021 / 27.10.2021 / 10.11.2021 / 17.11.2021

les mercredis de 14h00 – 16h00,
Centre sociétaire «an der Eech»

DE FOTOBUCH**Inhalt des Kursus:**

- Fotobücher oder Fotokalender sind eine ganz persönliche und unterhaltsame Art Ihre Bilder zu präsentieren.
- Im Kurs erfahren Sie wie Sie Ihre Fotobücher erstellen. Wie die Fotos auf den Computer übertragen werden, sei es von der Kamera oder dem Telefon. Wie Fotos von früher gescannt werden. Wo man sie auf dem Computer findet und wie man sie bearbeitet.
- Wie und wo man ein Programm im Internet findet, herunterlädt, installiert und wie man es benutzt. Es bietet eine Reihe von Vorlagen und Designvorlagen, aus denen Sie Ihr eigenes Design erstellen können.
- Sie benötigen: eigene Bilddateien auf USB-Stick, Telefon, Kamera oder externer Festplatte oder bringen Sie Ihren Laptop mit.

Benötigtes Material:

Bilddateien

Zeit und Ort:

Datum: 18.04.2022 / 25.04.2022 / 02.05.2022 /
 16.05.2022 / 30.05.2022 / 13.06.2022

Montags von 14.00 – 16.00 Uhr,
 Centre sociétaire „an der Eech“

FR LIVRE PHOTO**Contenu du cours:**

- Les livres photo ou calendriers photo sont une façon très personnelle et divertissante de présenter vos photos.
- Dans le cours, vous apprendrez à créer vos livres photo. Comment les photos sont transférées sur l'ordinateur, que ce soit à partir de l'appareil photo ou du téléphone. Comment numérisées d'anciennes photos. Où les retrouver sur l'ordinateur et comment les modifier.
- Comment et où trouver, télécharger, installer et utiliser un programme sur Internet. Les programmes pour faire un livre photo propose une gamme de modèles, que vous pouvez utiliser pour créer votre propre design.
- Vous avez besoin de: vos propres fichiers images sur clé USB, téléphone, appareil photo ou disque dur externe ou apportez votre ordinateur portable.

Matériel utilisé:

fichiers images

Dates et lieu:

18.04.2022 / 25.04.2022 / 02.05.2022 / 16.05.2022 /
 30.05.2022 / 13.06.2022
 les **lundis** de 14h00 – 16h00,
 Centre sociétaire «an der Eech»



INFORMATION / AVIS**Übersichtstabelle der Kurse 2021/2022**

TABLEAU SUCCINCT DES COURS 2021/2022

Sprachkurse / Cours de langues				
	Kursanfang début des cours	Stundenplan horaire	Einsendeschluss date limite d'inscription	Einschreibegebühr droit d'inscription
Luxemburgische Sprachkurse Cours de langue luxembourgeoise Anfänger / débutants Kursdauer / période des cours Okt. / oct. 2021 – Juli / juillet 2022 Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Salle no. 9 – 1 ^e étage Responsable: Mme Marie-Lou Liebler Minimum Teilnehmer / participants: 10	06.10.2021	Mittwoch / mercredi 18h00 – 20h00	24.09.2021	50€
Luxemburgische Sprachkurse Cours de langue luxembourgeoise Fortgeschrittene / avancés Kursdauer / période des cours Okt. / oct. 2021 – Juli / juillet 2022 Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Salle no. 9 – 1 ^e étage Responsable: Mme Marie-Lou Liebler Minimum Teilnehmer / participants: 10	06.10.2021	Mittwoch / mercredi 20h00 – 22h00	28.09.2021	50€



Informatik Kurse / Cours informatiques				
	Kursanfang début des cours	Stundenplan horaire	Einsendeschluss date limite d'inscription	Einschreibegebühr droit d'inscription
Windows 10* Kursdauer / période des cours 04.10.2021 – 15.11.2021 20.04.2022 – 01.06.2022 Kurs in luxemburger Sprache Cours en langue luxembourgeoise Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Responsable: Mme Coryse Giesé Teilnehmer/participants: minimum 4, maximum 8	04.10.2021 20.04.2022	Montag/Lundi 14h00 – 16h00 Mittwoch/mercredi 14h00 – 16h00	zwei Wochen vor Kursbeginn deux semaines avant le début des cours	100 €
Apple I-phone & I-pad Kursdauer/période des cours 06.10.2021 – 17.11.2021 Kurs in luxemburger Sprache Cours en langue luxembourgeoise Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Responsable: Mme Coryse Giesé Teilnehmer/participants: minimum 4, maximum 8	06.10.2021	Mittwoch/mercredi 14h00 – 16h00		50 €
Fotobuch / Livre photo Kursdauer/période des cours 18.04.2022 – 13.06.2022 Kurs in luxemburger Sprache Cours en langue luxembourgeoise Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Responsable: Mme Coryse Giesé Teilnehmer/participants: minimum 4, maximum 8	18.04.2022	Montag/lundi 14h00 – 16h00		50 €

* während den Schulferien werden keine Kurse abgehalten / * pas de cours pendant les vacances scolaires

Einschreibungen / Inscriptions: Corinne Freis / Tel. 37 92 92 210 / commune@leudelange.lu

Anmeldung Sprachkurse 2021/2022

INSCRIPTION COURS DE LANGUES

Ich/Je _____

Name und Vorname des Unterzeichneten/nom et prénom du/de la soussigné(e)

Geburtsdatum/date de naissance _____ Tel./tél. _____

Straße/Rue _____ Hausnummer/no maison _____

Postleitzahl/code postal _____ Wohnort/Localité _____

Mail/courriel _____

schreibe mich für folgenden Kurs ein/m'inscris au cours suivant:

- Anfängerkurs luxemburgisch/Cours pour débutants luxembourgeois
- Kurs für Fortgeschrittene (2. Jahr) luxemburgisch/Cours avancés 2^e année luxembourgeois

Ich habe bereits an einem luxemburgischen Sprachkurs teilgenommen in / J'ai déjà suivi un cours de langue luxembourgeoise à:

Leudelingen, den/Leudelange, le _____

Unterschrift/Signature

Bitte das Datum für den Anmeldeschluss der Kurse beachten. (siehe Übersichtstabelle der Kurse)

Prière d'observer la date limite pour l'inscription aux cours. (voir tableau récapitulatif des cours)

Anmeldung bitte im Einwohnermeldeamt abgeben./Prière de remettre l'inscription au bureau de la population.



GEMENG
LEIDELENG

Gemeindeverwaltung Leudelingen | 5, Place des Martyrs | L-3361 Leudelange

Tel.: 37 92 92-210 Fax: 37 92 92-219

Mail: commune@leudelange.lu

Anmeldung Kursus neue Medien 2021/2022

INSCRIPTION COURS NOUVEAUX MÉDIAS

Ich / Je

Name und Vorname des Unterzeichneten / nom et prénom du / de la soussigné(e)

Geburtsdatum / date de naissance Tel. / tél.

Straße / Rue

..... Hausnummer / no maison

Postleitzahl / code postal Wohnort / Localité

Mail / courriel

schreibe mich für folgenden Kurs ein / m'inscris au cours suivant:

Windows 10 Apple I-phone & I-pads Fotobuch / livre photo

- Ja, ich besitze ein eigenes Smartphone / Tablett / mobiler Computer.
Oui, je dispose de mon propre smartphone / tablette / ordinateur mobile.
 Nein, ich besitze keinen eigenen Computer. / Non, je ne dispose pas d'ordinateur.

Leudelingen, den / Leudelange, le

Unterschrift / Signature

Anmeldeschluss jeweils 14 Tage vor Beginn der Kurse. / Date limite pour l'inscription 14 jours avant le début des cours.
Anmeldung bitte im Einwohnermeldeamt abgeben. / Prière de remettre l'inscription au bureau de la population.



Gemeindeverwaltung Leudelingen | 5, Place des Martyrs | L-3361 Leudelingen
Tel.: 37 92 92-210 Fax: 37 92 92-219
Mail: commune@leudelange.lu

INFORMATION / AVIS

SPORTLEREHRUNG – ANMELDEFORMULAR

Ovation de sportifs – Formulaire d'inscription

DE Angemeldet werden dürfen

- alle individuellen (Leudelinger) Sportler die einen 1., 2. oder 3. Platz erreicht haben. (Meisterschaft oder Pokal),
- Leudelinger Mannschaften die eine Meisterschaft oder einen Pokal gewonnen haben, bzw. einen 2. oder 3. Platz errungen haben,
- Leudelinger Einwohner, die als Mitglied eines nicht-Leudelinger Vereins, einen 1., 2. oder 3. Platz belegt haben (Meisterschaft oder Pokal),
- Die Gewinner von Wettkämpfen, die in Leudelingen wohnen,
- Einwohner (Leudelinger) die außerordentliche Verdienste vorweisen können.

Die Wertungsperiode bezieht sich auf die vergangene Spielsaison.

FR Seront admis(es)

- Tous / toutes les sportifs/ves individuels/lles (leudelangeois/ses) ayant atteint une 1^{ère}, 2^e ou 3^e place (championnats et coupes),
- Les équipes (leudelangeoises) vainqueur de championnats et coupes, resp. ayant remporté une 2^e ou 3^e place,
- Les habitants de Leudelange, membres d'une équipe non-leudelangeoise, ayant remporté une 1^{ère}, 2^e ou 3^e place (championnats et coupes),
- Les vainqueurs d'épreuves, habitant Leudelange,
- Les habitants (leudelangeois) présentant des mérites extraordinaires.

Est prise en considération la saison sportive précédente.

**Voraussetzungen**

Die Prämienanträge werden gemäß dem Gesetz vom 1. August 2018 über den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten in Strafsachen und in Angelegenheiten der nationalen Sicherheit sowie gemäß dem Gesetz vom 11. August 1982 über den Schutz der Privatsphäre bearbeitet.

Mit der Unterzeichnung des Bewerbungsformulars erklären sich die Bewerber mit der Veröffentlichung ihres Vor- und Nachnamens sowie eines Gruppenfotos von der Preisverleihung im Mitteilungsblatt der Gemeinde einverstanden.

Conditions

Les demandes de primes seront traitées conformément à la loi du 1^{er} août 2018 relative à la protection des personnes physiques à l'égard du traitement des données à caractère personnel en matière pénale ainsi qu'en matière de sécurité nationale et à la loi du 11 août 1982 concernant la protection de la vie privée.

Par leur signature les demandeurs de prime donnent leur consentement en ce qui concerne la publication de leur prénom, nom et d'une photo de groupe de la cérémonie de remise des primes dans le bulletin communal.

SPORTLEREHRUNG – ANMELDEFORMULAR
OVATION DE SPORTIFS – FORMULAIRE D’INSCRIPTION

MANNSCHAFT / EQUIPE	INDIVIDUAL SPORTLER / SPORTIF INDIVIDUEL
DIESE ANGABEN BETREFFEN DEN CLUB / CES DONNÉES CONCERNENT LE CLUB	
Name und Vorname Nom et prénom	
Sportliche Aktivität Activité sportive	
Name des Sportclubs Nom du club sportif	
Nummer und Strasse N° et rue	
Postcode und Ort Code postal / Localité	
E-mail / courriel	
Telefon / Mobil Téléphone / mobile	

INDIVIDUEL (LEUDELANGEOIS)	
Vainqueur de championnats et coupes	
2ème place de championnats et coupes	
3ème place de championnats et coupes	
HABITANTS DE LEUDELANGE (MEMBRES D’UNE ÉQUIPE NON-LEUDELANGEOISE)	
Vainqueur de championnats et coupes	
2ème place de championnats et coupes	
3ème place de championnats et coupes	

EQUIPE LEUDELANGEOISE	
Vainqueur de championnats et coupes	
2ème place de championnats et coupes	
3ème place de championnats et coupes	
MÉRITES EXTRAORDINAIRES	

La présente est accompagnée d'un certificat attestant le / les résultat (s) évoqué (s).

Inhaber des Bankkontos / Titulaire du compte bancaire:
Bankinstitut / Institut bancaire:
IBAN Kontonummer / Numéro de compte IBAN:

DE Es wird bescheinigt dass die vorliegenden Informationen zutreffend sind und der Antragssteller mit den Voraussetzungen der vorigen Seite einverstanden ist.

Leudelange, den 2021
Unterschrift :

Bitte das Formular bis zum 15. Oktober 2021 zurück schicken oder abgeben an:

FR Il est certifié que les informations renseignées ci-dessus sont exactes et que le demandeur a pris connaissance des conditions énumérées sur la page précédente.

Leudelange, le 2021
Signature:

Prière de renvoyer jusqu’au 15 octobre 2021 le formulaire d’inscription, ou remettre à:

GEMENG
LEIDELENG

Gemeindeverwaltung Leudelingen | 5, Place des Martyrs | L-3361 Leudelange
Mme Adelina DEMUKAJ | Tel./tél. 37 92 92 -205
Mail: adelina.demukaj@leudelange.lu



INFORMATION / AVIS

EINKELLERUNGSPRÄMIE

PRIME D'ENCAVEMENT

DE Der Gemeinderat gewährt eine Einkellerungsprämie zugunsten der Personen und Haushalte mit niedrigem Einkommen.

BEDINGUNGEN ZUR BEANTRAGUNG DER PRÄMIE

Der Antragsteller muss seinen Wohnsitz in der Gemeinde Leudelingen haben. Jeder Haushalt oder Wohngemeinschaft (mehrere Personen die das gleiche Haus oder die gleiche Wohnung bewohnen) kann nur einen Antrag stellen.

Der Antragsteller muss eine Unterstützung vom Fonds National de Solidarité (FNS) beziehen.

Die Einkellerungsprämie wird auf 35 % der Unterstützung festgelegt, welche der Antragsteller bereits vom Fonds National de Solidarité (FNS) erhält. Die Prämie kann allerdings nicht einen Maximalbetrag von 300,-€, Index Wert 100 überschreiten.

Das Auszahlen der Prämie geschieht nach Vorlegen der Bescheinigung dass der Antragsteller eine Unterstützung vom Fonds National de Solidarité (FNS) erhält. Die Prämie wird gewährt unter der doppelten Bedingung, dass der Antragsteller an dem Zeitpunkt wo ihm die staatliche Unterstützung vom Fonds National de Solidarité (FNS) zugesprochen wurde und am Datum des Antrags auf die zusätzliche, kommunale Einkellerungsprämie, seinen Wohnsitz auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen hat.

Die Prämie wird an Hand der zugestandenen Unterstützung vom Fonds National de Solidarité (FNS) für das Jahr 2021 ausbezahlt.

Bei Zahlung einer Prämie aufgrund falscher Angaben ist der Antragsteller zur unverzüglichen Rückzahlung des gewährten Betrages verpflichtet.

FR Le Conseil communal alloue une prime d'encavement aux personnes et ménages à revenus modestes.

CONDITIONS POUR L'OBTENTION DE LA PRIME

Le demandeur doit avoir sa résidence dans la commune de Leudelange. Chaque ménage ou communauté domestique (plusieurs personnes qui habitent dans la même maison ou dans le même appartement) ne peut soumettre qu'une seule demande.

Le demandeur doit être bénéficiaire d'une allocation de la part du Fonds National de Solidarité (FNS).

Le montant de la prime d'encavement est fixé à 35 % de l'allocation que le demandeur obtient déjà du Fonds National de Solidarité (FNS). La prime ne peut toutefois pas dépasser un montant maximal de 300,-€ au nombre indice 100.

La prime sera versée après présentation de l'attestation que le demandeur entre en bénéfice d'une allocation de la part du Fonds National de Solidarité (FNS). La prime est accordée sous la double condition que le demandeur ait sa résidence sur le territoire de la Commune de Leudelange au moment où il entre en bénéfice de la prime du Fonds National de Solidarité (FNS) et à la date de présentation de la demande pour la prime d'encavement supplémentaire communale.

L'aide en question est due sur base des allocations de vie chère liquidées par le Fonds National de Solidarité pour l'exercice 2021.

En cas de paiement d'une prime sur la base de fausses informations, le demandeur est tenu de rembourser sans délai le montant reçu.



Antrag zum Erhalt einer Einkellerungsprämie

DEMANDE EN OBTENTION D'UNE PRIME D'ENCAVEMENT

DE Die/der Unterzeichnete/r beantragt den Erhalt einer Einkellerungsprämie von der Gemeindeverwaltung Leudelingen.

FR Le/La soussigné(e) demande l'allocation d'une prime d'encavement allouée par l'Administration communale de Leudelange.

Name und Vorname/nom et prénom

Straße/rue Hausnummer/no maison

Postleitzahl / code postal Wohnort/Localité

Seit dem / Depuis le

Inhaber des Bankkontos / Titulaire du compte bancaire

Kontonummer IBAN / compte no IBAN

Tel. / tél.

Beantragt eine Einkellerungsprämie für das Jahr

Demande une prime d'encavement pour l'année

welche 35 % der Unterstützung vom Fonds National de Solidarité (FNS) entspricht.

Anbei eine bestätigte Kopie des Beschlusses des Fonds National de Solidarité (FNS).

Die/der Unterzeichnete/r erklärt alle Bedingungen des Gemeinderatsbeschlusses zur Kenntnis genommen zu haben und akzeptiert sie.

équivalent à (35%) de l'allocation de vie chère de la part du Fonds National de Solidarité (FNS).

Ci-joint copie conforme de la décision du Fonds National de Solidarité (FNS).

Je soussigné(e) déclare avoir pris connaissance des dispositions du règlement communal accepte toutes les conditions.

Leudelange, den

Leudelange, le

Unterschrift

Signature

**Es gibt keine Frist mehr für die Einreichung des Antrags.
Il n'existe plus de date limite pour l'introduction de la demande.**



Gemeindeverwaltung Leudelingen | 5, Place des Martyrs | L-3361 Leudelange
 Adelina Demukaj
 Tel.: 37 92 92 205 | Fax: 37 92 92 209
 Mail: adelina.demukaj@leudelange.lu



COVID
check.lu

BON CADEAU

GUTSCHEIN

1X



EXPOSITION PHOTOS

17.09. – 09.10.2021

18h00

Yabani Art & Food by Chiche
1A, rue de Cessange, Leudelange

PAYSAGES PRÉURBAINS

VORSTÄDTISCHE LANDSCHAFTEN

Leudelange, la naturelle

Ed Maroldt, Raphael Gindt, Christian Schaack

Commission de la culture Leudelange

Kulturkommission Leudelingen



AVIS AU PUBLIC**ARTICLE 82 DE LA LOI COMMUNALE MODIFIÉE DU 13 DÉCEMBRE 1988**

Conformément à l'article 31 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain, il est porté à la connaissance du public que la décision du conseil communal du 30 septembre 2019 portant adoption du projet d'aménagement particulier concernant des fonds sis à Leudelange, au lieu-dit «Geierbierg» présenté par le collège des bourgmestre et échevins pour le compte de la société FONCIERE JARDINS GEIERBIERG S.A., a été approuvée par Madame la Ministre de l'Intérieur en date du 23 décembre 2019 réf.: 18681/12C.

Cette décision publiée par voie d'affiche le 06 mars 2020 à la Mairie de la Commune de Leudelange, Place des Martyrs, 5, L-3361 Leudelange, devient obligatoire 3 jours après sa publication.

Mention du règlement et de sa publication dans la Commune est faite au Mémorial et dans le bulletin communal distribué régulièrement à tous les ménages.

Conformément à l'article 82 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988 les documents sont à la disposition du public à la maison communale à partir de ce jour, où il peut en être pris copie sans déplacement, le cas échéant contre remboursement.

En exécution de l'article 16 de la loi du 21 juin 1999 portant règlement de procédure devant les juridictions administratives, un recours en annulation devant les juridictions de l'ordre administratif est ouvert contre la présente décision dans un délai de trois mois.

Leudelange, le 06 mars 2020

Le Secrétaire,
Marc Thill

Le Bourgmestre,
Diane Bisenius-Feipel





KM

25

Randonnée en vélo TREKKING
ou VTT.
Randonnée mam Vélo TREKKING
oder VTT.

Port du casque obligatoire.
Helm ass obligatoresch.

Enfants < 10 ans, accompagnés
d'un adulte.
Kanner < 10 Joer a Begleedung
vun engem Erwuessen.

23.09.2021

18 h 00

Départ: Mairie

Tour de Leudelange



COVID
check.lu

AUCUNE INSCRIPTION REQUISE. UMELDUNG ASS NET NÉIDEG.

Organisation:
L'administration communale de Leudelange
en collaboration avec la Commission Seniors.

Pour terminer nous partagerons un verre
de l'amitié.
Fir ofzeschleissen gi mer zesummen op e Patt.

PROMENADE À PIED/ EN TOUR ZU FOUSS

KM

8

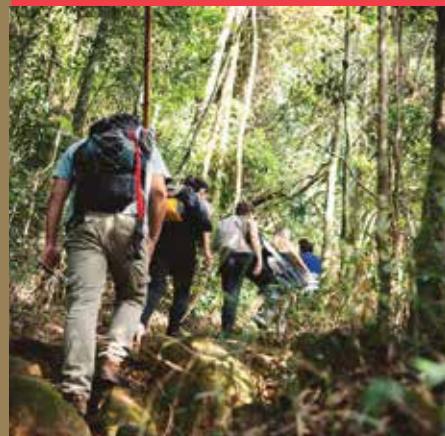


30.09.2021

18 h 00

Départ: Mairie

Sentiers de
la commune
Guide: Raymond Muller

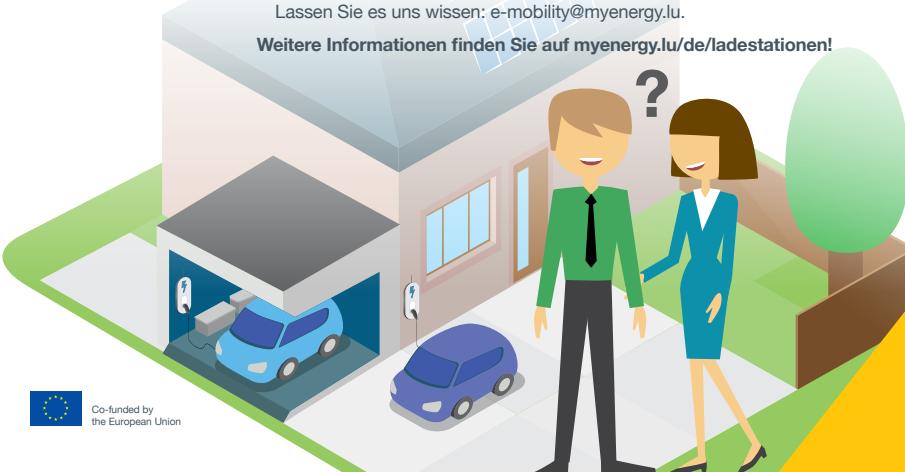




Elektroauto... Welche Wandladestation passt am besten zu Ihnen?

- Schauen Sie sich die verschiedenen Wandladestationen auf unserem Vergleichsportal an. Wir bieten Ihnen eine neutrale Übersicht einer Vielzahl auf dem Luxemburger Markt verfügbaren Modelle an.
- So finden Sie die Ladestation, die Ihren Anforderungen unter Berücksichtigung der Nutzung, ihrer Funktionalitäten oder der staatlichen Förderungsberechtigung am besten entspricht.
- Ist eine Ladestation, für die Sie sich interessieren, nicht im Portal verfügbar? Lassen Sie es uns wissen: e-mobility@myenergy.lu!

Weitere Informationen finden Sie auf [myenergy.lu/de/ladestationen!](http://myenergy.lu/de/ladestationen)



Co-funded by the European Union

 8002 11 90

myenergy.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement



Voiture électrique... Quelle borne de charge murale vous convient le mieux ?

- Consultez les différentes bornes de charge murales sur notre plateforme de comparaison. Obtenez un aperçu neutre d'une multitude des modèles disponibles sur le marché luxembourgeois.
- En tenant compte de l'utilisation de la borne de charge, de ses fonctionnalités ou de l'éligibilité aux aides étatiques, vous pouvez identifier la station de charge qui correspond le mieux à vos besoins.
- Est-ce qu'un modèle spécifique qui vous intéresse n'est pas disponible sur la plateforme ? Écrivez-nous : e-mobility@myenergy.lu.

Pour plus d'informations, consultez le site [myenergy.lu/bornes-charge !](http://myenergy.lu/bornes-charge)



Co-funded by the European Union

 8002 11 90

myenergy.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement

INFORMATION / AVIS

PRÄMIEN FÜR VERDIENSTVOLLE SCHÜLER 2021

SCHULJAHR 2020/2021

ALLOCATIONS D'ÉTUDES ET PRIMES AUX ÉLÈVES MÉRITANTS 2021
ANNÉE SCOLAIRE 2020/2021

DE A) PRÄMIEN FÜR SOLFEGIEN UND INSTRUMENTEN-LEHRGÄNGE

Eine einmalige Prämie von 50,-€ wird für einen Kurs in einem anerkannten Konservatorium (Luxemburg, Esch sur Alzette, Ettelbruck, Diekirch) bewilligt.

Diese Unterstützung wird jedem Antragsteller nur einmal pro Schuljahr ausgezahlt, auch wenn er mehrere Kurse belegt. Der Antragsteller darf das Alter von 27 Jahren nicht überschritten haben.

Es werden keine Prämien an Schüler und Personen gezahlt, die außerhalb der Gemeinde Kurse belegen, sofern diese auch von der Gemeinde Leudelingen in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Union Grand-Duc Adolphe angeboten werden, mit Ausnahme der Kurse, die im Rahmen der «Regionalen Musekschoul Westen» der UGDA stattfinden, der die Gemeinde Leudelingen angehört.

B) BASIS-PRÄMIE

PRÄMIENHÖHE	GESAMTPRÄMIENBETRAG
Basis	150 Euro

Die Basis-Prämie wird durchgängig an Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 1 vergeben, die ihr Schuljahr bestanden haben. Bei der Zuteilung der Basis-Prämie wird nicht berücksichtigt, ob der Schüler eine Klasse wiederholt.

FR A) ALLOCATIONS DE SOLFÈGE ET ENSEIGNEMENT MUSICAL

Une prime unique de 50,- Euro sera allouée par année et par élève pour un cours suivi dans un conservatoire agréé, de la Ville de Luxembourg, de la Ville d'Esch sur Alzette, de la Commune d'Ettelbruck et de la Ville de Diekirch.

L'allocation ne sera liquidée qu'une seule fois à chaque demandeur, même si celui-ci s'est inscrit à plusieurs cours. Le demandeur ne doit pas avoir dépassé l'âge de 27 ans.

Aucune prime ne sera accordée aux élèves et personnes fréquentant en dehors de la commune des cours dispensés également par la Commune de Leudelange en collaboration avec l'École de Musique de l'Union Grand-Duc Adolphe excepté les cours qui sont dispensés dans le cadre de la «Regional Musekschoul Westen» de l'UGDA dont la Commune de Leudelange fait partie.

B) PRIMES DE BASE

NIVEAU DE PRIME	MONTANT TOTAL PRIME
Base	150 Euro

La prime de base est universellement allouée pour les élèves de la 7^e jusqu'à la 1^e qui ont réussi leur année scolaire. Pour l'allocation de la prime de base il n'est pas pris en considération si l'élève est redoublant ou non.

C) PRÄMIE FÜR VERDIENSTVOLLE SCHÜLER

Zusätzlich zu der unter B) genannten Grundzulage (150,- Euro) können verdienstvolle Schüler folgende Zusatzprämien erhalten:

NOTE	AUSZEICH-NUNG	PRÄMIENHÖHE	GESAMTPRÄMIENBETRAG
30 – 39	bestanden	Basis	150 + 0 = 150 Euro
40 – 49	gut	Zusatz 1	150 + 100 = 250 Euro
50 – 60	sehr gut	Zusatz 2	150 + 200 = 350 Euro

D) EINMALIGE ANREIZZAHLUNG

Eine einmalige Prämie wird an Studierende vergeben, die einen der folgenden Abschlüsse/Zeugnisse erworben haben:

Sekundarschule oder allgemeiner Sekundarschulunterricht

DIPLOM	EINMALIGE ANREIZZAHLUNG
CCP oder DAP	120,- Euro
Abitur (1 ^e)	140,- Euro
Meisterbrief	180,- Euro

Die Prämie ist einmalig pro Inhaber und kann nur gegen Vorlage des Diploms ausgestellt werden, von dem dem Antrag eine Kopie beizufügen ist.

Postsekundarer Unterricht oder Universitätsabschluss

CYCLE D'ÉTUDES	GESAMTPRÄMIENBETRAG
Fachhochschulabschluss	900 Euro
Zyklus 1 Bachelor mit insgesamt mindestens 2 oder 3 Studienjahren	900 Euro
Zyklus 2 Master mit insgesamt mindestens 4 oder 5 Studienjahren	800 Euro
Zyklus 3 mit insgesamt mindestens 6 Studienjahren	1.000 Euro

Für jeden Studiengang (Fachhochschulabschluss, Bachelor, Master, Doktorat) kann nur eine Prämie vergeben werden. Die Prämie kann nur gegen Vorlage des entsprechenden Diploms gewährt werden, das dem Antrag in Kopie beigefügt werden muss.

C) PRIME AUX ÉLÈVES MÉRITANTS

En supplément à la prime de base fixée sous sub B), (150,- Euro) les élèves méritants peuvent toucher les primes supplémentaires suivantes :

NOTE	MENTION	NIVEAU DE PRIME	MONTANT TOTAL PRIME
30 – 39	réussi	Base	150 + 0 = 150 Euro
40 – 49	bien	Supplément 1	150 + 100 = 250 Euro
50 – 60	très bien	Supplément 2	150 + 200 = 350 Euro

D) PRIME D'ENCOURAGEMENT UNIQUE

Une prime d'encouragement unique sera allouée aux étudiants ayant obtenu un des diplômes/certificats énumérés ci-dessous :

Enseignement secondaire ou secondaire général

DIPLÔME	PRIME UNIQUE
CCP ou DAP	120,- Euro
Diplôme de fin d'études (1 ^e)	140,- Euro
Diplôme de maîtrise	180,- Euro

La prime est unique par titulaire et ne peut être délivrée que sur présentation du diplôme dont une copie est à joindre à la demande.

Enseignement post secondaire ou universitaire

CYCLE D'ÉTUDES	MONTANT TOTAL PRIME
Brevet de technicien supérieur BTS	900 Euro
cycle 1 bachelor avec 2 ou 3 années d'études minimum au total	900 Euro
cycle 2 master avec 4 ou 5 années d'études minimum au total	800 Euro
cycle 3 doctorat avec un minimum de 6 années d'études au total	1.000 Euro

Une seule prime ne peut être alloué pour chaque cycle d'études (brevet de technicien supérieur, bachelor, master, doctorat). La prime ne peut être délivrée que sur présentation du diplôme différent dont une copie est obligatoirement à joindre à la demande.

VORAUSSETZUNGEN

- a) Die Schülerprämie und die Prämie für verdienstvolle Schüler wird Schülerinnen und Schülern gewährt, die eine Schulkasse des postprimären Unterrichts besucht und erfolgreich bestanden haben;
- b) Der Antragsteller muss während der gesamten Dauer des Schuljahres 2020/2021 in Leudelingen gewohnt haben;
- c) Von der Schülerprämie und der Prämie für verdienstvolle Schüler bleiben Schüler und Studenten ab 18 Jahre ausgeschlossen, die über eigene Einkünfte verfügen, welche den sozialen Mindestlohn für Unqualifizierte, übersteigen (siehe Rundschreiben MTESS vom 7. Januar 2019);
- d) Der Antragsteller muss alle Zeugnisse des vergangenen Schuljahres vorlegen, wie auch das letzte Zeugnis des vorletzten Schuljahres;
- e) Zusätzlich zu den unter B) und C) genannten Prämien erhalten bedürftige Schüler einen Zuschlag in Höhe des fünffachen Betrags der Prämie. Dieser Betrag ist abhängig vom Studien an den der Antragsteller teilnimmt. Um in den Genuss dieser Zulage zu kommen, muss der betreffende Schüler eine Prämie für bedürftige Schüler in der von ihm besuchten Schule erhalten haben (siehe staatlich festgelegte Bedingungen). Außerdem unterliegt die Gewährung dieser Zulage einer Entscheidung des Bürgermeister- und Schöffenrates aufgrund eines ausführlichen Berichtes der Sozialfürsorgerin;
- f) Die Gemeindeverwaltung behält sich das Recht vor sämtliche Unterlagen zu verlangen die sie zur Prüfung der Richtigkeit der Angaben des Antragstellers für notwendig oder zweckdienlich erachtet. Das Vorlegen der Zeugnisse wird damit obligatorisch. Es obliegt dem Antragsteller den Beweis der Richtigkeit seiner Angaben vorzulegen;
- g) Bei Zahlung einer Unterstützung oder Prämie aufgrund falscher Angaben ist der/die Betreffende zur unverzüglichen Rückzahlung des gewährten Betrages verpflichtet.
- h) Unvollständige, aber fristgerecht eingereichte Prämienanträge werden zurückgeschickt. Sendet der Interessent den ausgefüllten Antrag noch innerhalb der Frist zurück, wird er berücksichtigt. Anträge, die nach Ablauf der Frist eingereicht werden, werden abgelehnt;
- i) Die Prämienanträge werden gemäß dem Gesetz vom 1. August 2018 über den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten in Strafsachen und in Angelegenheiten der nationalen Sicherheit sowie gemäß dem Gesetz vom 11. August 1982 über den Schutz der Privatsphäre bearbeitet. Mit der Unterzeichnung des Bewerbungsformulars erklären sich die Bewerber mit der Veröffentlichung ihres Vor- und Nachnamens sowie eines Gruppenfotos von der Preisverleihung im Mitteilungsblatt der Gemeinde einverstanden.

CONDITIONS À REMPLIR

- a) l'allocation d'études et la prime pour élèves méritants sont allouées aux étudiant(e)s ayant fréquenté et réussi une classe scolaire d'un enseignement quelconque post-primaire;
- b) le demandeur doit avoir résidé à Leudelange pendant toute la durée de l'année scolaire 2020/2021;
- c) sont exclus de l'allocation d'études et de la prime aux élèves méritants, les élèves et étudiant(e)s bénéficiant d'un revenu supérieur au salaire social minimum non qualifié, à partir de 18 ans accomplis (suivant circulaire du 7 janvier 2019 du MTESS);
- d) le demandeur est tenu de remettre tous les bulletins de l'année scolaire écoulée de même que le dernier bulletin de l'avant-dernière année scolaire;
- e) en dehors des primes fixées sous sub B), et C) ci-avant, les élèves nécessiteux touchent un supplément correspondant à cinq fois le montant de la prime;
Ce montant dépend des études fréquentées par le demandeur. Pour bénéficier du supplément, il faut avoir touché la prime pour élèves nécessiteux dans l'établissement scolaire fréquenté (conditions fixées par l'Etat). En outre, l'attribution de la prime est tributaire à une décision du Collège des bourgmestre et échevins prise au vu d'un rapport détaillé de la part de l'assistante sociale;
- f) l'administration communale se réserve le droit de se faire remettre tous les documents qu'elle jugera utiles ou nécessaires pour vérifier l'exactitude des données fournies par le demandeur. La présentation des bulletins d'études est donc obligatoire. Il appartient au demandeur de fournir la preuve de la véracité de ses données;
- g) au cas où une allocation ou une prime aurait été versée sur base de fausses données, l'intéressé(e) sera tenu(e) de rembourser immédiatement le montant alloué;
- h) toute demande de prime qui est incomplète mais qui a été remise dans les délais sera renvoyée. Lorsque la personne intéressée renvoie la demande dûment complétée encore dans les délais impartis elle sera prise en considération. Toute demande remise après la date limite sera refusée;
- i) les demandes de primes seront traitées conformément à la loi du 1^{er} août 2018 relative à la protection des personnes physiques à l'égard du traitement des données à caractère personnel en matière pénale ainsi qu'en matière de sécurité nationale et à la loi du 11 août 1982 concernant la protection de la vie privée. Par leur signature les demandeurs de prime donnent leur consentement en ce qui concerne la publication de leur prénom, nom et d'une photo de groupe de la cérémonie de remise des primes dans le bulletin communal.

**ANTRAG SCHÜLERPRÄMIEN, PRÄMIEN FÜR VERDIENSTVOLLE SCHÜLER 2020/2021
DEMANDE D'ALLOCATION D'ÉTUDES, PRIMES POUR ÉLÈVES MÉRITANTS 2020/2021**

Der Verwaltung vorbehalten / Réservé à l'administration
(3/259/648330/99007) Betrag / Montant:

Kundennummer / N° client :

SCHÜLER / STUDENT ÉLÈVE / ÉTUDIANT

Name, Vorname / Nom, Prénom :

Nummer, Straße / Numéro, rue :

Plz, Wohnort / Code postal, localité :

Personenkennziffer / Matricule :

Tel. / tél. :

e-mail :

Name der Schule/Universität / Nom établissement scolaire/universitaire

KONTONUMMER NUMÉRO DE COMPTE

N° IBAN : LU

Kontoinhaber / Au nom de :

Datum / Date :

UNTERSCHRIFT DES ANTRAGSTELLERS SIGNATURE DEMANDEUR

(Unterschrift eines Elternteils oder des Vormunds falls der Antragsteller minderjährig ist.
Signature du père, de la mère ou du tuteur si le demandeur est mineur.)

Gesetz vom 1. August 2018 über den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten in Strafsachen und in Angelegenheiten der nationalen Sicherheit. Mit meiner Unterschrift ermächtige ich die Gemeinde Leudelingen ausdrücklich, die in diesem Formular enthaltenen personenbezogenen Daten, die im Rahmen eines Antrags auf Schülerprämien erhoben wurden, zu verwenden und gegebenenfalls an Subunternehmer entsprechend den Erfordernissen, die sich aus diesem Antrag ergeben, weiterzugeben. Mit der Unterzeichnung des Bewerbungsformulars erkläre ich mich ebenfalls mit der Veröffentlichung meines Vor- und Nachnamens sowie eines Gruppenfotos von der Preisverleihung im Mitteilungsblatt der Gemeinde einverstanden.

Loi du 1^{er} août 2018 relative à la protection des personnes physiques à l'égard du traitement des données à caractère personnel en matière pénale ainsi qu'en matière de sécurité nationale. Par ma signature je donne explicitement l'autorisation à la commune de Leudelange d'utiliser mes données personnelles contenues dans le présent formulaire recueillies dans le cadre d'une demande d'allocation d'études et de les transmettre le cas échéant à des sous-traitants en fonction des besoins découlant de la présente demande. Par ma signature je donne également mon consentement en ce qui concerne la publication de mon prénom, nom et d'une photo de groupe de la cérémonie de remise des primes dans le bulletin communal.



Gemäß der geltenden Gemeindeordnung, wie vom Gemeinderat am 11. Mai 2021 beschlossen

Conformément au règlement communal en vigueur, suivant décision du conseil communal du 11 mai 2021, une

SOLFÈGE PRÄMIEN UND MUSIKUNTERRICHT

Quittung der Musikhochschule beifügen
Name der Musikhochschule

BASISPRÄMIE

Für Schüler von der 7. bis zur 1. Klasse, die ihr Schuljahr abgeschlossen haben

Fügen Sie eine Kopie der Zeugnisse des letzten Schuljahres sowie das letzte Zeugnis des vorletzten Schuljahrs bei

BETRAG / MONTANT

150 €

AUSZEICHNUNG FÜR VERDIENSTVOLLE SCHÜLER

(Fügen Sie eine Bescheinigung der Auszeichnung bei)

ALLOCATIONS DE SOLFÈGE ET ENSEIGNEMENT MUSICALE

Joindre la quittance
Nom du Conservatoire :

NOTE/ NOTE

GRAD/ MENTION

PRÄMIENHÖHE/ NIVEAU DE PRIME

GESAMTPRÄMIENBETRAG/ MONTANT TOTAL PRIME

40–49

gut / bien

Zusatz 1 / Supplément 1

$150 + 100 = 250 \text{ €}$

50–60

sehr gut / très bien

Zusatz 2 / Supplément 2

$150 + 200 = 350 \text{ €}$

EINMALIGE ANREIZZAHLUNG

(Kopie des Abschlusszeugnisses beifügen)

DIPLOM / DIPLÔME

CCP oder / ou DAP

Abitur / Diplôme de fin d'études

Meisterbrief / Diplôme de maîtrise

PRIME AUX ÉLÈVES MÉRITANTS

(Joindre un certificat de la mention obtenue)

PRIME D'ENCOURAGEMENT UNIQUE

(Joindre une copie du diplôme)

EINMALIGE ANREIZZAHLUNG/ PRIME UNIQUE

120 €

140 €

180 €

**POSTSEKUNDÄR-ODER
UNIVERSITÄTSABSCHLUSS**
(Kopie des Abschlusszeugnisses beifügen)

**ENSEIGNEMENT POST SECONDAIRE OU
UNIVERSITAIRE**
(Joindre une copie du diplôme)

**STUDIENGRAD /
CYCLE D'ÉTUDES**

**GESAMTPRÄMIENBETRAG/
MONTANT TOTALE PRIME**

Fachhochschulabschluss - zweijähriges Studium/
Brevet de technicien supérieur BTS

900 €

Zyklus 1 Bachelor mit insgesamt mindestens 2 oder 3 Studienjahren /
Cycle 1 bachelor avec 2 ou 3 années d'études

900 €

Zyklus 2 Master mit insgesamt mindestens 4 oder 5 Studienjahren /
Cycle 2 master avec 4 ou 5 années d'études

800 €

Zyklus 3 mit insgesamt mindestens 6 Studienjahren /
Cycle 3 doctorat avec un minimum de 6 années

1000 €

RÜCKGABE

Mit den erforderlichen Unterlagen zurückzusenden

- Per Email: adelina.demukaj@leudelange.lu
- Per Brief:
Administration Communale de Leudelange
5, place des Martyrs / L-3361 Leudelange
- Am Empfang des Rathauses von Leudelingen
- Im Sekretariat der Gemeindeverwaltung von
Leudelingen / Büro 6, Stockwerk 2

Bis zum 15. Oktober 2021 einzureichen.

RETOUR

A retourner avec les pièces requises

- Par courriel : adelina.demukaj@leudelange.lu
- Par courrier :
Administration Communale de Leudelange
5, Place des Martyrs / L-3361 Leudelange
- A la réception de la maison Communale de
Leudelange
- Au secrétariat de l'Administration Communale de
Leudelange / Au bureau 06 au 2^{ème} étage

À remettre pour le 15 octobre 2021.



Die Prämienüberreichung findet am 29. Oktober 2021 um 18.00 Uhr im Kultur- und Vereinsbau „an der Eech“ statt. Die Gäste müssen sich einem Covid-Check unterziehen.

La remise des primes aura lieu le 29 octobre 2021 à 18h00 au centre culturel et sociétaire «an der Eech». Les invités doivent se soumettre à un Covid-Check.



Gemeindeverwaltung Leudelingen | 5, Place des Martyrs | L-3361 Leudelange
Adelina Demukaj
Tel. : 37 92 92 205 | Fax : 37 92 92 209
Mail: adelina.demukaj@leudelange.lu



sport loisir

Bettembourg | Leudelange

Léiw Clienten aus der Schwemm an dem Sport-Loisir,

Wéinst der aktueller sanitärer Situatioun kommen souwuel eisen Kalenner wei och d'Aschreiwungen fir déi nei Saison 2021/22 eréisch am September eraus.

Mir hoffen op äert Versteesdemech a bieden iech reegelméisseg op eisen Internetsite www.schwemm.lu oder op eis Facebookseit kucken ze goen wou mir iech iwwert den aktuelle Stand um Lafenden halen.

Mir hoffen iech sou séier wéi méiglech erëm kennen bei eis ze begréissen.

D'Ekipp aus der Schwemm Beetebuerg - Leideleng

an der schwemm



sport loisir

Bettembourg | Leudelange

Chers clients du Centre de natation «An der Schwemm»
et du service Sport-Loisir,

En raison de la situation sanitaire actuelle, nos calendriers et
inscriptions pour la nouvelle saison 2021/2022 ne seront publiés
qu'en septembre.

Nous espérons pouvoir compter sur votre
compréhension et vous invitons à visiter notre site internet
www.schwemm.lu ou notre page Facebook, où nous vous tiendrons
informés de la situation actuelle.

Nous espérons vous revoir au plus vite.
L'équipe de la piscine Bettembourg - Leudelange

an der schwemm

Alle Beihilfen* für die Renovierung und für Elektromobilität!

*staatliche und kommunale Beihilfen sowie der Energieversorger



myrenovation.lu



Toutes les aides* à la rénovation et à la mobilité électrique !

*aides étatiques, communales et fournisseurs d'énergie



myrenovation.lu





MARIAGE
Monsieur et Madame Labé – Toshev
08.07.2021

College des bourgmestre et échevins

- Diane Feipel ép. Bisenius, bourgmestre
T 37 92 92-1
- Jean-Paul Sunnen, échevin
T 621 329 603
- Raphael Gindt, échevin
T 621 329 602

Services administratifs

- 5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange
- Adresse postale:
B.P. 32 / L-3205 Leudelange

Horaires des bureaux administratifs

Lundi–vendredi: 8h00–11h30 et
13h30–16h00 sauf jeudi: 13h30–18h30
Tél. / Fax
Central téléphonique: T 37 92 92-1
F 37 92 92-219

Secrétariat

- Marc Thill, secrétaire communal
T 37 92 92-203
marc.thill@leudelange.lu
- Adelina Demukaj, rédacteur
T 37 92 92-205
adelina.demukaj@leudelange.lu
- Olivier Nassimbeni, rédacteur
T 37 92 92-206
olivier.nassimbeni@leudelange.lu

Réception / Bureau de la Population

- Fax: 37 92 92-219
- Corinne Freis, expéditionnaire
T 37 92 92-210
corinne.freis@leudelange.lu
 - Luc Frizzarin, expéditionnaire
T 37 92 92-211
luc.frizzarin@leudelange.lu
 - Nicolas Remy, rédacteur
T 37 92 92-212
nicolas.remy@leudelange.lu

Enseignement / Etat civil

- Nelly Greisch, employée communale
T 37 92 92-207
nelly.greisch@leudelange.lu

Recette communale

- Christiane Seyler, receveuse communale
T 37 92 92-230
christiane.seyler@leudelange.lu

Service Technique

- Fax: 37 92 92-229
- Michel Wodelet, ingénieur industriel
T 37 92 92-222
michel.wodelet@leudelange.lu
 - Marc Schmit, ingénieur industriel
T 37 92 92-223
marc.schmit@leudelange.lu

- Jorge Da Silva, expéditionnaire technique
T 37 92 92-225
jorge.dasilva@leudelange.lu
- Jonathan Gauvain, rédacteur
T 37 92 92-224
jonathan.gauvain@leudelange.lu
- Pascal Lucius, tr. désigné à la sécurité
T 37 92 92-226
pascal.lucius@leudelange.lu
- Roland Rosenfeld, préposé ouvriers communaux
T 621 329 607
roland.rosenfeld@leudelange.lu

Service parking

- M. Christian Pott,
agent municipal-garde champêtre
T 37 92 92-227
christian.pott@leudelange.lu

Atelier communal

- T 37 92 92-412
Permanence technique 37 92 92-444

**Centre culturel et sociétaire
„an der Eech“**

- Permanence conciergerie
T 37 92 92-400
concierge@leudelange.lu
- Joe Hirsch, concierge
T 621 329 615
joe.hirsch@leudelange.lu
- Pol Rehlinger, concierge
T 621 329 637
pol.rehlinger@leudelange.lu

Hall omnisports

- T 37 92 92-430

Maison Relais

- T 37 92 92-350
- Pol Pierret T 621 329 670
F 37 92 92-351

Ecole

- Tessy Loutsch
Présidente du comité de l'école
T 37 92 92-305
tessy.loutsch@education.lu
- Permanence téléphonique
T 621 821 035 (intempéries)
F 37 92 92-351

Services divers

Uniquement sur rendez-vous

- **Service forestier**
T 24 75 67 93
- Luca Sannipoli, garde forestier
T 621 202 152
luca.sannipoli@anf.etat.lu

Médecine scolaire

- Sophie Reiser, assistante sociale
T 48 83 33-707
sophie.reiser@ligue.lu

- Cindy Dechmann, intervenante médicale
T 48 83 33-309
cindy.dechmann@ligue.lu

Service National d'Action Sociale

- Joëlle Wolff
T 24 78 36-56
joelle.wolff@fm.etat.lu
- Equipe multiprofessionnelle:
Françoise Hilt, coordinatrice de l'équipe
T 488 333 709
francoise.hilt@ligue.lu

AMICALE POMPJEEË LEIDELENG

- Tom Mamer
4, Domaine op Hals
L-3376 Leudelange
T 0031 64 38 29 23
tom.mamer@spleideleng.lu
www.spleideleng.lu

Maison des jeunes

- T 26 37 00 27
mdjleudelange@inter-actions.lu

Paroisse St-Corneille

- M. l'Abbé Romain Kröger,
Presbytère de Gasperich
35, Rue de Gasperich / L-1617 Luxembourg
T 621 458 563

Sécher Doheem

- T 26 32 66
secherdoheem@shd.lu

Office social commun à Mamer

- Rachel Oliveiro, assistante sociale
T 26 11 37-25

*Le premier jeudi du mois, permanence
à Leudelange de 14h00 à 15h00*

Police -Commissariat Esch/Alzette

- En cas d'urgences, immédiatement 113 (24h./7j.)*
T 244 50 100

104 bvd JF Kennedy / L-4171 Esch/Alzette

**Police - Commissariat porte
de l'ouest de Strassen**

- Bureaux ouverts:
lundi, mercredi, vendredi: 13h00–15h00
et sur rdv
120a, route d'Arlon / L-8008 Strassen
T 244 35 1000
police.portedelouest@police.etat.lu

URGENCES 113

Bureau des postes de Leudelange

- Bureaux ouverts:
lundi–vendredi: 8h00–11h30
5a, Rue du Lavoir / L-3358 Leudelange
T 37 01 11 / F 37 18 19

Administration
communale
de Leudelange

5, Place des Martyrs
L-3361 Leudelange
www.leudelange.lu

T. 37 92 92-1
F. 37 92 92-219
commune@leudelange.lu



Entfaalt lech

www.leudelange.lu

